Erscheint täglich und zwar an Werktagen Mittags 12 Uhr, an Sonntagen in der Frühe.
Preis in Bonn und Umgegend monatlich 50 Pfg. frei ins Haus.

Postbezieher zahlen M. 1.50 vierteljährlich ohne Zustellgebühr, M. 1.90 mit Zustellgebühr.

Druck und Verlag der Actien-Gesellschaft General-Anzeiger für Bonn und Umgegend.
Verantwortlich: für den nachrichtlichen, örtlichen und unterhaltenden Theil P. Floß; für den Anzeigen- und Reclamen-Theil P. Lebrinier, Beide in Bonn.

General-Anzeiger für Bonn und Umgegend.

Der Druck des General-Anzeigers beginnt jeden Morgen um 10 Uhr — Jedermann hat Zutritt.

Für die Rücklieferung unverlangt eingesandter Manuscripte wird keine Gewähr übernommen.

Anzeigen aus dem Verbreitungsbezirk: 10 Pfg. die Zeile.
Notare, Rechtsanwälte, Behörden, Gerichtsvollzieher, Auctionatoren 2c. 15 Pfg.
Anzeigen von Auswärts: 20 Pfg. die Zeile.
Reklamen 60 Pfg. die Textzeile.
Wohnungs-Anzeiger 1 Mark die Zeile und Monat.
Die Einsichtnahme unserer Abonnenten- und Versendungslisten steht Jedermann frei.
Geschäftshaus: Bahnhofstraße 7 und 8 in Bonn.

Pferdegeschirre jeder Art sowie alle **Sattlerwaaren** empfiehlt in nur besten Qualitäten zu billigsten Preisen
Gottfried Küpper
Sattler
Meckenheimerstraße 14a.

Bei Bedarf von **Drucksachen** verlangen Sie bitte Offerte von der Buchdruckerei
Seb. Foppen, 8 Stockenst. 8
Bitte nicht zu verwechseln mit gleichnamigen Firmen.
1000 Firma-Couverts l. 2.50, 3.50 M.
do. Rechnungen 2.50, 4, 5, 9 M.
do. Mittheilungen 4.50, 5.— M.
do. Empfehlungsk. 4, 5, 6, 8 M.
Circulare, Preisverzeichnisse, Cataloge, Formulare etc. etc.
Bonner Papierwaaren-Fabrik
8 Stockenstr. 8.

Einen Posten
Damenhemden
außergewöhnlich billig.
S. Lazarus
Brüdergasse 37.

Neue Nähmaschine
billig zu verkaufen,
Rosenthal 16, 2. Etage.

Original Singer Nähmaschinen
Königl. Bayr. Staatsmedaille München 1898
mit der Motivirung:
Vorzüglich und vielseitig mustergültig.
Unsere neuen Sorten von Familien-Maschinen stellen das Vollkommenste dar, was die Nähmaschinen-Technik bisher für Familiengebrauch und häusliche Industrie erzeugt hat. Unsere Maschinen für Fabrikationszwecke sind unerreicht in Nähgeschwindigkeit und Dauer, wie in Vielseitigkeit und Güte der Leistungen. Specialmaschinen für die verschiedensten Zwecke und für jede Branche der Industrie.
Kostenfreie Unterrichtskurse in häuslicher Näharbeit wie in allen Techniken der Modernen Kunststickerei.
Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Frühere Firma: G. Neidlinger.
5 Münsterplatz 5 Bonn 5 Münsterplatz 5.

Schuhwaaren-Haus M. Cronenberg
Inhaber: **M. Dewald**
Poststrasse 14 **BONN** Poststrasse 14
Altrenommirtes Haus zum Bezuge
gediegener Schuhwaaren
aus den **ersten Fabriken des In- und Auslandes.**
Ein reichhaltig ausgestattetes Lager bietet grösste Auswahl für:
jeden Stand — jeden Geschmack — jedes Alter — jeden Fuss.
Garantie für Dauerhaftigkeit. Aufmerksame reelle Bedienung.
Fernsprecher Nr. 247. Billige Preise. Fernsprecher Nr. 247.

Directer Bezug und Lager
in
Ia amerik. Möbel-Eichen
„ „ Pitchpine,
„ „ Cottonwood (Silberpappel)
„ „ Nussbaum,
„ „ Mahagoni,
scharfkantig besäumte
Ia Memeler Kiefer,
alle Stärken, astreine Waare,
Ia Buchen,
„ Spessart-Eichen
„ Erlen
„ Nussbaum
erstklassige Stammwaare
Grosse Trockenanlage und Lager in allen Längen
Nordisch. Hobelbretter, Pitchpine- „ Stabbrett., Fusssockel, Scheuer-, Deck- und Kalkleisten.
Tannenschnittwaare: inländische u. ausländische Tannenbretter u. Dielen Sparr., Latten, Spalierlatten, Gerüststangen, Leiterstangen, Bauholz n. Liste u. Lagervorrath
empfiehlt
Wilh. Streck, Holzhandlg., Bonn,
Kölner Chaussee 57/65.

Eiserne Gartenthür
zu kaufen gesucht.
B. Culino, Bruchhausen bei Unkel a. Rh.

Gebr. Kraemer in Siegburg
Maschinen- u. Motorenfabrik Eisengiesserei,
gegründet 1865.
Aelteste und leistungsfähigste Fabrik Rheinlands für
Holzbearbeitungs-Maschinen und Sägegatter.
Lieferung betriebsfertiger Anlagen einschliesslich Transmissionen und Betriebsmotoren, als:
Gas-, Ligroin- oder Benzinmotoren
neuester bewährtester Construction mit folgenden Vorzügen:
Geringster Gas- bezw. Benzinverbrauch, grösste Kraftentwicklung, solide, kräftige Ausführung, billiger Preis.
Auf allen beschickten Ausstellungen prämiirt mit goldenen Medaillen, Ehrenpreisen etc.
Man wende sich bei Bedarf **direkt an die Fabrik** in Siegburg.

Vogeley's Limonadol-
Bonbons geben im Augenblick prachtvollste Brauselimonade.
Ueberall erhältlich.
Carton mit 3 Bonbons nur
10 Pfg.
Hannoversche Puddingpulver-Fabrik
Adolf Vogeley, Hannover.
Engros b. Math. Hermes, Rosenthal 22.

Gesetzlich geschützt.
Blücherlack
Bester Bernstein-Fussboden-Lack zum Selbstlackiren. Ueber Nacht trocken, höchster Glanz, grösste Haltbarkeit.
Bester Bernstein-Fussboden-Lack zum Selbstlackiren. Unübertroffene Qualität. Engl. amerikan. Lackfabrik Fulda
In Bonn bei:
L. Hasenmüller Nachf.

„NOVAL"
VERSILBERUNGS_PUTZ_CREME
garantirt unschädlich; patentirt in allen Culturstaaten.
Versilbert echt und putzt blank
Silber, Kupfer, Bronce, Neusilber, Messing, Christofle, Alfenide, Alpacca und andere Kupferlegirungen
in Dosen à 50 Pfg. in Drogerien etc.
„Noval" ist unentbehrlich für Haushaltungen, Restaurants, Hotels, Militärs, für Pferdegeschirre, Wagenbeschläge etc.
„Noval", G. m. b. H., Berlin N.W.
„NOVAL" VERSILBERT ABGENUTZTE GELB GEWORDENE STELLEN IM NU WIE NEU

2. Siebengebirgs-Lotterie.
Ziehung 22. August und folgende Tage.
Hauptgewinne Mk. 125,000,
75,000, 50,000, 25,000, 10,000, 5 à 5000, 5 à 2000, 15 à 1000, 20 à 500 etc.
Loose ganzes Mk. 4, halbes Mk. 2. (Porto u. Liste 30 Pf. extra.)
Schleuniger Kauf dieser Loose zu empfehlen, da die Loose kurz vor der ersten Ziehung bedeutend über Nennwerth verkauft wurden und schnell vergriffen waren.
Peter Linden, Haupt-Glückscollecte,
Bonn, Bahnhof- und Poststraßen-Ecke 2.
Filiale: Bonngassen- und Sternstraßen-Ecke 2.
Fernsprecher Nr. 146. — Telegramm-Adresse: „Lotteriebank Bonn".
Meine bekannte Glücks-Collecte war stets von der Fortuna begünstigt und gelangten immer große Summen durch mich zur Auszahlung.

Fest-Geschenke!
Grosse Auswahl in silbernen und gold. Ketten, Ringen mit Brillanten und farbigen Edelsteinen, Fantasie- und Siegel-Ringen, Trauringen, Broschen, Armbändern, Ohrringen, Stock- und Schirmgriffen, aparten Anhängern.
Als beliebte Fest- und Hochzeitsgeschenke empfehle ich mein grosses Lager in
Juwelen, Gold- und Silberwaaren.
Das Lager umfasst sämmtliche Neuheiten von allerbilligster bis zur hochfeinsten Ausführung.
Nur gute Waaren. Streng reelle Bedienung.
Silberne Bestecke.
Uebernahme ganzer Silber-Ausstattungen bei billigster Berechnung.
Servicen, Weinkannen, Fruchtschalen, Pokale, Becher, Serviettenringe, Cigaretten-Etuis.
Heinr. Süs, Juwelier,
Stockenstrasse 23, gegenüber dem Rathhause.
Fernsprecher 662.

Betten Sophas Tische
billig zu verkaufen
70 Josephstraße 70.

Alle
Tapezirer- und Polster- u. Decorations-Arbeiten werden billigst ausgeführt, Bonngasse 6a, erste Etage, Thoreingang.

Mey's Stoffwäsche
aus der Fabrik von
MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.
Königl. Sächs. u. Königl. Rumän. Hoflieferanten.
Billig, praktisch, elegant,
von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden.
Im Gebrauch äusserst vortheilhaft.
Diese Handelsmarke trägt jedes Stück.
Vorräthig in Bonn bei: W. Bauriehter, Markt 15a; C. A. Zander, Sternthorbrücke 1; H. Klös, Sternstr. 37; Jacob Foppen, Gudenauergasse 9; Wilh. Koch, Kölnstr. 6; Gebr. Sinn, Markt 1. — In Himberg bei W. Weinz. — In Brühl bei Isabella Martini.
Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstentheils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich
echte Wäsche von Mey & Edlich.

Fünfzehn gebrauchte Fahrräder
in sehr gutem Zustande befindlich, zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen. Godesberg, Hauptstr. 3.

2 Nachts- u. Waschkommoden
Schreibtisch, Spiegel, Schränkchen, Buffetschrank, Etagère, Spieltisch, Marmortische, alles Mahagoni, zu verkaufen. Näheres Exped.

Gebrauchtes, noch guterhaltenes **Dogcart** zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter G. 416. an die Expedition.

„Opel"-Herren-Tandem
99er Modell, sehr gut erhalten, preiswürdig zu verkaufen.
Godesberg, Hauptstraße 3.

Neue Salzgurken
angekommen.
J. C. Munk Nachf.,
Brüdergasse 6.

Gebr. Fahrräder
zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter „Fahrrad 317." an die Exped. des General-Anzeigers.

Damenrad
gut erhalten, zu verkaufen
Burgstraße 5, 1. Etage.

Tragendes Rind
zu verkaufen. Sechtem 113.

Fabelhaft! Unglaublich!

Etwas was in der Geschichte der Uhren-Annoncen noch nicht da war, bieten wir hierdurch den g. Lesern zur freien Benützung.
Wir geben nämlich um den lächerlich billigen, ja unglaublich klingenden Preis von

nur 2,50 M.

sage zwei Mark u. fünfzig Pfg. zollfrei 1 vorzügl., genau gehende 24stündige

Uhr

mit 3jähriger Garantie.

Außerdem erhält jeder Besteller derselben eine vergoldete, fein façonnirte **Uhrkette gratis** beigelegt. In letzter Zeit nachweislich ca. 10,000 Stück davon zur vollsten Zufriedenheit versandt. Als Beweis strengster Reellität verpflichten wir uns außerdem, jede nicht convenirende Uhr selbst nach 14tägigem Probe-Gebrauch zurückzunehmen. Versandt gegen Nachnahme oder Voraussendung des Betrages einzig und allein durch das **Uhren-Engros-Haus S. Kommen & Co.** Basel 40, Schweiz. Briefporto 20, Karte 10 Pfg. Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Grosses Lager
in
Leder- Holz-, Bronze-, Glas-, Alfenide-, Galanterie-, Luxuswaaren etc.
unterhält fortwährend
Berliner Geschenke-Magazin
Bonn, Bischofsgasse 3, Ecke Am Hof.
Inhaber: Carl Schmitt.

19 Medaillen — **Aerztlicher** Magenbitter — 19 Medaillen
L'estomac
weil nachweislich nach ärztlicher Vorschrift zubereitet. Dieser Likör sollte seiner vorzüglichen Eigenschaften wegen in keinem Restaurant u. in keiner Haushaltung fehlen
Um Auftrag bittet
Peter Brohl
Sternstraße.

Ein Morgen
Hafer
zum Füttern, ganz oder getheilt zu verkaufen. **Daniel,** Weiherstraße.

Halb-Rennmaschine
noch neu, zu jedem annehmbaren Preise sof. zu verkaufen. Moxstr. 11.

Sackkarre, eisernes Thörchen, Abkantmaschine, Rohre für Umzäunung geeignet, billig zu verkaufen.
Marx,
29 Theaterstr. 29.

Echt russische Cigaretten
Tausend 15, 18, 20, 24, 30 Mark und höher, stets frisch.
Borowski,
Godesberg, Hauptstraße 16.

Ostfries. Hammelbraten
9 Pfd. franco Nachn. 6—6½ M.
S. de Beer, Emden.

Porzellanmalerei, Brennerei und Kitterei
an allen zerbrochenen Gegenständen, Kreuzstraße Nr. 8.

Fohlen
braune Stute, reine belgische Rasse, 2 Monate alt, zu verkaufen.
Mart. Giersberg, Kürrighofen, Bahnstation Mehlem.

Zwei schöne schwarze
Ziehhunde
4jährig, mit dazu passenden Wagen preiswürdig zu verkaufen, Stockenstraße 17.

Möbl. Zimmer
2. Etage, straßenw., an Beamten oder Kaufmann zu vermiethen, Sternthorbrücke 16, 2. Et.

Tientsin.

+ Nach den letzten amtlichen Berichten ist an dem Anmarsch starker chinesischer Streitkräfte von Peking her auf Tientsin nicht mehr zu zweifeln. Es haben bereits Kämpfe der europäischen Vortruppen nördlich Tientsin stattgefunden, und man muß damit rechnen, daß um den Besitz von Tientsin ein heftiger Kampf entbrennt. Die europäischen Truppen müssen aus zwei Gründen Alles daran setzen, um Tientsin zu behaupten. Erstens weil sich dort Tausende von Europäern und zahlreiche europäische Handelsniederlassungen im Werthe von vielen Millionen befinden, und zweitens weil diese Stadt die Operationsbasis bildet für jede spätere militärische Action gegen Peking, bezw. nach dem nordöstlichen China. Was nun die militärische Vertheidigungsfähigkeit von Tientsin betrifft, so wird dieselbe nach einer Richtung erleichtert durch die Rolle, welche das Wasser hierbei spielt, nach anderer Richtung erschwert durch die große Ausdehnung der Stadt und der nördlichen, hier hauptsächlich in Betracht kommenden Vertheidigungslinie.

Der Peiho-Fluß durchläuft Tientsin von Südwest nach Nordwest und theilt es in zwei ungleiche Hälften. In der westlichen kleineren Stadthälfte liegt die Chinesen-Stadt und innerhalb dieser die mit Wällen umgebene sogenannte Tartarenstadt. Dieser umwallte Stadttheil ist von einer doppelten Mauer umschlossen, die im Süden und Norden je 2000 Meter, im Osten und Westen je 1000 Meter lang ist. Von hier aus erfolgte auch die Beschießung der Fremdenniederlassung. Die Europäer können sich aber schwerlich auf die Vertheidigung dieses umfangreichen umwallten Rechtecks einlassen, da es bei seiner Ausdehnung sehr starker Streitkräfte zu seiner Besetzung bedarf. Auch würde die Chinesenbevölkerung unmittelbar im Rücken der Vertheidiger eine bedenkliche Zugabe sein.

Der Peiho-Fluß bildet, nachdem er auf einer Strecke von 1200 Meter Tientsin durchlaufen hat, eine Schleife von Süden nach Norden, mit Ausbiegung nach Osten, und dadurch eine Halbinsel, welche den Chinesen-Kirchhof und einen Theil der europäischen Niederlassungen einschließt. An demselben Punkte jedoch, an welchem sich der Peiho nach Osten wendet, tritt von Westen her der Große Kaiser-Kanal in den Fluß ein, nachdem er in der Richtung von Westen nach Osten die Stadt auf ungefähr 4 Kilometer Länge in verschiedenen Krümmungen passirt hat.

Dieser Lauf des Großen Kanals würde allerdings eine Wasserbarrière darstellen, die gegen Norden hin leicht zu vertheidigen wäre, zumal flachgehende bewaffnete Schiffe vom Peiho her einen Angriff der Chinesen in die linke nehmen könnten, aber die nördlich bis an den Kanal reichenden Häuser erschweren die frontale Vertheidigung der südlichen Kanalseite ungemein. Außerdem würde auch hier sowohl die große Ausdehnung der Vertheidigungslinie wie die zahlreiche chinesische Bevölkerung im Rücken ungünstig ins Gewicht fallen. Es geht hieraus hervor, daß eine direkte Vertheidigung von Tientsin großen Schwierigkeiten unterliegt und dieselbe deßhalb am besten außerhalb der eigentlichen Stadt geleistet wird.

Nun läuft um das ganze Stadtgebiet noch eine niedrige Erd-Umwallung, deren nördlicher Lauf vom Peiho bis zum Großen Kanal eine Länge von 12 Kilometern aufweist. Dieser äußere Umlauf ist zwar vollständig front- und theilweise rückenfrei, sodaß er immerhin eine Art Vertheidigungslinie gegen Norden darstellt, aber die große Frontausdehnung ist auch hier hinderlich, namentlich bei der relativen numerischen Schwäche der Vertheidiger von Tientsin. Außerdem ist dieser Erdwall an sich nur ein unbedeutendes Hindernißmittel. Nach den lokalen Verhältnissen dürfte deßhalb der Schwerpunkt für die Vertheidigung von Tientsin einige Kilometer nördlich der Stadt zu suchen sein, da, wo der Si-Ho-Fluß in den Peiho mündet. Es ergibt sich hier, zumal noch ein zweites kleineres Gewässer von Westen her dicht unterhalb des Si-Ho zufließt, ein leicht zu vertheidigender Abschnitt, namentlich wenn es gelingt, auf dem Peiho Fahrzeuge zu stationiren, welche mit ihrem Feuer das ganze nördliche Angriffsfeld bestreichen könnten. Aber auch diese Stellung ist nicht einwandfrei, weil sie im Rücken das Defilée der großen Stadt Tientsin und der Brücken des Großen Kanals aufweist.

Allerdings bieten die mit Mauern versehenen Arsenale, welche ja auch den Brennpunkt der seitherigen Kämpfe um den Besitz von Tientsin bildeten, gute Stützpunkte für die Vertheidigung von Tientsin, aber trotzdem lassen sich übersichtliche, concentrirte taktische Anordnungen für eine Behauptung der Stadt nur unter erschwerenden Umständen treffen, angesichts der drohenden Uebermacht, welche bei geschickter Führung immer danach streben wird, den numerisch schwächeren Vertheidiger zu umfassen. Vor Allem von Westen her, weil im Osten der Peiho — immer vorausgesetzt, daß auf demselben europäische Fahrzeuge in Thätigkeit treten können — solche Umfassungen unmöglich macht.

Endlich darf nicht übersehen werden, daß die vereinigten Truppen in Tientsin auch auf den Schutz ihrer Verbindungen mit Taku, das heißt mit der strategischen Basis aller dortigen Operationen der Flotte bedacht sein müssen. Von Tientsin bis nach Taku, wo die Flotte liegt, sind aber nur noch 45 Kilometer Landweg, und wenn auch der Wasserweg bis dorthin vorläufig noch frei ist, so genügt derselbe nicht für die rückwärtigen Verbindungen der Truppen in Tientsin. Letztere müssen deßhalb ihrerseits Abtheilungen für die Festhaltung der Landroute abgeben und diese Detachirungen schwächen naturgemäß den Truppenbestand in der Front, als welche bis auf Weiteres Tientsin gelten muß. Hoffentlich werden von dieser „Front" bald günstigere Nachrichten als bisher eintreffen. Aber zunächst ist und bleibt die Lage der Truppen bei Tientsin sehr gefährdet, wenn die Chinesen ihr militärisches Geschäft einigermaßen verstehen.

Sprechsaal.

[2927] Ein wenig Wasser. Bei dem warmen Wetter, das jetzt glücklicherweise wieder seit einigen Tagen herrscht, sieht man häufig an Fuhrwerken Ziehhunde, denen vor Durst die Zunge heraushängt. Mit ein wenig Wasser wäre ihnen geholfen. Es sei daher an die Regierungs-Polizei-Verordnung vom 3. Mai 1897 erinnert, wonach auf jedem mit einem Hunde bespannten Fuhrwerke sich ein zum Tränken des Hundes bestimmtes und geeignetes Gefäß befinden muß.

Ein Thierfreund.

Von Nah und Fern.

§ **Köln,** 13. Juli. Bei dem starken Reiseverkehr können die Beamten der Bahnhofswache nicht genug auf die Taschendiebe achten, die sich auf dem Bahnhofsvorplatz, auf den Bahnsteigen und an der Fahrkarten- wie an der Gepäck-Ausgabe aufhalten. Täglich werden Reisende, die ihre Werthsachen unvorsichtig zur Schau tragen oder auf diese nicht besonders Obacht geben, bestohlen. In den letzten Tagen wurde mehreren Reisenden werthvolle Handgepäckstücke und Brieftaschen mit größeren Summen, Vorstecknadeln u. dergl. meist an der Fahrkarten-Ausgabe oder im Gedränge an der Gepäck-Ausgabe gestohlen. Vorgestern wurde bei Ausführung eines Taschendiebstahls eine Frauensperson verhaftet, die einem Herrn einen losen Hundertmarkschein aus der äußeren Brusttasche entwendet hatte. Zweifellos ist sie Mitglied der internationalen Bande von Taschendieben, die in der Hochsaison auf den Verkehrsknotenpunkten die Reisenden zu erleichtern suchen. Gestern erst wurde einem Herrn von auswärts im Gedränge, als er den Zug verließ, die Brieftasche mit 700 Mk. gestohlen. Trotz sofortiger Anzeige gelang es nicht, den Dieb ausfindig zu machen. Vorsicht ist daher sehr am Platze.

* **Köln,** 12. Juli. Eine unliebsame Verwechslung passirte einem hiesigen Maurermeister. Ein Hausbesitzer aus der Friesenstraße beauftragte den betreffenden Maurermeister, den Giebel seines Hauses auszubessern. Der Meister schickte mehrere Gesellen mit dem nöthigen Gerüstzeug und Material nach der Friesenstraße, gab aber irrthümlich die unrichtige Hausnummer an, und die Gesellen begannen sofort an dem ihnen bezeichneten Hause, das ebenfalls einer Ausbesserung bedurfte, mit der ihnen aufgetragenen Arbeit, während der Besteller vergebens auf die Ausführung seines Auftrages wartete. Als er schließlich entrüstet den Maurermeister aufsuchte, antwortete Jener zum Erstaunen des Hausbesitzers, daß die Arbeit längst ausgeführt sei. So wurde der Irrthum bekannt. Der Bewohner des restaurirten Hauses wohnt zur Miethe und hatte geglaubt, der in Ehrenfeld domizilirte Besitzer des Hauses habe sich endlich bewegen lassen, etwas zur Verschönerung des Hauses zu thun. Der Ehrenfelder lehnte eine Bezahlung der geleisteten Arbeit ab und meinte, er habe selbst Leute genug, die er heranziehen könne, um eine derartige Arbeit zu leisten.

* **Osnabrück,** 12. Juli. Die Strecke Lengerich-Ibbenbüren der Teutoburger Waldeisenbahn wird bereits im September ds. Js. eröffnet werden.

* **Flammersfeld,** 13. Juli. Die auf der königlichen Domäne Paffroth beschäftigten polnischen Arbeiter widersetzten sich gegen ihren Dienstherrn, so daß polizeiliche Hülfe einschreiten mußte.

* **Stolberg,** 11. Juli. Um die Zahl der hier mit jedem Jahre sich mehrenden Orchestrions und Musik-Automaten in den Wirthschaften einzuschränken, beschloß die Stadtverordneten-Versammlung die Erhebung einer Steuer: für Orchestrions von 6 Mk. und für Musik-Automaten von 2 und 1 Mk. monatlich, je nachdem sie nach Einwurf eines Zehn- oder Fünfpfennigstückes spielen.

* **Konitz,** 10. Juli. In der Winter'schen Mordsache wurde gestern Abend von 10 bis gegen 12 Uhr im Hause des Fleischermeisters Lewy ein Lokaltermin abgehalten, wozu der Arbeiter Maslow und die Frau Roß zugezogen waren. Es handelte sich um Feststellungen bezüglich der von den Beiden gemachten Aussagen, die zu ihrer Verhaftung wegen des Verdachts, einen Meineid geleistet zu haben, geführt haben. Maslow machte gestern mehrere sich widersprechende Aussagen und stellte Behauptungen auf, deren Unmöglichkeit ihm sofort nachgewiesen wurde. Ein Gleiches war mit der Frau Roß der Fall, die zwischen 7 und 8 Uhr am Mordtage ein Stöhnen in dem Lewy'schen Keller gehört haben will; Maslow behauptet hier, das Stöhnen noch um 12 Uhr, als er — im März — etwa 1½ Stunden, auf dem Bauche liegend, den Keller Lewy's beobachtete, vernommen zu haben. Der Tod des unglücklichen Winter muß nach der Art der Verletzungen sofort eingetreten sein, ein stundenlanges Stöhnen gehört demnach in das Reich der Fabel. — Für die Bürgerschaft ist die „Affäre" augenblicklich in die zweite Reihe gerückt. Das Hauptinteresse wendet sich der Steuerfrage zu, da den Bürgern jetzt der Steuerzettel für das laufende Rechnungsjahr zugestellt worden ist. Darnach werden zur Deckung der städtischen Bedürfnisse an direkten Steuern 250 v. H. der Staats-Einkommensteuer, sowie 200 v. H. der Realsteuern und endlich ein Gemeindesteuerzuschlag von der Betriebssteuer in Höhe von 100 v. H. erhoben werden. Dazu kommt, daß für die nächsten Jahre in Folge der Unkosten, welche die militärische Besetzung der Stadt verursacht, eine weitere Erhöhung der Steuern bevorsteht, denn die ganzen Unkosten werden auf keinen Fall vom Staate übernommen werden.

Briefkasten des General-Anzeigers.

Vogelfreund. „Durch Bekannte sowie durch Ihre gelegentlichen Beantwortungen im Briefkasten, den ich eifrig lese, aufmerksam gemacht auf die Gefahren, welche die Weißdornhecke als Brutheerd aller Obstschädlinge birgt, habe ich die meinige, die der Erneuerung bedurfte, durch ein Drahtgewebe ersetzt. Jetzt stellt sich aber ein anderer, mich weit mehr betrübender Uebelstand heraus: Die Vögel nämlich, welche offenbar das Gewebe nicht sehen können oder im schnellen Fluge nicht zeitig genug bemerken, fliegen sehr oft dagegen und beschädigen sich zuweilen sogar tödtlich. Was ist dagegen zu machen?" — Antwort: Allerdings ist der Drahtzaun der Weißdorn-Hecke durchaus vorzuziehen, denn den von Ihnen beklagten Uebelstand können Sie leicht abstellen. Bepflanzen Sie Ihren Zaun mit irgend einer beliebigen Schlingpflanze, und es wird kein Vogel mehr sich beschädigen. Wollen Sie gleichzeitig einen Ertrag erzielen, so seien Himbeeren und Brombeeren zur Bepflanzung empfohlen. An den ersteren — besonders in neueren Gartensorten — werden Sie Freude erleben.

N. N. 13. Das Buch werden Sie nicht zurückhalten dürfen, doch machen Sie der Polizei Mittheilung von dem Vorfalle.

Fritz W. Sie statten unserer Ansicht nach mit Recht, denn auch wir wüßten nicht, welche Behörde oder welche höhere Lehranstalt die Befugniß hätte, einen solchen Titel zu verleihen. Aber der Fall steht ja nicht beispiellos da, und die Betreffenden denken: Was nicht verboten ist, das ist erlaubt.

„Oftelbier." Von den aufgezählten Münzen hat nur der bayerische Marienthaler einen etwas höheren Preis als der Nennwerth, d. h. auch nur für Liebhaber oder Sammler.

„Alte Abonnentin." Wir glauben, daß der Steuersatz richtig berechnet worden ist; wollen Sie aber durchaus Zuverlässiges wissen, so müssen Sie am Steueramte Luxus dem Friedrichsplatz 15 anfragen.

„Rathlose Leser." Ihren Wunsch, das Schreiben hier zu veröffentlichen, können wir nicht erfüllen, da dasselbe nur Andeutungen enthält, die ein Anderer verstehen und die Niemanden interessiren. Wenn Sie sich beleidigt fühlen, so klagen Sie, am Besten unter Beihülfe eines Rechtsanwaltes, bei Gericht.

Pauline. Sehen Sie die gestern und vorgestern an dieser Stelle von uns veröffentlichten Recepte zum Einmachen von Kirschen nach; das eine oder das andere derselben wird auch für Ihre Kirschen passen.

Ida. Um Strohhüte zu reinigen, reibt man feine Marseiller Seife (Olivenölseife) mit lauwarmem Wasser auf einem Flanellklappen zu Schaum, hält den Hut damit ein und reibt ihn so lange, bis aller Schmutz daraus entfernt ist. Hierauf wird der Hut mit reinem Wasser gespült, mit einem reinen Tuche abgetrocknet und geschwefelt. Nach dem Schwefeln bügelt man den Hut, wobei man ein Blatt feines Papier unterlegt, und bestreicht die innere Seite desselben mit Gummiwasser. — Sie, jetzt allermals ausschneiden und besser aufbewahren als zuvor!

Duft. Weder das Schwarzwerden eines silbernen Löffels beim Pilzekochen, noch das Blauwerden der durchgeschnittenen Pilze ist ein „unfehlbares" Mittel zur Erkennung von Giftpilzen, noch schützt das Mitkochen einer Zwiebel; das sind sich von Mund zu Mund fortpflanzende Irrthümer.

Größer als in „männermordender" Schlacht

sind die Verluste an Menschenleben, die Jahr aus Jahr ein die Lungenschwindsucht, diese Geißel des Menschengeschlechts, fordert. Niemand wird verschont, das Kindes- wie das Greisenalter, jede Lebensstufe zahlt dieser unheimlichen Seuche ihren Tribut. Vielfach sind die Ursachen, die diese Krankheiten hervorrufen, oft ist dieselbe ein trauriges Erbtheil der Eltern; aber noch häufiger könnte ihr vorgebeugt werden, wenn man nicht in unverzeihlichem Leichtsinn mit seiner Gesundheit spielte und wenn man auch leichteren Krankheitserscheinungen Beachtung schenkte, die man einfach mit den Worten abthut: „Es wird sich schon wieder machen". Wie oft wird ein leichter Husten anfangs leicht genommen, er verschlimmert sich und erst, wenn die Schleimhäute der Athmungsorgane aufs äußerste angegriffen sind, geht man zum Arzt. Aber häufig ist es dann zu spät, die Widerstandskraft dieser Körpertheile ist erlahmt und vermag das Eindringen aller möglichen Mikroben, darunter der schrecklichen Tuberkelbazillen, nicht mehr abzuwenden. Wohl hat die ärztliche Wissenschaft die verschiedensten Methoden zur Bekämpfung des grimmen Feindes gefunden, aber der Sieg bleibt ihr doch nur selten. Wie der Hieb die beste Deckung ist, so ist die Prophylaxis (Verhütung) der stärkste Gegner der Tuberkulose. Man muß dieselbe nicht erst zum Angriff kommen lassen, ihr vielmehr zuvorkommen. Ein vortreffliches Mittel ist in diesem Kampfe der russische Knöterich. Der von dieser Pflanze hergestellte Thee leistet bei allen Erkrankungen der Luftwege, wie Husten und Heiserkeit, Asthma, Athemnoth, Brustbeklemmungen, Luftröhren-(Bronchial-)Katarrh, Lungenspitzen-Affektionen, Blutspucken, Kehlkopfleiden u. s. w. die ausgezeichnetsten Dienste. Wer sich über die Anwendung genau informiren will, verlange von Herrn Ernst Weidemann in Liebenburg a. H. die von ihm verfaßte äußerst instruktive Schrift, die gratis versandt wird, er wird es nicht zu bereuen haben.

Um den Patienten den Bezug dieser Pflanzen in wirklich echter Form zu ermöglichen, versendet Herr Ernst Weidemann den Knöterich-Thee in Packeten à 1 Mark. Jedes Packet trägt eine Schutzmarke mit den Buchstaben E. W., so daß sich Jeder vor werthlosen Nachahmungen schützen kann.

Zenith-Cigaretten
sind nach dem einstimmigen Urtheil aller Sachverständigen erstklassiges Fabrikat!
Ueberall zu haben.
Gebrüder Selowsky
Cigaretten-Fabrik,
Dresden.

Kindermädchen gesucht. Königstraße 26.

Jemand zum Brödchentragen gesucht. Kölner Chaussee 16.

Heinrich Lanz, Mannheim.
Jeder 3500 Arbeiter.
Lokomobilen bis 300 PS
beste und sparsamste Betriebskraft.
Verkauft:
1896: 646 Lok.
1897: 845 „
1898: 1263 „
1899: 1449 „

Gleicher Absatz von keiner anderen Fabrik Deutschlands erreicht!
Filiale in Köln a. Rh.: Hohenstaufenring 29.

Mineral-Wasser des HUBERTUS-SPRUDEL
zu Hönningen a. Rh.
Vorzüglich gegen Hals-, Magen-, Nieren- und Blasen-Leiden, Gicht und Rheumatismus empfiehlt
Gottfried Schevardo, Sürst 9a

Immobilar-Verkauf zu Bonn.

In der gerichtlichen Theilungssache der Erben des zu Bonn verlebten Architekten Herrn **Anton Becker** wird der unterzeichnete Königl. Preußische Notar Justizrath Wilhelm Rudolf Meyer im Amtswohnsitze zu Bonn, im Oberlandesgerichtsbezirke Köln wohnend,

am Montag den 30. Juli 1900, Nachmittags 4 Uhr, beim Wirthe Peter Mühlens in Bonn,

die nachbezeichneten, zur Theilungsmasse gehörigen Immobilien unter günstigen Zahlungsbedingungen öffentlich versteigern.

A) Gelegen im Gemeindebezirke Bonn:

1. Flur 16 Nr. 238/55, Bornheimerstraße, 5 Ar 96 Meter, nebst dem aufstehenden Wohnhause Bornheimerstraße Nr. 20, nebst Hintergebäuden,
2. Flur 16 Nr. 355/52, Bornheimerstraße, 1 Ar 59 Meter,
   Flur 16 Nr. 256/55, daselbst, 3 Ar 66 Meter,
   Flur 16 Nr. 349/55, Weiherstraße, 8 Ar 84 Meter,
   Flur 16 Nr. 350/55, daselbst, 2 Ar 73 Meter,
   diese Parzellen liegen unmittelbar hinter dem Wohnhause Bornheimerstraße 20, der Weiher- und Franzstraße zu,
3. Flur 16 Nr. 260/13, Franzstraße, 18 Ar 68 Meter,
   Flur 16 Nr. 12, daselbst, Garten, 11 Ar 4 Meter,
   Flur 16 Nr. 398/11, daselbst, 10 Ar 61 Meter,
   neben der Westdeutschen Bau-Actien-Gesellschaft vorm. Jos. Strecke Söhne,
4. Flur 41 Nr. 113/22, Bornheimerstraße, Acker, 60 Meter,
   Flur 41 Nr. 114/22, daselbst, Acker, 55 Ar 60 Meter,
   neben Eugen Pohlig und Heinrich Wolf,
5. Flur 41 Nr. 419/61, am Dransdorferweg, 4 Meter,
   Flur 41 Nr. 277/63, daselbst, 1 Ar 72 Meter,
   Flur 41 Nr. 420/63, daselbst, 2 Ar 13 Meter,
   Flur 41 Nr. 470/63, daselbst, 12 Ar 68 Meter,
   Flur 41 Nr. 471/63, daselbst, 49 Ar 34 Meter,
6. Flur 29 Nr. 289/94, In den Högen, Acker, 9 Ar 58 Meter,
   neben Johann Arenz und Otto Penner,
7. Flur 12 Nr. 313/53, Rheinwerft, Hofraum, 1 Ar 92 Meter, nebst dem aufstehenden Wohnhause Rheinwerft Nr. 30,
8. Flur 26 Nr. 140, auf dem Rasen, Acker, 1 Ar 56 Meter,
   neben Nachtsheim und Anna Maria Pantel,
   Flur 26 Nr. 161, daselbst, Acker, 1 Ar 2 Meter,
   Flur 26 Nr. 162, Acker, daselbst, 1 Ar 8 Meter,
   neben J. Jüßgen und Wittwe Dahm.

B) Gelegen im Gemeindebezirk Endenich:

9. Flur 1 Nr. 210/111, am Pfaffenweierweg, Acker, 75 Meter,
   Flur 1 Nr. 211/111, daselbst, Acker, 27 Meter,
   Flur 1 Nr. 212/111, daselbst, Acker, 1 Hectar 29 Ar 3 Meter,
   neben Gottfried Zingsheim, Andreas Reuter und Geheimrath von Hymmen.

Bonn, den 14. Juli 1900.

Der Königliche Notar,
Rud. Meyer, Justizrath.

Louis David
Bank- und Wechsel-Geschäft,
3 Bahnhofstrasse 3.

Für **Guthaben** vergüte ich zur Zeit:
4½% bei 6monatlicher Kündigung
4% „ 3 „ „
3¼% „ 1 „ „
3% „ täglicher „

Selten günstige Gelegenheit.
Wirthschaft
in best. Lage von Antwerpen, für jed. Deutsch. sich. Exist., mit sämmtl. Inventar nebst vollständ. Kücheneinricht. u. ca. 8 möbl. Zim., verhältnißhalber für den billigen Preis von 1800 Mk. zu verkaufen. Concession ist sicher. Näh. **Karl Breuer,** Antwerpen, Steenhauwersvest 6.

Kl. Haus mit Garten etc. auf dem Lande zu miethen gesucht. Offerten E. S. 71. Düsseldorf postlagernd.

Landgasthof
in schön. Ausflugsort, Bahnstation, nicht weit von Honnef, Bonn, Siegburg, bestes Haus am Platz ist mit Invent. für 36,000 Mk. wegs Alters des Besitzers zu verkaufen. Näheres durch **S. H. Loeb u. Sohn, Neuwied am Rhein.**

Schön möblirtes
Zimmer
mit od. ohne Pension zu vermiethen. Venusbergweg 14, gegenüber der „Klause".

Nachruf.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern Vorsitzenden, Herrn

August Ritzenhoff

Porträtmaler,

aus dem Diesseits plötzlich zu Sich zu berufen.

Der Dahingegangene war uns allezeit ein wahrer lieber Freund, dessen Andenken für uns auf immer unvergesslich sein wird.

Gesellschaft „Westfalia".

Die Beerdigung findet am Montag, 3½ Uhr, vom Sterbehause Colmantstrasse 5 Statt.

Tüchtige Jutespinnerinnen

durch langjährige Arbeit bewährte Kräfte **werden gesucht** als Vorarbeiterinnen **zur Führung von Abnehmer-Trupps. Lohn** je nach Leistung Mk. 2.20 **bis Mk. 2.50** für 10 Stunden.

Mechanische Jute-Spinnerei und Weberei
Bonnerthalweg.

L. Sommer, Pferdehandlung,

Euskirchen. — Fernsprecher Nr. 33.

Meine Stallungen enthalten fortwährend die größte Auswahl schwerer u. leichter

belg. Arbeitspferde.

Coulanteste Kaufbedingungen.

Hunde-Geschirre u. -Maulkörbe
nach neuester **Polizei-Vorschrift**
empfiehlt billigst
Gottfried Küpper
Sattler,
Meckenheimerstraße 14a.

Rennrad,
tadellos erhalten, preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen im Bureau Kölner Chaussee 111, Parterre. 3

Gas-Bade-Ofen
billig zu verkaufen,
Kölnstraße 2.

Wasser-Pumpe
1 Jahr gebr., 20 Fuß Rohr u. 5—600 Flaschen billig zu verkaufen, 3
Wilh. Dreierling, Alfter.

Zwei große kupferne 4
Krautkessel
u. e. 2pferd. Fruchtschneidemaschine zu verkaufen. Witterschlick 113.

Butter! Eier! Butter!
Garantirt reine Bauernbuttter in ½—½ Pfund und Wällchen per Pfund Mk. 0.90, garantirt frische große Bauern-Eier, das Tausend Mk. 49.00, alles franco, bei Jahresabschlüssen die günstigsten Preise, empfiehlt
Jacob Bechtold,
Marktbreit.

13½ Pfd. sauberes Roßhaar
für 21 Mark zu verkaufen.
Wo, sagt die Expedition. 3

---

4 Stück 12 Wochen alte
Ziehhunde
sehr billig zu verkaufen.
Wilh. Güßgen, Kessenich.
Dottendorferstraße. 2

Ziehhund
1 Jahr alt, zu verkaufen,
Endenicherstraße 23. 2

Hochtrag. junge Kuh
zu verkaufen. **Widdig Nr. 84.** 3

Jung. Hund (schwarz)
zugelaufen, Hundsgasse 4. 3

Verlegte mein Baugeschäft
von **Kaiserstraße 149** nach
Commanderiestraße 21
und halte mich den geehrten Herrschaften und Gönnern bestens empfohlen.
Severin Schlebusch
Maurermeister.

6000 Mark
zu 4½ pCt. auf gute 1. Hypothek auszuleihen. Ebenfalls 9000 Mk. zu 4½ pCt. Offerten unter U. C. 10. an die Expedition.

---

350 Mark
gegen hohe Zinsen und vierteljähr. Abzahlung gesucht. Offerten unt. B. 226. an die Expedition. 1

Herrschaftliches Haus
10 Zimmer, Badezimmer, 2 Mansarden, Centralheizung, elektrisches Licht, Gas- und Wasserleitung, Wintergarten, gr. Hausgarten in sehr schöner, gesunder Lage für 60,000 Mk. zu verkaufen, ev. auch zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Zwei schöne Zimmer
und Küche, abgeschl., an stille Einwohner zu vermiethen. Off. unter A. Z. 144. an die Expedition. 3

---

2 schöne luftige **Zimmer**
zu vermiethen, Breitestraße 72.

Student sucht für den 1. October
ein oder zwei Zimmer mit Pension.
Offerten mit Preisangabe unter Q. 69. an die Expedition.

Kost und Logis wöchentlich 10 Mark,
Welschenonnenstraße 6. 3

Bürgerlicher Mittagtisch in und außer dem Hause 60 Pfg.,
Welschenonnenstraße 6. 3

Einfamilienhaus
7 schöne Wohnräume mit Balkon u. Veranda, 3 Mansarden, Küche, Gas- und Wasserleitung, schönem Garten u. allen Bequemlichkeiten, steht wegzugshalber von August an zu vermiethen. Offerten unter W. 109. an die Expedition. 2

Für zwei Knaben im Alter von 11 Jahren wird einf. **Pension** in der Umgegend von Bonn für die Ferienzeit im Preise von 100 Mark per Monat gesucht. Off. unter M. 562. an die Exped.

Candidat des höh. Schulamts sucht Mitte August im **südlichen** Stadttheil
ruhiges möbl. Zimmer
wenn möglich mit voller Pension. Gefl. Off. mit Preisangabe unter Dr. phil. G. an die Expedition.

Ferien-Aufenthalt.
Drei durcheinandergeh. **möblirte Zimmer,** 1. Etage, mit 3 Betten, in ruhiger Lage am Aufgang zum Kaiserpark zu vermiethen.
Off. u. G. D. 431. an d. Expedit.

Suche
Sommeraufenthalt
mit Pension für eine größere Familie; event. reflectire auch nur auf geräum. **Wohnz. mit Küche.** Fr.-Offerten mit Beschreibung u. Preis u. W. G. 318. an d. Expedit. 1

Abgeschl. 1. Etage,
3 Zimmer, Küche, Mans., Keller u. alle Bequeml., freie ges. Lage, Aussicht auf den Rhein, zu vermiethen Rosenstraße 34.

Luftig. nett möbl. Zimmer
mit 2 Betten an bessere Handwerker zu verm., Annagr. 45, 2. Et. 3

Sichere Existenz!

Ein in bestem Betrieb bestehendes Fabrik-Geschäft, welches einen Reingewinn von 40 pCt. nachweist, ist krankheitshalber zu dem billigen Preise von **15,000 Mark** sofort oder später zu verkaufen. **Es** kann der Gewinn je nach Kapital-Einlage dem entsprechend vergrößert werden. Branchekenntnisse sind nicht erforderlich.

Fr.-Off. unter T. L. 5. an die Expedition des General-Anzeigers.

Herrschaftl. Haus, südl. Stadttheil, 17 Räume, ganz unterkellert, Vor- und Hintergärtchen, sofort oder später sehr günstig zu verkaufen. Offerten unter B. K. 22. an die Expedition. 6

Braver, properer 3
Hausbursche
gesucht, Wenzelgasse 27.

Junger Bäckergeselle
gesucht. **Godesberg,**
Burgstraße 50. 3

Aufruf!

Zu einer der schönsten Tugenden der Deutschen dürfen wir die Mildthätigkeit rechnen. Jetzt, wo im fernen Osten unsere tapferen Brüder für die deutsche Ehre Blut und Leben lassen, regt es sich in allen Gauen des Vaterlandes, um ihnen unterstützend zur Seite zu stehen. Mit Stolz erfüllt es uns, allenthalben die begeisternde Nachricht zu hören, dass gerade Germanias Söhne sich in jeder echt soldatischen Weise auszeichnen. Manneszucht, Selbstbeherrschung, Muth und Tapferkeit rühmt man den Deutschen nach.

Solch würdigen Vertretern deutschen Namens, von denen schon Manchen die feindliche Kugel traf, die nun auf dem Krankenbett in Schmerzen daliegen, wollen wir helfend und lindernd beispringen.

Ihre Königliche Hoheit die Frau Prinzessin Adolph zu Schaumburg-Lippe haben uns die hohe Ehre erwiesen, über ein **Concert,** welches der Bonner Männer-Gesangverein am Mittwoch den 18. Juli in den Gartenanlagen des Hôtel Kley veranstaltet, und dessen Ertrag den verwundeten Deutschen in China zu Gute kommen soll, das Protectorat zu übernehmen. Ihre Königliche Hoheit haben aber auch Höchstihre rege Theilnahme für die Veranstaltung noch besonders dadurch bewiesen, dass Höchstdieselbe die Capelle des 53. Infanterie-Regiments, dessen Chef Königliche Hoheit ist, zu diesem Zweck zur Verfügung stellen.

Wir wenden uns nun an den Edelsinn unserer Mitbürger mit der Bitte, auch ihrerseits, und zwar durch regen Besuch des Concertes, dazu beizutragen, dass ein ansehnlicher Betrag für den angegebenen Zweck an die Kasse des Vereins vom Rothen Kreuz abgeführt werden kann.

Im Voraus Allen ein herzliches Vergelt's Gott!

Der Vorstand
des Bonner Männer-Gesangvereins.
A. A.: **Rud. Meyer,** Justizrath.

Bonn, den 15. Juli 1900.

Ein katholischer
Lehrling
für ein Kurz- u. Wollwaarengesch. gesucht. Kost und Logis im Hause. Off. mit Abschr. des Schulzeugn. unter M. F. 562. an die Exped.

Junger Mann, welcher jetzt im Herbst seiner Militärpflicht genügt, sucht per 1. October oder später Stelle als **Commis oder Lagerist** in der Colonialwaaren-Branche; derselbe würde auch kleinere Reisen mitübernehmen. Gefl. Off. u. U. L. 49. an die Expedition.

Junger Mann
sucht Stelle als Verwalter, Aufseher und sonst. Vertrauensposten. Caution vorhanden.
Off. u. B. W. 68. an die Exp.

Margarine.
Für den Verkauf ff. Marke ein bei den betr. Conf. eingeführter
Platz-Agent gesucht.
Off. u. M. S. 49. an die Exp.

Erf. Schlossergesellen
sucht für dauernd sofort
A. Ludwig Schmitz,
Obercassel b. Bonn. 3

Wer Stellung sucht, bestelle nur den Centr.-Stell.-Anz. u. Deutsche Dienerzeitung **Frankfurt a. M.**

Metzgergeselle
sofort gesucht.
H. Schirm, Hersel. 3

Bei den Abgrabungs-Arbeiten am Rheinufer oberhalb Beuel können noch
acht Erdarbeiter
eingestellt werden.
L. Kraemer, Bauunternehmer,
Bonn, Schumannstr. 2. 1

Tüchtiger
Rahmenmacher gesucht.
Josef Borzo, Köln a. Rh.,
Untertaschenmacher 26.

Vertreter
für Wiener Stühle gegen hohe Provision sofort gesucht. 2
Hub. Bündgens, Köln a. Rh.

Ein junger Mann
in allen vorkommenden Gartenarbeiten erfahren, für sofort gesucht. Näheres **Endenich,**
Poppelsdorferstraße 31. 3

Arbeiter
gesucht.
guter Lohn je nach Leistungen.
Mosel & Cie.,
Holz-Handlung und Sägewerk,
Obercassel bei Bonn.

Metzgergesellen sofort gesucht.
Wilh. Eiser, Küdinghoven. 3

Mehrere tüchtige
Schreiner
für dauernde und lohnende Accordarbeit gesucht. 3
Jakob Schmitt
Holzbearbeitungsfabrik, Euskirchen

Kräftiger Lehrling
Israelit, für meine Ochsenmetzgerei gesucht. **Sal. Behr,** Schwarz-Rheindorf bei Beuel. 3

Angehender Commis
gesucht.
Angeb. nebst Lohnansprüche unter E. M. 18. an die Expedition. 3

Junge Leute
von 15—18 Jahren finden dauernde Beschäftigung bei
F. van Hauten Sohn
Weststraße.

Tüchtiger Verkäufer und Einkassirer
per sofort gesucht. Hohes Verdienst und dauernde Stellung. Bewerber wollen ihre Adresse mit Angabe des Alters und bisheriger Thätigkeit u. U. K. 248. in der Expedition des General-Anzeigers niederlegen.

Für Bauherren!
Wer praktisch, schön und billig bauen will (resp. Anfertigung von Bauplänen, Kostenanschlägen, statischen Berechnungen 2c. wünscht), beliebe sich an einen stud. Architecten zu wenden.
Gefl. Offerten u. „Architectur 1900" an die Expedition.

Costümes.
Tücht. perfecte Schneiderin
empfiehlt sich im Anfertigen von eleganten und einfachen Costümen, Blous. u. Kinderkl. zu billigst. Preis.
Poppelsdorf, Luisenstraße 10.

Zweitmädchen
mit guten Zeugnissen in kleinen Haushalt baldigst gesucht,
Mozartstraße 24.

Tüchtige Schneiderin
sucht Kunden außer dem Hause.
Off. u. R. 59. an die Expedition.

Aelteres katholisches
Mädchen
welches gut kochen kann, im Haushalt von drei Personen zu September oder October gesucht.
Näh. Nassestraße 4, 1. Etage.

Fräulein
gesucht zur Beaufsichtigung eines **Mädchens** von 9 Jahren für mehrere Nachmittage der Woche vom Herbst an. Solche, die Klavier spielen und sprachkundig sind, bevorzugt. Offerten mit Referenzen unter C. J. 58. an die Expedition des Gen.-Anz. erbeten.

Einfaches gesundes
Fräulein
aus besserer Familie zu einzelner Dame als Stütze und zur Gesellschaft gesucht. Dasselbe muß in der guten bürgerlichen Küche, im ganzen Hauswesen, sowie in Handarbeit durchaus bewandert, überhaupt in jeder Beziehung zuverlässig sein. Eintritt baldigst, Dienstmädchen vorhanden.
Gefl. Offerten unter M. F. 8. an die Expedition des Gen.-Anz. 3

Büglerin
sucht Stelle für die ganze Woche.
Näheres Sternstraße 70. 3

Ein zuverlässiges älteres
Mädchen
aus guter Familie wird gesucht zur Pflege zweier Kinder von 3 u. 5 Jahren u. zur Verrichtung der Zweitmädchenarbeit, Arndtstr. 3a. 3

Sofort Kindermädchen
zu kleinem Kinde gesucht. Für 1. August **Mädchen für Küche und Hausarbeit** wegen Verheirathung des jetzigen.
Hohenzollernstraße 11. 3

Besseres Mädchen
perfect im Schneidern, Frisiren und Serviren, sucht Stelle zu größ. Kindern, oder als **Drittmädchen** durch Frau **Wedemeyer,**
Gudenauergasse 4. 3

Fräulein
welches im Nähen, Haus- u. allen feineren Handarbeiten erfahren ist, sucht Stellung zu größ. Kindern.
Näheres in der Expedition.

Jung. Mädchen vom Lande
sucht Stelle. Näh. in der Exp. 3

Gut empfohlenes
Zweitmädchen
baldigst gesucht.
Wo, sagt die Expedition. 3

Tüchtige Taillenarbeiterin
sofort gesucht, Poststraße 25. 3

Gesucht zum 15. August
ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit und ein Zweitmädchen. 3
Coblenzerstraße 172.

Tüchtige 7
Verkäuferin
für Metzgerei sofort gesucht.
Carl Kaiser.

Einladung

zur
außerord. General-Versammlung
der
Arbeiterwohnungs-Genossenschaft
e. G. m. b. H. zu Bonn
am **Montag den 23. Juli, 6½ Uhr Nachmittags** im **Rathhaus.**

Tages-Ordnung:

1. Bestimmungen betr. Vermiethung, Miethvertrag und Hausordnung für die Häuser an der Rheindorferstr.
2. Aufnahme von Darlehen.
3. Ankauf eines Grundstückes.

Der Aufsichtsrath
der Arbeiterwohnungs-Genossenschaft
e. G. m. b. H.
Sieberger, Vorsitzender.

Hôtel du Nord.
Concert-Garten

Heute Sonntag den 15. Juli,
bei günstiger Witterung:

Militär-Concert

Anfang 8 Uhr. **Eintritt 50 Pfg.**
Morgen (Montag) Abends 8 Uhr:
CONCERT.

Riesen-Würste.

Schönster Garten. **Poppelsdorf.** Schattiger Garten.

Restauration Heinr. Steinhauer
vorm. **Bertram.**
Sonntag den 15. Juli, von 4 Uhr ab:

Concert

ohne Bier-Aufschlag.
Eintree frei. **Entree frei.**

Bekanntes Speisehaus.

Restauration Cäcilienhöhe

bei Muffendorf, 20 Minuten von Godesberg.
Schönster Punkt der ganzen Umgebung

Ein ordentliches, in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes
Dienstmädchen
wird in kinderloser Familie gegen **hohen Lohn** gesucht von
Elise Held,
„Villa Friede" in Honnef a. Rh. 1

Für sofort ein zuverlässiges
Kindermädchen
gesucht, Dreieck 14. 2

Ord. Dienstmädchen
gesucht in kinderlosem Haushalt,
Münsterstraße 26. 3

Gesucht
tüchtige Köchin und ein Zweitmädchen gegen hohen Lohn,
Meckenheimerstraße 18. 2

Haushälterin
welche gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, von 2 älteren Herren gesucht. 2
Off. u. N. E. 76. an die Exp.

Tüchtiges Mädchen
für Küche und Hausarbeit sofort gesucht, Josephstraße 41. 2
Daselbst ein **Mädchen** gesucht für Nachmittags zu Kindern.

Waschfrau
gesucht.
Näh. in der Expedition. 2

Suche per 1. Sept. für mein Restaurant ein besseres, braves, nicht zu junges Mädchen zur Stütze der Hausfrau. Dieselbe muß auch des Nachmittags am Büffet thätig sein. 1
Photographie oder persönliche Vorstellung erwünscht,
Bonn, Ermekeilstraße 24.

Aerztlich geprüfte 2
Erstwärterin
sucht Stelle zum 1. September. Off. u. T. M. 130. postl. Bonn.

Bügelmädch. für feste Stelle
und hohen Lohn sofort gesucht.
Beuel, Rheinstraße 38. 1

Näherin sucht noch einige Kunden in u. außer dem Hause
Acherstraße 16. 7

Wegen Erkrankung des jetzigen wird sofort oder zum baldigen Eintritt ein älteres erfahrenes 7
Drittmädchen
mit guten Zeugnissen gesucht. Gefl. Offerten unter N. N. 33. an die Exped. des Gen.-Anzeigers erbeten.

Schneidiger Schnurrbart!

Wer diese schönste Zierde eines jeden Mannes noch nicht besitzt, der gebrauche meinen weltberühmten **Bartbeförderungsbalsam**

„Kommelin"

Der Erfolg garantirt in einigen Wochen. Preis pr. Dose **Stärke I: 1 Mk. 50 Pf., Stärke II: 2 Mk. 50 Pf., Stärke III: 4 Mk.** Porto 20 Pf. Nachnahme 20 Pf. theurer. **Kein Bartwuchsschwindel, wie folgendes Anerkennungsschreiben beweist.** Ein Herr Pressentin, Lehrer in J. schreibt am 11. Juni 1900: **Da Ihr Kommelin schon bei mir gewirkt hat, so bitte ich um noch eine Dose, Stärke II.**

Jeder Sendung wird eine Gebrauchs-Anweisung beigelegt. Nur allein echt zu beziehen von

Robert Husberg, Neuenrade No. 163 Westfalen.
Bei Nichterfolg Betrag zurück.

Eine tüchtige
Köchin
für ein Hotel 1. Ranges bei hohem Gehalt per sofort gesucht.
Offerten unter W. W. 805. an die Expedition. 7

Mädchen
welches gut nähen kann, s. Stelle, am liebsten als Zweitmädchen.
Off. u. M. K. 312. a. die Exp. 2

Ein properes, in Küche und Hausarbeit erfahrenes **Mädchen** sowie ein Mädchen oder Junge zum Austragen gesucht,
Remigiusstraße 1. 1

Mädchen
aus besserer Familie wünscht **das Putzfach zu erlernen.**
Näheres in der Expedition. 3

Starkes Mädchen
für alle Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht, sowie ein junger Hausbursche. **Restaurant zur Sternwarte,** Argelanderstr. 59.

Tüchtige
Wärterinnen
sofort gesucht.
Dr. Colmant'sche Anstalt,
Bendorf. 1

Mädchen für alle häusl. Arbeit in kleinen Haushalt sofort gesucht,
Römerplatz 6. 7

Evang. Mädchen
für alle häusliche Arbeit gesucht.
Näheres Küster **Ströhlein,**
Mortinsplatz 1. 7

Viele Kranke

leiden an: Mattigkeit, Abmagerung, Angst- und Schwindelgefühl, Gedächtnißschwäche, Kurzathmigkeit, Herzklopfen, Kopfweh, Migräne, Rückenschmerzen, Magenbeschwerden, schwacher Verdauung, Appetitmangel, Blähungen, Sodbrennen, Erbrechen ꝛc. **und siechen oft langsam dahin, ohne den wahren Grund ihrer Leiden zu ahnen und das richtige Heilmittel zu finden.** Ein belehrendes Buch mit Krankheitsbeschreibungen versendet an Jedermann gratis und franco

die Verwaltung der Emma-Heilquelle, Boppard.

Waschechte
Siamosen,
Blaudrucks
für Kleider und Schürzen empfiehlt billigst
Jos. Eiler,
Markt, gegenüber d. Bonngasse.

Frische Rehschulter
Pfd. 60 Pfg.,
frisches Rehragout
Pfd. 30 Pfg. empfiehlt
H. Tellenbach
Brüdergasse 18. 7

Gutes, noch wenig gebrauchtes
Fahrrad
zu verkaufen, Quantiusstraße 18.[7]

Gegründet 1843. Arbeiterzahl 3500.

Berndorfer Metallwaaren-Fabrik
Arthur Krupp.

Bedeutendste Alpacca-Silber- und Nickel-Industrie.

Schwer versilberte **Ess-Bestecke und Tafel-Geräthe**
mit garantirten Silberauflagen.

Illustrirte Preislisten gratis und franco durch die **Verkaufsstelle** und **Niederlage** von

D. Delimon, Bonn,

Stockenstrassen- und Rathhausgassen-Ecke Nr. 26 (hinter dem Rathhause).

Jahres-Production über eine Million Dutzend Ess-Bestecke.

Für Treppenbauer.
7/4" Treppen-Balluster
weiß Mk. 15.— % St.
polirt „ 25.— „ „
Größere Abnahme billiger.
Dauben & Schorn,
Bornheimerstraße 76/78

Fahrräder
Nähmaschinen
Anlegen von Haustelegraphen.
Reparaturen prompt und billig.
E. A. Nestler,
Kölner Chaussee 27. 1

Billigstes
Bauholz
nach Liste empfehlen
Dauben & Schorn
Bornheimerstraße 76/78.

Sparherde
Das Neueste u. Bestei. grosser Auswahl.
GARANTIE für guten Zug u. Haltbarkeit.
Th. J. B. Jansen, Bonn
Wenzelgasse 47.

1" dicke
3m gute Latten
Mk. 13 — pro 100 Stück
empfehlen
Dauben & Schorn,
Bornheimerstraße 76/78.

Dinstag, 17., unwiderruflich letzte Vorstellung!
Circus Corty-Althoff.
Bonn, Kleiner Exerzierplatz.
Heute Sonntag, 15. Juli 1900:
4 Uhr Nachmitt. **2 Große Vorstellungen. 2** 8 Uhr Abends.
Halbe Preise **1 Uhr** Halbe Preise
auf allen Plätzen für Erwachsene und Kinder.
Volle Preise. Abends 8 Uhr: **Große Fest-Vorstellung.**
Montag, 16. Juli 1900, Ab. 8 Uhr: Große Monstre-Vorstellung.

Circus Corty-Althoff
in der Nähe des
„Feldschlösschens".
Vor und nach den Vorstellungen:
Große Restauration
im Feldschlößchen.
ff. Biere. Naturreine Weine. Reichhaltiges Buffet.
Hochachtend **M. Mohr.**

Eden-Theater
Meckenheimerstraße 6b.
Täglich Concert
des 1. Steierischen Damen-Orchesters. Direction **Marie Siegl.**
Anfang an Wochentagen 8 Uhr. Sonntags Nachmittags 4 Uhr.
Sonntag von 11—1 Uhr: **Frei-Frühschoppen-Concert.**

Schänzchen.

Heute
und an allen Sonn- und Feiertagen:
Grosses Concert
Eintritt frei. — Anfang 4 Uhr.

Restauration Kolrep, früher Tuschmann.
Heute Sonntag:
Militär-Concert
ausgeführt von Mitgliedern der Capelle des Husaren-Reg. Nr. 7.
Anfang 8½ Uhr. — Entree frei.
Es ladet ergebenst ein **Willy. Kolrep.**

Hotel-Restaurant „Westphalia", früher Husemann.
Heute Sonntag: **Grosses Streich-Concert**
ausgeführt von Mitgliedern der Capelle des Infant.-Reg. Nr. 160.
Entree frei! **Wilhelm Saure.**

Aeltere Person
zur Pflege eines 4 Monate alten Kindes gesucht. Solche, die im Nähen und Flicken bewandert, werden bevorzugt.
Näheres Josephstraße 21. 2

Tannen-Bauholz
in jeder Länge und Stärke liefert franco Baustelle billigst
Joh. Schlösser,
Holzhandlung u. Dampfsägewerk,
Duisdorf bei Bonn.
Fernsprecher Nr. 743 Amt Bonn.

Engelswerk
C. W. Engels
in **Foche 31,** b. Solingen.
Grösste Stahlwarenfabrik mit Versand an Private.

Preisliste (642 Seiten) umsonst und portofrei

Buchen-Tischfüße

2¼"	2½"	2¾"	3"
1.00	1.10	1.20	1.25

p. Satz. Größ. Abnahm. bill.
Dauben & Schorn,
Bornheimerstraße 76/78.

Für ein junges Mädchen
aus bess. Familie, welch. im Kochen und allen häusl. Arbeiten bewandert ist, wird Stelle als Stütze der Hausfrau gesucht. Offerten unter L. 83. an die Expedition. 7

Enorm billig!

Herren-Anzüge Serie I 17 und 19 Mark.
„ II 22 „ 25 „
„ III 27 „ 45 „

Knaben-Anzüge 2½, 3, 4, 5½, 6, 7, 8, 10 bis 14 Mark.

Herren-Hosen Großer Posten weit unter Preis.

Militär-Hosen 8, 9½, 11, 12, 13 bis 20 Mark.

Loden- u. Lustre-Joppen, Arbeitshosen, blauleinene Anzüge, Maler-Anzüge, Turn-Hosen, Biber-, Sport- und Normal-Hemden
in der größten Auswahl zu bekannt billigen streng festen Preisen.

Louis Rollmann **Bonn** 15b Bonngasse 15b.

Transportable
Vieh- und Waschkessel
in allen Größen billigst
Gebrüder Haack, Bonn, Sternst. 14

Vogel-Futter
in allen Sorten von **J. Bost,** sowie alle Sorten Hühnerfutter empfiehlt
Jean Rütt,
Meckenheimerstraße 78.

20,000 rothe Betten
wurden verk., ein Beweis wie beliebt m. Betten sind. Ober-, Unterbelt u. Kissen 12½, prachtv. Hotelbetten nur 17½, Herrschaftsbetten 22½ Mk. Preisliste gratis. Nichtpassendes zahle Betrag retour. **A. Kirschberg, Leipz.,** Blücherstr. 12.

---

1 guterhaltenes Klavier, 1 Tafelheerd, 2 Oefen und sonstige Möbel zu verkaufen. Godesberg I, Bonnerstraße 50. 1

Bergisch Märkische Bank Bonn.

Centrale: Elberfeld. — **Filialen:** Köln, Düsseldorf, Aachen, M.-Gladbach, Ruhrort, Duisburg, Hagen, Remscheid, Bonn.

Actienkapital: Mk. 50,000,000.—. **Reserven:** Mk. 14,500,000.—.

An- und Verkauf von Werthpapieren aller Gattungen.
Einlösung von Zins- und Dividendenscheinen und verloosten Effecten.
Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren und Werthgegenständen.
Vermiethung von Schrankfächern (Safes).
Eröffnung laufender Rechnungen im Conto-Corrent-Verkehr.
Ausstellung von Accreditiven und Circular-Creditbriefen auf alle grösseren europäischen und überseeischen Plätze.
Annahme von Spareinlagen auf Kündigung oder unbestimmte Zeit; wir vergüten zur Zeit:
4% bei 6monatlicher Kündigung.
3½% „ 3 „ „
3% „ 2 „ „
2½% „ täglicher „

Stadttheater Bonn.
Nächstes Operetten-Gastspiel des
Emser Kur-Theaters
Mittwoch, 18. Juli.
Der Vogelhändler.

Nach Plittersdorf.
Den achtbaren Eheleuten
Joseph Schneider
und **Katharina** geb. **Windheuser**
zu ihrer heutigen
Silbernen Hochzeit
die herzlichsten Glück- und Segenswünsche.
Gewidmet von ihren Bekannten.

Reiner vorzüglicher, weißer
Rheinwein
60, 65, 75 und 90 Pfg., **Rothwein** 60, 65 und 80 per Literkrug, einschließl. Malaga-Facon, per Liter 65 Pfg., **Samos-Muscat,** directer Import, Liter 90 Pf., **Tokayer** asiatische Anpflanzung, garantirt rein, Liter 150 Pfg., **Wermouth-Wein** Fl. 150 Pfg.
Bonner Consum-Anstalt
23 Münsterplatz — Hundsgasse 29.
Telephon 342.

Eine Verkaufshalle
(Obst, Cigarren, Selterwasser, Karten ꝛc.) in ein. sehr besuchten Kurort krankheitshalb. preiswürdig zu verkaufen. Auch im Winter gut. Absatz. Halle heizbar. Offerten unter N. N. 100. postlagernd Godesberg.

Fahrstuhl
zum Selbstfahren zu kaufen gesucht.
Clemensstraße 4. 7

Bad Neuenahr.
Grosses Rad-Rennen
Sonntag den 22. Juli 1900.

Niederrad-Erstfahren,	1200 Mtr.,	3	Ehrenpr.
„ Ermunterungsfahren,	2000 „	3	„
„ Hauptfahren,	5000 „	3	„
und 1 Führungspreis			
„ Vorgabefahren	2000 „	3	„
Hochrad-Hauptfahren	2000 „	3	„
„ Vorgabefahren	1600 „	3	„

Einsatz 3 Mk.
Nennungen bis Mittwoch den 18. Juli an **A. J. Wershofen,** Neuenahr.

Zwei guterhaltene
Halbverdecke
preiswürdig zu verkaufen.
J. Hagemann, Jakobstr. 4.

Junger 3 Monate alte
Teckel,
rasserein, zu verkaufen,
Bornheimerstraße 1, 1. Et. 1

Gasthaus
Joseph Moll
Kölner Chaussee 107a.
Sonntag den 15. Juli 1900:
Großes Tanzvergnügen
wozu freundlichst einladen
der Obige und der Rauchclub Manilla, Bonn.
Reine Weine. Gute Küche.
ff Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus.

Nicht in der Düte! Einzig echt in der Flasche!

Das ist die wahrhaft untrügliche, radikale Hülfe gegen jede und jede Insecten-Plage.

In **Bonn** bei Herren: **L. Hasenmüller Nachf.**, **Emil Meyer**, **Wilh. Diedenhofen Nachf.**, Inh. Ap. Herm. Leber, **Math. Dreesen**, **M. Maaßen**, Sternstraße, **Ferd. Luther**, **Th. Homann**, Apotheker **Eiler Nachf.**

Ferner sind Niederl. überall dort, wo Zacherlin-Plak. ausgeh. sind.

Man lobt es!

Ich bestätige gern, daß die Specialität Ori nach meiner Ueberzeugung thatsächlich das bestwirkendste Insectenmittel ist, welches ich je in meinem Geschäfte verkaufte und selbst benutzte. Ich habe mich überzeugt, daß dasselbe sehr schnell und nachhaltig wirkt und erwähne noch, daß viele meiner Kunden sich sehr lobend über Ori äußern.

Eugen Mayer, Nürnberg, Fürtherstr. 85a.

Ich bin mit dem Absatze des Präparates Ori in hiesiger Gegend und dessen Einführung sehr zufrieden. Meine Kunden sind über die Wirkung des Lobes voll.

Drogerie **Otto Siebert**, Apotheker, **Wiesbaden.**

Seitdem ich ihr Insectenmittel „Ori" führe, hat sich mein Umsatz darin ganz bedeutend vermehrt. Ich freue mich, dies constatiren zu können. Von meiner Kundschaft wird immer wieder die auffällig schnelle und sichere Wirkung lobend hervorgehoben.

Drogerie **Friedr. Flor**, vorm. **Joh. Leonh. Möckel, Nürnberg.**

Nur ächt und wirksam in den verschlossenen Originalcartons mit Flasche à 30 Pfg., 60 Pfg. und Mk. 1.—, niemals ausgewogen, Ueberall erhältlich. Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich. Man lasse sich nichts anderes als „Ersatz" oder „als ebenso gut" aufreden.

Die Schönste

und beliebteste Uhr der Welt ist unstreitig unsere, durch unzählige Anerkennungen ausgezeichnete, echte

Gold-Plated-Cavalieruhr

Remont. Sav. (Sprungdeckel) mit 3 hochf. echten Gold-Plated-Kapseln, i. f. Präcis.-Werk auf die Sekunde regulirt u. 3 jähr. Garantie. Diese Uhr, welche vermöge ihrer prachtvollen, elegant. Ausführung u. wunderbar., kunstvoll. Guillochirung (auch glatt vorräthig) v. einer echt goldenen Uhr nicht zu unterscheiden ist, i. massiv Gold mindestens M. 200.— kosten würde, ist, wie allgem. anerkannt, ein wahres Meisterstück vollendeter Uhrenfabrikation und kostet **nur Mk. 15.—** porto- und zollfrei pro Stück.

(Nicht z. verwechs. mit d. billigen vergold. Uhren.) Damenuhren **Mk. 20.—**. Hierzu passende elegant. Herren- oder Damenketten **Mk. 3.—6.—** pro Stck. Diese Uhren erfreuen sich nicht nur bei Beamten, welche e. ganz genaugehende Uhr brauchen, sondern auch bei Denjenigen, welche einen **vollkommenen Ersatz für eine goldene Uhr** wünschen, d. allgemeinst. Anerkenn. u. Bewunderung. Versand geg. Nachn. Nicht zusag. Zurück.

Etablissement d'horlogerie Basel. F. Genf (Schweiz).

Commandit-Gesellschaft. Lieferanten der allerhöchsten Aristokratie.

Für Engros-Bezug vortheilhafte Offerte. Best eingerichtete Anstalt für alle complicirten Uhren-Arbeiten.

Wollen Sie etwas **Feines** rauchen? Dann empfehlen wir Ihnen

„Salem Aleikum"

Garantirt naturelle türkische Handarbeits-**Cigarette.**

Diese **Cigarette** wird nur lose, ohne Kork, ohne Goldmundstück verkauft. Bei diesem Fabrikat sind Sie sicher, dass Sie **Qualität**, nicht Confection bezahlen.

Die Nummer auf der Cigarette deutet den Preis an: Nr. 3 kostet 3 Pf., Nr. 4: 4 Pf., Nr. 5: 5 Pf., Nr. 6: 6 Pf., Nr. 8: 8 Pf., Nr. 10: 10 Pf. p. St.

Nur echt, wenn auf jeder Cigarette die volle Firma steht **Orientalische Tabak- u. Cigarettenfabrik „Yenidze" Dresden. Salem-Aleikum** ist gesetzl. geschützt. Vor Nachahmung wird gewarnt. Zu haben in den Cigarren-Geschäften.

In Beuel bei Herrn **Max Küster.**

Stegmann & Wachtelin

Köln, Schildergasse 91.

Möbel, Teppiche, Decorationen.

Grosse Ausstellung

Partere, 1., 2. und 3. Etage.

Franco-Lieferung nach allen Orten Rheinlands.

Den **Vorzug** unter den vielen Cognac-Sorten hat unstreitig

Scherer's Cognac.

Derselbe ist in franz. Art gearbeitet und in Güte französischem Cognac gleich, aber wegen Wegfall von Zoll bedeutend billiger als letzterer.

Aerztlich empfohlen. Preise auf den Etiquetten.

Flasche Mk. 1.90, 2.50, 3, 3.50, 4, 5.

Cognac zuckerfrei, Flasche Mk. 3.

Vorzüglich für Genesende und Zuckerkranke.

Mosel-Cognac, Liter-Flasche Mk. 2, 2.50, 3.00.

Haupt-Verkaufsstelle:

Jos. Lander Nachf.,

Wenzelgasse 23 **BONN** Fernspr. Nr. 763.

Ferner zu haben bei:

A. Krempel, Weberstr. 3. **H. Gehlen, Poppelsdorf. Gerh. Jansen, Kessenich. M. Schoeneseiffen, Endenich. Auweiler & Steinbach, Godesberg. H. Bungenstock, Königswinter.**

Louis David

Bank- und Wechsel-Geschäft.

An- u. Verkauf von Werthpapieren

gegen Baar und auf Zeit, zu billigen Bedingungen.

Provisionsfreier

An- und Verkauf von Kuxen, Antheilen, Actien und Obligationen der Gruben des rheinisch-westfäl. Kohlenreviers, sowie sämmtl. Kali- u. Erzbergwerke.

Umwechslung von Zinsscheinen, Geldsorten u. s. w.

Beleihung, Aufbewahrung u. Verwaltung von Werthpapieren.

Annahme von Depositen.

Die in meinem neu eingerichteten feuer- und einbruchssicheren Panzer-Gewölbe befindlichen **Stahlkammer-Fächer** (sog. **Safes**), welche unter eigenem Verschluss der Miether stehen, werden je nach Grösse von Mk. 10 bis Mk. 20 für das Jahr, auf kürzere Zeit entsprechend billiger, vermiethet.

Die näheren Bestimmungen über die Vermiethung der **Stahlkammer-Fächer,** sowie über den **Depositen- und Check-Verkehr,** können an meiner Kasse in Empfang genommen werden.

Spar- und Schutzmittel

Beim Militär vielfach in Gebrauch.

Mit wenigen Pfennigen bedeutende Ersparnisse!

Einfache Anwendung (Einreiben).

In Tuben zu 60 u. 30 Pfg.

vorräthig bei:

Louis Berg, Schuhwaaren, **J. Hartmann**, Kronen-Drogerie, Poststrasse 5, **Carl Hitzel**, Schuhwaaren, **Hch. Zerkaulen**, Schuhwaaren, Breitestrasse 10.

☞ Verkaufsstellen sind durch unsere Plakate kenntlich.

Kaiser-Borax

Das bewährteste Toilettemittel (besonders zur Verschönerung des Teints), zugleich ein vielfach verwendbares **Reinigungsmittel im Haushalt.**

Genaue Anleitung in jedem Carton. Ueberall vorrätig. Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Pfg.

Specialität der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.

Compl. Betten

von 58 Mk. an,

Sophas von 36 Mk. an, Tische, Stühle, Spiegel, sowie alle Möbel zu außergewöhnlich billigen Preisen in großer Auswahl empfiehlt

J. Schröder,

Hoflieferant,

Brückenstraße 10. Fernspr. 535.

Wieder angekommen:

Organdi-Reste

per Pfund.

Es sind meistens hochfeine Sachen und stellen sich per Meter schon auf ca. 20 Pfg.

Gladbacher Fabrik-Depôt

Herm. Pollack,

Bonn, Brüdergasse 34.

ff. Süßrahm-Centrifugen-Butter

täglich frisch vers. 9 Pfd. Netto für 9 Mk. franco gegen Nachn. **Rud. Biedritzky**, Gurnen, Ostpreußen.

Mittelschweres

Ackerpferd

steht billig zum Verkauf bei **Carl Bechmann**, Gelsdorf.

Naturrothe sowie silberfarbige

Falzziegel.

Empfehle meine prima Falzziegel mit doppelten Falzen unter 10jähriger Garantie für Wetterbeständigkeit.

A. H. Stein

Bonn,

Bonner Falzziegel-Fabrik.

Fernsprecher 125.

Reinhard Winand,

Wagenfabrik,

Bonn, Breitestraße 72.

Großes Lager fertiger Wagen jeder Art.

Neue und gebrauchte Landauer, Halbverdeck, Break, Ponywagen.

Reparaturen billigst.

Scheben & Krudewig

G. m. b. H.

Hennef-Sieg • Maschinen-Fabrik

bauen als Specialität:

Gas-Motoren

D. R.-P. 95994 (neues System)

Benzin-Motoren

und

Benzin-Locomobilen.

Uebernahme completter Anlagen für jedes Gewerbe.

Prospecte und Kostenanschläge gratis.

Da die Fachausstellung der vereinigten Handwerksmeister zu Siegburg auf vielseitiges Verlangen bis zum 15. ds. incl. verlängert wurde, sind unsere Motoren auch am Sonntag daselbst noch im Betriebe zu besichtigen und laden wir Interessenten höfl. dazu ein.

2 gebrauchte Schaufenster zu kaufen gesucht. Größe circa 150/300 cm. Offert. unter B. H. 85. an die Exped.

Neues Fahrrad

2 Jahre Garantie, billigst zu verkaufen, Kölner Chaussee 27.

Starkes Mädchen

für Küche und Hausarbeit von einer Herrschaft nach auswärts gesucht, selbiges hat Gelegenheit, das Kochen zu erlernen.

Wo, sagt die Expedition.

Suche zum 15. September in kinderl. Haushalt für Küche und Hausarbeit ein zuverlässiges

Mädchen.

Frau **Anton Bäßeler**, Godesberg, Rüngsdorferstraße 6.

Verein ehem. 68er.

Heute Sonntag den 15. Juli cr.

Ausflug ins Melbthal.

Antreten um 2 Uhr Poppelsdorfer Allee, am Bahnübergang. Abmarsch punkt 2½ Uhr.

Der Vorstand.

Kurpark Godesberg.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr:

Großes **Militär-Concert.**

Hôtel Dreesen

Rüngsdorf a. Rh.

Jeden Sonntag und Dinstag:

Grosses **Militär-Concert**

in den schönen Gartenanlagen.

Entree Sonntags 50 Pfg., Dinstags 25 Pfg.

Dutzend-Karten haben Gültigkeit.

Kurz bei Rhöndorf

Hôtel

Feuerschlösschen

Schönster Punkt von Honnef

Erstes Haus am Platze

Garten-Restaurant I. Ranges

Terrasse, Schaukel, Flügel-Carroussel,

zwischen Rhöndorf und Honnef gelegen.

Pet. Schwellenbach.

Bad Neuenahr.

Hôtel du Nord

Hauptstraße, Nähe des Bahnhofs. Exquisite Küche. Renommirte Biere. — ff Weine. — Mäßige Preise.

Pumpstation für Radfahrer.

SPRACHEN

Unterricht, Uebersetzungen, Französ., Engl., Span., Ital., Russ., Deutsch, für Ausländer, v. Lehrern der betr. Länder in u. ausser d. Hause privat u. i. Klassen. 80 Filial., 25,000 Schül. jährlich, Damen und Herren,

The Berlitz School of Languages,

Bonn Wesselstrasse 1.

Schnell!!

erlernt man Buchführung, Correspondenz u. Handelswissenschaften.

Sicher!!

ist der Erfolg, da nur Einzelunterricht.

Billig!!

indem das Lehrgeld gering angesetzt ist.

Lieberz, Weberstr. 44.

Ueber 45,000 Stellen wurden bisher durch unsere **Stellenvermittlung** (für Mitglieder u. Geschäftsinhaber kostenfrei) besetzt. Für gut empfohlene Bewerber stets vielseitige Verwendung.

Kaufmännischer Verein Frankfurt (Main).

In Klavier u. Geige

gibt gedieg. method. Unterricht ein vormaliger Lehrer m. best. Ref. Breitestraße 97, Parterre. 1

Gehörleidende

weise ich bei briefl. Anfrage unentgeltlich auf einen Weg z. Heilung hin. **H. Wolter**, Bankbeamter a. D., Charlottenburg, Spandauerstrasse 16.

Lehrling

für Maler- und Anstreichergeschäft für sofort oder später gesucht bei freier Station im Hause oder gleich Verdienst.

Gerh. Jansen, Kessenich.

Diener gesucht

Königstraße 26. 3

Diplomatische Verhandlungen.

⨯ Aus Berlin, 14. Juli, wird uns geschrieben: Für die Schreckensnachricht der Londoner „Central-News", daß alle Fremden in Peking am 6. Juli ermordet worden seien, lag bis heute Nachmittag an unseren amtlichen Stellen keine Bestätigung vor. Andererseits macht man sich aber auch in Regierungskreisen mehr und mehr auf das Eintreffen schlimmer Botschaften gefaßt. Auf Meldungen aus chinesischer Quelle, möge diese als noch so „officiell" bezeichnet sein, wird außerordentlich geringes Gewicht gelegt. Die Mitglieder der chinesischen Gesandtschaft haben begreiflicherweise das Bestreben, die Lage nicht als durchaus hoffnungslos aufzufassen und der Zuversicht Ausdruck zu geben, daß in verhältnißmäßig kurzer Zeit Ruhe und Frieden wieder hergestellt sei. Sollte sich das Gerücht von der Niedermetzelung aller Fremden in Peking bewahrheiten, so ist eine Aktion der Mächte in allergrößtem Stile zu erwarten. Man wird nicht fehlgehen in der Annahme, daß bereits jetzt die Verhandlungen zwischen den Cabinetten sich mit dieser Möglichkeit und der zu treffenden schleunigen und einschneidenden Maßregeln beschäftigen. Es würde dann von Grund aus Wandel in Peking geschaffen werden, eine völlige Umgestaltung erfolgen. Bei den diplomatischen Verhandlungen hat Deutschland eine führende Rolle. Die angestrengteste Thätigkeit herrscht in unserem Auswärtigen Amte. Daß stets bei den Vorschlägen und Anregungen in Berlin entscheidender Werth darauf gelegt wird, keiner betheiligten Macht einen Grund zu Verstimmungen zu geben, daß manche diplomatische Vorbesprechung und Sondirung nöthig ist, erschwert natürlich die Verständigung zwischen den Mächten ungemein; aber die Vorsicht ist geboten, um ernstere, europäische Conflicte fernzuhalten. Und diese Gefahr ist garnicht gering.

Aus Deutschland.

** Aus **Berlin**, 14. Juli, wird uns geschrieben:

Von Washington wird ein Telegramm des Admirals Remey aus Tschifu vom 10. ds Mts. bekannt gegeben des Inhaltes: „Ich traf „gestern hier ein. Zwei Bataillone des 9. Infanterie-Regiments und „ein Bataillon Seesoldaten unter dem Commando des Obersten Meade „wurde heute ans Land gesetzt, um nach Tientsin vorzurücken. Die Thätigkeit der verbündeten Truppen in Tientsin ist „gegenwärtig darauf gerichtet, ihre Stellungen festzuhalten. Eben erfahre „ich vom General Seymour in Tientsin, daß die Ausländer hart be„drängt seien."

Letzteres ist leider richtig. Die inzwischen eingegangenen Nachrichten lassen sogar die militärische Lage der europäischen Truppen in Tientsin als eine kritische erscheinen. Um so auffallender ist es aber, daß Angesichts dieser bedenklichen Bedrängniß der europäischen Truppen in Tientsin — von dessen Behauptung vorläufig der ganze weitere Verlauf der Operationen im nordöstlichen China abhängt — Landtruppen der Vereinigten Staaten in Tschifu ausgeschifft werden, deren Bestimmung Tientsin sein soll. Von Tschifu nach Taku gelangt man zu Schiff in 2—3 Tagen, so daß die drei amerikanischen Bataillone bereits spätestens am 12. in Taku und von da selbst per Fußmarsch schon am 14. ds Mts. in Tientsin hätten einrücken können, wo ihr Erscheinen jedenfalls hochwillkommen ist.

Von Tschifu nach Tientsin zu auf dem Landwege „vorrücken" ist aber für diese amerikanischen Truppen wohl ausgeschlossen, denn erstens würde es einem militärischen Abenteuer bedenklichster Art gleichen, mit drei Bataillonen einen Landmarsch von über 300 Kilometer durch unsichere Gegenden und auf zweifelhaften Wegen ausführen zu wollen. Zweitens könnten diese Truppen günstigenfalls erst nach vierzehn Tagen vor Tientsin erscheinen. Bis dahin muß aber das Schicksal dieser Stadt und dasjenige der dortigen europäischen Truppen so wie so entschieden sein.

Unter diesen Gesichtspunkten erscheint die seitens der amerikanischen Behörden getroffene Maßregel, ihre für Tientsin bestimmten Hülfstruppen nicht auf dem kürzesten Wege dorthin zu entsenden, sondern sie erst noch in Tschifu „ans Land zu setzen", militärisch ziemlich unverständlich, namentlich im Interesse der in Tientsin hart bedrängten europäischen Truppen. Da aber seitens der Regierung der Vereinigten Staaten von Nordamerika bisher die bündigsten Erklärungen abgegeben worden sind, daß sie an dem politischen und militärischen Einverständniß der Großmächte in Ostasien festhalten wollte, so dürfte es von allgemeinem Interesse sein, demnächst Weiteres über die Bestimmung der in Tschifu gelandeten amerikanischen Landtruppen zu vernehmen.

*

** **Ein Ausspruch des Kaisers.** Aus bester Quelle wird uns ein Ausspruch Sr. Majestät des Kaisers mitgetheilt, den er vor wenigen Tagen an Bord eines der Kriegsschiffe im Kieler Hafen gethan hat. Der Kaiser sagte, daß der Kampf in China Sache der Landtruppen sei und bleiben werde. Ein Flügel-Adjutant äußerte, er hoffe noch, daß die Panzerdivision zurückberufen werde

*

** **Zu der Kundgebung** des Staatssecretärs Grafen Bülow über die Ereignisse in China schreibt die „Kreuzzeitung":

„Die ebenso klare wie offene Darlegung der Vorgänge in dem Rundschreiben läßt trotz der Bemühungen des Grafen, das Verhalten der Gesandten zu entschuldigen, die schon öfter angedeutete Wahrheit durchblicken, daß die europäische Diplomatie in dem ganzen Wirrniß in Ostasien keine hervorragende Voraussicht bewiesen hat. Wäre deren Einblick in die Grundströmungen der Erregungen in China ein etwas tieferer gewesen, so wäre die schwere Katastrophe wohl nicht so fast gänzlich unvorbereitet und deshalb so schmerzlich auf die fremden Mächte herabgekommen, sie momentan mit ihrer Wucht schwer verwundend und verletzend. Die Geschichte der Hergänge, wie sie der Minister in so durchsichtiger Weise gibt, läßt dieses deutlich erkennen."

*

** **Zu stürmischen Auseinandersetzungen** über die Lohn-Bewegung der Altplätterinnen und Wäscherinnen kam es am Dinstag Abend in einer Berliner Versammlung von Wasch- und Plättanstalts-Inhabern. Dem Vorschlag des Referenten, den Arbeiterinnen entgegenzukommen und einen neuen Lohntarif auszuarbeiten, traten fast sämmtliche Redner entgegen. Es wurde ausgeführt, daß das Publikum für eine abermalige Erhöhung der Wasch- und Plättpreise nicht zu haben sei. Im Laufe der Debatten entfesselte sich schließlich ein solcher Sturm des Widerspruches, daß die Redner am Weitersprechen verhindert wurden. Schließlich wurde beschlossen, daß den Verhandlungen vor dem Gewerbegericht der alte Lohntarif zu Grunde gelegt werden solle.

*

** **Wer trägt die Waarenhaussteuer?** Zur Beurtheilung der Waarenhaussteuer ist ein Schreiben der Firma Tietz in Köln von Interesse; es lautet:

„Sie belieben gefl. Kenntniß zu nehmen und mir dies durch Rückgabe des beigefügten Coupons durch Ihre Unterschrift versehen, zu bestätigen, daß Sie mir vom 1. October 1900 ab für meine sämmtlichen Geschäfte bei franco Lieferung und franco Emballage 2 Procent Waarensconto (die von Ihnen an der Endsumme der Faktura zu kürzen sind) und 2 Procent Kassasconto (die von mir bei der Regulirung in Abzug gebracht werden) anerkennen. Offerten werden schon von heute ab nur zu vorstehenden Conditionen entgegengenommen."

Aus aller Welt.

§ **Die Pariser Stadtverordneten.** Nach dem französischen Gesetze muß das Amt eines Stadtverordneten unentgeltlich erfüllt werden. Das hat aber die Sadtverordneten von Paris nicht gehindert, sich ein Jahresgehalt von 6000 Francs zu bewilligen, was bei 80 Stadtverordneten einen Etatsposten von 480 000 Francs ausmacht. Die Regierungen haben seit etwa 14 Jahren diese Gesetzesverletzung stillschweigend erduldet. Nun besah sich vor einigen Monaten der Pariser Advokat Merlin seinen Steuerbogen und fand darauf einen Posten von ½ Centime zur Unterstützung der Reservisten. Mit diesem Zuschlag von ½ Centime bringt die Stadt Paris jährlich 310 000 Francs auf. Herr Merlin erklärte: „Diesen ½ Centime bezahle ich nicht. Würden die 480 000 Francs nicht für ungesetzliche Gehälter der Stadtverordneten ausgegeben, so brauchten die Steuerträger keinen Zuschlag von ½ Centime für Reservisten zu bezahlen." Mit dieser Erklärung strengte Merlin den Proceß beim Staatsrath, dem französischen Verwaltungsgerichtshof, an und gewann seinen Proceß. Der Staatsrath erklärte die Gehälter der Stadtverordneten für ungesetzlich. Nun sehen die Pariser Stadtverordneten mit großer Sorge den Entschließungen der Regierung entgegen. Und das Alles, weil Herr Merlin den halben Centime nicht bezahlen wollte.

*

§ **Mit einem Phonographen**, der so laut spricht, daß jedes Wort in einer Entfernung von 10 englischen Meilen (16 Kilometer) gehört werden kann, sind jetzt in Brighton, der Hafenstadt an der Südküste Englands, Versuche angestellt worden. Wenn man einen Satz leise in das kleine röhrenförmige Mundstück der Maschine flüstert, so wiederholt sie ihn in Tönen, die betäubender sind als Dampfersignale. Trotzdem ist jedes Wort vollkommen verständlich, und ein 10 Meilen entfernter Stenograph kann die Mittheilung derselben mit Leichtigkeit niederschreiben, als ob man sie ihm in demselben Zimmer diktirte. Die Maschine ist eine Erfindung von Horace S. Short in Brighton. Sie sieht wie ein gewöhnlicher Phonograph aus und hat eine große Trompete, die vier Fuß lang ist. Innerhalb dieser Trompete befindet sich ein kleiner, sehr empfindlicher Mechanismus, der ungefähr den Eindruck einer Pfeife macht — die Zunge der Maschine. Anstatt daß die hineingesprochenen Worte wie gewöhnlich auf Wachs genommen werden, ist eine Saphirnadel konstruirt, um die Punkte, welche die Tonvibrationen darstellen, auf einem silbernen Cylinder einzuschneiden, und wenn die Nadel ein zweites Mal über das Metall dahinfährt, so bringen die Vibrationen in der Pfeife eine Reihe von Luftwellen hervor; die Maschine wird zu einer sprechenden Sirene, welche die menschliche Stimme in ein betäubendes Geräusch verwandelt. Zu den Versuchen wurde das Instrument auf das Dach des Laboratoriums gestellt und eine Anzahl Sätze hineingesprochen. In einer Entfernung von zehn Meilen wurden die Töne deutlich von einer großen Menge Leute gehört; jedes Wort war verständlich. Bei einem zweiten Versuch mit günstigem Wind konnte eine Mittheilung in einer Entfernung von 12 Meilen stenographisch aufgenommen werden. Ueber das Wasser hin tragen die Töne noch weiter, und der Erfinder behauptet, unter günstigen Bedingungen könnten sie leicht von Personen auf einem 15 Meilen entfernten Schiff gehört werden. Wenn der Phonograph auf einem Leuchtthurm oder Leuchtschiff untergebracht würde, so könnte er eine mündliche Warnung geben, die weit wirksamer sein würde, als Nebelhörner und Knallsignale, wie sie gegenwärtig im Gebrauch sind. Die Maschine könnte auch Concerte im Freien wiedergeben, die von Tausenden mitangehört werden können, oder Neuigkeiten ausschreien, die über allem Lärm des täglichen Verkehrs und den mannigfachen Geräuschen in einer großen Stadt gehört werden würden.

*

§ **Der Import** chinesischen Thees nach Rußland ist, wie bereits früher mitgetheilt wurde, durch den Aufstand in China gefährdet. Aus Moskau wird berichtet, daß die dortigen Theehändler sich in großer Sorge befinden wegen der in China bewirkten Theeaufkäufe. Es liegt die Befürchtung nahe, daß die chinesischen Kriegswirren zur Vernichtung großer Theemengen führen. Bezeichnend ist auch, daß die Versicherungs-Gesellschaften es ablehnen, den russischen Theehändlern den in China aufgekauften Thee weiter zu versichern. Die Theehändler haben sich auch an das russische Finanzministerium mit der Bitte um Wahrung ihrer Interessen gewendet.

Von Nah und Fern.

§ **Königswinter**, 14. Juli. Stadtverordnetensitzung. In gestriger Stadtverordnetensitzung gelangte vor Eintritt in die Tagesordnung ein Vorfall zur Sprache, der in einer der letzten Commissionssitzungen sich ereignet hatte. Her Ermekeil sagte, er halte sich für verpflichtet, den Vorfall mitzutheilen, da er einestheils in seiner Ehre angegriffen worden, da er anderntheils aber auch dem Collegium den Sachverhalt unterbreiten wolle. Am 28. December vorigen Jahres habe er eine im Plänzer gelegene Grundparzelle erworben. Dieser Erwerb sei ein rein zufälliger gewesen und lediglich deßhalb erfolgt, weil sich der Preis der Parzelle verhältnißmäßig billig gestellt habe. Als er sich später beim Herrn Stadtbaumeister bezüglich der Parzelle erkundigt habe, sei ihm die Mittheilung geworden, daß diese in der Fluchtlinie einer neu zu erbauenden Straße liege. Auf seine Bemerkung, daß er nicht gewußt, wo die Parzelle liege, habe Bürgermeister Kreitz erwidert: „das würde ihm wohl Keiner glauben". Als er dann in der Commissionssitzung die Versicherung über seine Unkenntniß bezüglich der Lage der Parzelle wiederholte, habe Bürgermeister Kreitz gesagt: „Ich glaube auch heute Ihren Worten nicht!" (Hier unterbricht der Vorsitzende den Redner mit der Bemerkung, daß der Stadtverordnete Bonn einen Antrag auf Verhandlung der Sache in geheimer Sitzung gestellt habe.) Die geheime Sitzung wird angenommen. Vorher hatte der Vorsitzende ein von ihm an Herrn Ermekeil gerichtetes Schreiben verlesen, daß der Zwischenfall in der Commission vor Beginn der heutigen Tagesordnung zur Sprache kommen solle.

Nach Wiederbeginn der öffentlichen Sitzung wird die Legung des Gasrohres in der Wilhelmstraße genehmigt. Zu den Kosten wird die Besitzerin der Gasanstalt, die Firma Brünagel u. Cie., 895 Mark und die Stadt 1565 Mk. beitragen. In der Wilhelmstraße sollen 6 Glühlichtkandelaber aufgestellt werden. Der Ausbau der Straße soll im Laufe des Winters geschehen. — Der Unternehmer, der wöchentlich zweimal die Abfuhr des Kehrichts und der Hausabfälle in Königswinter besorgt, hatte sich beim Bürgermeister Kreitz beschwert, weil der Unrath aus den größeren Hotels solch argen Gestank verbreite, daß seine Leute sich davor ekeln und ihre Arbeit nicht weiter ausführen wollten. In diesem Falle werde er (der Unternehmer) wohl nicht mehr im Stande sein, neue Leute zu finden. Wie der Bürgermeister bemerkt, hätten an einem der großen Hotels in letzter Zeit 12 Kasten gestanden, die einen derartigen Gestank verbreiteten, daß die Leute sich vom Markte entfernten. Nach kurzer Besprechung der Angelegenheit beauftragt die Versammlung den Vorsitzenden, an die größeren Hotels (Düsseldorfer Hof, Monopol, Europäischer Hof, Berliner Hof, Mattern, Bellinghausen) die Anfrage zu richten, ob sie die Kosten einer täglichen Abfuhr übernehmen würden. Jedes der genannten Hotels würde dann pro Woche 4 Mk. zu zahlen haben.

* **Duisburg**, 11. Juli. In der gestrigen Stadtverordneten-Versammlung warnte Oberbürgermeister Lehr vor dem Genusse des Duisburger Leitungswassers in ungekochtem Zustande. Einellnterfuchung im bakteriologischen Institut ist sehr ungünstig ausgefallen; dazu kommt, daß mehrere Typhusfälle sich hier ereigneten, die wahrscheinlich auf das schlechte Trinkwasser zurückzuführen sind. Stadtrath Dr. Coßmann theilte mit, daß zur Zeit im städtischen Krankenhause 28 Typhuskranke liegen, und richtete an den Director des Wasserwerkes Daellmann die Frage, ob das Gerücht, welches in der Stadt umgehe und behauptet, daß das Wasserwerk unfiltrirtes Ruhrwasser entnommen habe, auf Wahrheit beruhe. Der Director theilte mit, daß dies thatsächlich vorgekommen sei, da die Wasserwerke im December vor. Js. bei hohem Verbrauch vollständig versagten. Dr. Coßmann erklärte das für unzuläßig, bat, das nicht wieder vorkommen zu lassen und warnte ebenfalls dringend vor dem Gebrauche ungekochten Wassers. Im Anschluß hieran kam eine Vorlage zur Berathung, die eine Vergrößerung und genaue Untersuchung des Wasserwerks bezweckt. Dir Versammlung erklärte sich im Prinzip mit der Vorlage einverstanden. Die Kosten betragen etwa 900,000 Mk.

* **Duisburg**, 12. Juli. Gestern stand vor der hiesigen Civilkammer des Landgerichts der inhaftirte Procurist Rosier, um sich zu der Klage der Duisburger-Ruhrorter Bank auf Rückzahlung von 323,000 Mark unterschlagener Gelder zu äußern. Rosier erkannte den Klageanspruch der Bank in Höhe von 300,000 Mk. an. Da das Rosier'sche mit Beschlag belegte Vermögen noch nicht 100,000 Mk. beträgt, so ist der Verlust der Bank immerhin empfindlich. In den Schaden sollen sich die Auffichtsräthe der Bank theilen. Rosier hat eingestanden, die Controllbücher gefälscht zu haben.

* **Ruhrort**, 10. Juli. Heute Abend brach an einem hiesigen Neubau beim Aufziehen der schweren hölzernen Träger der Holz-Galgen, an dem der Flaschenzug befestigt war. Ein bereits bis zur Dachhöhe emporgezogener Balken fiel in Folge dessen wieder zur Erde und riß aus einer Höhe von 20 Meter einen fünfundzwanzigjährigen Zimmermann mit. Der Verunglückte war sofort todt.

* **Berlin**, 11. Juli. Der Raubmörder Gönczi hat mit seinem Wiederaufnahmegesuch keinen Erfolg gehabt. Durch Beschluß der ersten Strafkammer des Landgerichts I vom 6. d. M. ist der Wiederaufnahmeantrag als unzuläßig verworfen worden, weil die Gönczi'schen Anführungen theils bereits früher bekannt waren, daher nicht als neu gelten können, anderentheils aber nicht geeignet erscheinen, eine Aenderung des Urtheiles zu Gunsten des Antragstellers herbeizuführen. Gönczi, dem dieser Beschluß gestern in seiner Zelle zugestellt worden ist, läßt sich durch diesen Mißerfolg keineswegs entmuthigen. Er hofft, daß es seinem Vertheidiger gelingen werde, mit der einzulegenden Beschwerde die Anordnung einer neuen Verhandlung zu erzielen. Jedenfalls schiebt Gönczi durch die neuen Maßnahmen sein Schicksal um einige Zeit hinaus; denn nun muß auch das Kammergericht, ehe es eine Entscheidung treffen kann, die umfangreichen Akten prüfen, und dazu gehört viel Zeit.

Die heutige Nummer enthält 3 Blätter = 10 Seiten.

Aus Bonn.

(Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.)

Bonn, 15. Juli.

b **Elektrische Bahn Beuel-Honnef.** Man schreibt uns von der rechten Rheinseite, 13. Juli: Der Bonner „General-Anzeiger" veröffentlichte dieser Tage einen Bericht über die Lokalbesichtigung und die Verhandlungen, welche in der Frage der elektrischen Bahn Beuel-Honnef kürzlich zu Königswinter stattgefunden haben. Der Einsender jenes Berichtes ist offenbar kein Freund des Unternehmens, sonst hätte er nicht Alles so wohlgefällig betont, was die Gegner der geplanten Linie vorbrachten, auch nicht die Entgegnungen der Commission und der Bahnfreunde derart verkürzt, daß seine Darstellung ein schiefes Bild von der Sache gibt. Richtig ist, daß der Abg. v. Eynern als Vertreter eines anderen Herrn sich gegen die Wahl der Provinzialstraße aussprach und der Führung der Bahn über eigenes Gelände mit großem Geschick das Wort redete. Aber seine Ausführungen zeigten doch, daß der Herr Abgeordnete nicht genügend mit unseren lokalen Verhältnissen vertraut ist. Das gab er auch offen zu, nachdem Bürgermeister Breuer Namens der Commission die Sache anders beleuchtet hatte.

Bürgermeister Breuer betonte zunächst, daß die rechtsrheinischen Gemeinden sich darüber von vornherein klar waren, daß ein eigenes Planum den Vorzug verdiene. Als sie das Unternehmen begannen, erwogen sie die Verhältnisse nach allen Richtungen. Aber man dürfe nicht aus dem Auge verlieren, daß man keine Kleinbahn, sondern eine Straßenbahn schaffen wollte, d. h. eine Bahn, die den Verkehr von Ort zu Ort vermitteln soll. In zweiter Linie kam erst die Verbindung der Stadt Bonn mit dem Siebengebirge in Betracht. Daß die Bahn durch Obercassel und Königswinter geführt werden soll, sei auf den einmüthigen Beschluß dieser beiden Ortschaften zurückzuführen. In, Königswinter habe seinen Beitritt zum Bahnunternehmen ausdrücklich hiervon abhängig gemacht. Man brauche sich auch gar nicht zu sehr an der Benutzung der Provinzialstraße zu stoßen, denn in dem Linienplan sei vorgesehen, daß die — zum Theil wesentlich breitere — Straße selbst an den engsten Stellen auf 7 Meter erbreitert werde. Man vergesse aber auch, fuhr Bürgermeister Breuer fort, daß durch den Betrieb der Bahn die Provinzialstraße sehr entlastet würde. Hierzu trage ja auch schon die im Bau begriffene Bahn Beuel-Großendusch bei. Während jetzt noch viele Fuhren über die Landstraße gehen müssen, würden in Zukunft aus den Thonfeldern die Rohstoffe unmittelbar zur Staatsbahn übergeführt und mit dieser rheinauf, beispielsweise nach Dollendorf, befördert werden. Bürgermeister Breuer hob weiter hervor, daß durch die elektrische Bahn die Gegend zugänglicher würde. Hierdurch käme allmählig die Bebauung, die schon jetzt große Theile der Landstraße mit Häusern bevölkert, in noch lebhafteren Gang, so daß zuletzt eine fast ununterbrochene große Häuserstraße bis Honnef entstehe und der Begriff „Landstraße" geradezu in Wegfall komme. Es sei aber auch zu bedenken, daß durch diese gesteigerte Bebauung die Grundstückspreise an der Landstraße erheblich steigen würden. Die Kleinhäuser an der Landstraße würden in Folge dessen rasch verschwinden und größeren Neubauten Platz machen behufs besserer Ausnutzung des theueren Bodens. Bei Neubauten aber würden die auf der rechten Rheinseite geltenden Bestimmungen sofort Anwendung finden, wonach neue Häuser um 2,80 Meter von der Straßengrenze zurücktreten müssen. Dadurch würden schon bald die Wege im Ganzen um 5,60 Meter breiter ausfallen. Die Behörden der betheiligten Gemeinden seien zumeist schon dazu übergegangen, durch Festsetzung von Baufluchtlinien eine völlig hinreichende Straßenbreite zu sichern. Auch sei für den Fall, daß der Verkehr in Königswinter und Obercassel die alleinige Benutzung der Provinzialstraße nicht wünschenswerth erscheinen lasse, vorgesehen, eine zweite Bahnlinie in Königswinter am Rheine vorbei und in Obercassel über eine Parallelstraße zu führen, so daß in jenen Ortschaften für Hin- und Rückfahrt je ein verschiedenes Gleis vorhanden sein würde.

Bürgermeister Breuer begründete übrigens nicht nur die Möglichkeit der geplanten Linienführung, er hob auch hervor, daß mit der Bahn eine ganze Anzahl gemeinnütziger Einrichtungen ins Leben gerufen würde, die sonst in absehbarer Zeit nicht zu Stande kommen. So in Beuel die hochwasserfreie, der Brücke angemessene Straße mit städtischem Ausbau und einer Breite von ca. 15 Meter zur Verbindung zwischen den beiden Staatsbahnhöfen, während jetzt der Verkehr auf einer engen, krummwinkeligen, dem Hochwasser ausgesetzten Straße sich fortbewegen müsse. Sodann betonte er, daß durch den Bau der Bahn die Provinzialstraße auf der ganzen Strecke zwischen Beuel und Honnef Pflaster, Bürgersteige und Straßenrinnen erhalten werde. Auch soll zum Schutze der Telegraphenleitung gegen Störungen durch den elektrischen Betrieb der Bahn ein bereits stückweise bestehender Parallelweg von Limperich bis Honnef hergestellt werden, dem die Telegraphenleitung folgen soll. Ohne die Bahn würde aber selbst die schon jetzt nothwendige Erbreiterung der Landstraße ausgeschlossen bleiben. Wollte man aber anderseits, wie die Gegner der geplanten Linienführung verlangen, die Bahn abseits der Landstraße führen, dann würde sich auch das Interesse von dieser abwenden und die Landstraße erheblich im Werthe verlieren. Ein eigenes Bahnplanum zwischen Landstraße und Gebirge würde zudem auf der Strecke Königswinter-Honnef so gewaltige Summen kosten, daß an eine Ausführung des Unternehmens nicht mehr zu denken sei, ganz abgesehen von den schärfsten wohlberechtigten Einsprüchen, welche die anliegenden Grundbesitzer wohl gegen eine derartige Linienführung erheben würden.

Bürgermeister Breuer bat zum Schluß die anwesenden drei Geheimen vortragenden Räthe aus dem Ministerium, sie möchten sich in ihrem Beschlusse nicht durch die Einsprüche einzelner Interessenten, wie Equipagenhalter, Kutscher und Grundbesitzer, beeinflussen lassen, sondern dem einmüthigen, dringenden Wunsche der ganzen Bevölkerung Folge geben und den Bau der Bahn nicht weiter aufhalten lassen, damit endlich Aller Hoffnung sich verwirkliche, nachdem die ganze Gegend schon Jahre lang hingehalten und in ihrer Entwickelung aufgehalten worden sei.

Der Abgeordnete v. Eynern erklärte darauf, daß er durchaus nichtgegen das Unternehmen sei. Auch sei es wohl billig, daß man dem fast einmüthigen Wunsche, die Bahn durch die geschlossenen Ortschaften Obercassel und Königswinter zu führen, Rechnung trage. Aber er halte es doch gleich den anderen Einsprechern und in Uebereinstimmung mit dem Landrath Dr. v. Sandt für dringend erwünscht, daß außerhalb der geschlossenen Ortschaften die Linie möglichst neben der Straße geführt werde.

Von anderen Mitgliedern der Commission, den Herren Beckmann und Bachem, wurden die von Bürgermeister Breuer vorgetragenen Gesichtspunkte noch bekräftigt und weiter ausgeführt.

Zu Schluß sei noch bemerkt, daß nicht wohl die Rede davon sein kann, die Provinz habe neuerdings die Forderung erhoben, es solle die Landstraßenstrecke von 8 Kilometer auf Kosten des Unternehmens gepflastert werden. Die Pflasterung jener Strecke war bereits verfügt zugleich mit dem Planfeststellungs-Beschlusse des Regierungs-Präsidenten von Köln vom 16. März ds. Js. Es ist nicht das Unternehmen, welches die Strecke pflastern soll; es geschieht vielmehr durch die Provinz. Die hierdurch entstehenden Kosten in Höhe von rund 350,000 Mk. sollen nicht ganz von dem Unternehmen getragen werden, sondern nur zum dritten Theil.

Bemerkenswerth ist endlich noch, daß der Einwand, durch die elektrische Bahn werde die landschaftliche Schönheit der Gegend verkümmert, diesmal nicht wieder aufs Neue vorgebracht wurde.

+ **Prozeß um die Wolkenburg.** Aus Köln, 13. Juli, schreibt uns Herr Ferd. Mülhens:

Mit den Verhältnissen der Backofensteinbrüche mag der Einsender Ihres Artikels vom 6. d. M. vielleicht vertraut sein, die Verhältnisse der Wolkenburg sind aber für ihn ein wirkliches „Wolken"kuckucksheim. Denn der berühmte Prozeß bezog sich nur auf das Unterirdische eines Nebentheiles des Woltenburgplateaus; das richtige Hauptplateau, auf welchem sich die neuerbaute Straße und die hervorragendsten Aussichten befinden, ist freies unbeschränktes Eigenthum des Herrn Mülhens, speciell auch frei von irgend welchen Steinbruchsberechtigungen. Richtig ist, daß Herr Mülhens in dem Proceß gegen die steinbruchberechtigte Firma Bachem u. Co. in zwei Instanzen unterlegen hat; unrichtig ist aber, daß die Firma Bachem u. Co. am Reichsgericht in Leipzig ein obsiegendes Urtheil erstritten hätte. Ganz im Gegentheil hat das Reichsgericht es abgelehnt, über den Streitgegenstand in Verhandlung zu treten, weil dasselbe den Werth des Streitobjektes nicht für genügend hoch erachtete — also nicht über 1500 Mark — um der Verhandlung vor dem höchsten Gerichte wert zu sein.

Dieser Spruch setzt die Bedeutung der Sache auf das richtige Niveau. Was nun die Böschungsmauern und deren mangelhafte Beschaffenheit

anbelangt, so ist diese bedauerlicherweise veranlaßt durch die Weigerung der Königlichen Regierung in Köln, dem Erbauer der Straße auf die Woltenburg das für die Errichtung soliden Mauerwerks unentbehrliche Wasser — selbstverständlich gegen Entgelt — von ihrer Drachenfelser Wasserleitung abzugeben. Es blieb danach nichts anderes übrig, als die Böschungen in Trockenmauerwerk zu bauen, welches den Verhältnissen nicht standhält. Der Schaden ist aber wieder gut zu machen. Der Stillstand der Arbeiten an der Wege-Anlage ist eine Folge des Verbots des Verschönerungs-Vereins des Siebengebirges, die für den Bau erforderlichen Materialien über die Verschönerungsstraße — der einzige dorthin fahrbare Weg — zu transportiren.

Immerhin gestattet der gegenwärtige Stand der Anlagen dem Gebirgsbesucher den Genuß der herrlichen Aussichten ebenso wie der hübschen gärtnerischen Anlagen und hiermit muß das Publikum einstweilen zufrieden sein, bis bessere Zeiten kommen.

♃ **Prinz Adolf** zu Schaumburg-Lippe hat die Ehrenmitgliedschaft des Bonner Männer-Gesang-Vereins angenommen.

♂ **Excellenz von Loë** hat das Haus Poppelsdorfer Allee 41 käuflich erworben und beabsichtigt, es bereits im September d. J. zu beziehen.

-:- **Universität.** Die vorgeschriebene halbjährliche Ausfüllung der Zählkarten durch die Studirenden findet am Montag, Dinstag und Mittwoch in den Vormittagsstunden von 10 bis 12 Uhr und in den Nachmittagsstunden von 4 bis 6 Uhr im Prüfungszimmer der Universität Statt.

= **Der Festzug** des Corps „Guestphalia" durchzieht heute folgende Straßen: Quantiusstraße, Poppelsdorfer Allee, Kaiserplatz, Hofgarten, Coblenzerstraße, Franziskanerstraße, Markt, Wenzelgasse, Theaterstraße, Kölnstraße, Friedrichstraße, Viehmarkt, Sternstraße, Brücke, Remigiusstraße, Münsterplatz, Poststraße, Bahnhofstraße.

△ **Der Bonner Männer-Gesang-Verein** hat sich eine anerkennenswerthe vaterländische Aufgabe gestellt. Er will am nächsten Mittwoch in Kley's Garten ein Concert geben, dessen Reinertrag den verwundeten deutschen Streitern in China zu Gute kommen soll. Den Ehrenschutz der Veranstaltung hat Ihre Kgl. Hoheit die Prinzessin Adolph zu Schaumburg-Lippe übernommen.

✕ **Nach China.** Gestern Morgen 4 Uhr sind vom hiesigen Infanteriebataillon acht Mann und ein Unterofficier, die sich freiwillig zum ostasiatischen Expeditionscorps gemeldet hatten, nach Coblenz abgegangen.

b **Das neue Sternthor** in der Mülheimerstraße mit den anstoßenden Thurmbauten ist nun fertiggestellt. Anfangs nächster Woche wird die Bauhütte mit dem anstoßenden Bauzaun verschwinden. Als letzte Arbeit wird eine kleine Treppe gelegt, die in den Thorbogen führt und oben auf einer Rampe mündet, die hinter den Thurmbauten herführt. Dieselbe soll terrassenförmig absteigen und hierdurch der Umgebung des Thores einen schönen Abschluß geben. Diese Arbeiten werden gleich in nächster Woche in Angriff genommen, ebenso der Ausbau der Mülheimerstraße bis zum Münsterplatz. Die Legung der Drähte für die elektrische Leitung, sowie der Schienen für die elektrische Straßenbahn, welche von der Rheinbrücke kommend auf dem Friedrichsplatze hält, sind die nächsten Arbeiten, welche auf der Mülheimerstraße ausgeführt werden.

b **Im Stadttheater** gab am Freitag Abend die Truppe des Emser Kurtheaters den „Zigeunerbaron". Die Aufführung war gediegen und hätte ein volles Haus verdient. Wegen der vielfachen Veranstaltungen, die der Abend brachte, war der Besuch der Vorstellung aber nur schwach. Die Emser Gäste haben sich gleichwohl entschlossen, noch einmal, und zwar am Mittwoch, hier aufzutreten. Für das zweite Gastspiel ist die Zell'sche Operette „Der Vogelhändler" gewählt.

♁ **Gerettet.** Vorgestern Abend fiel gegenüber dem Gasthof Rheineck beim Spielen ein Kind in den Rhein; es konnte aber noch rechtzeitig, da Hülfe zur Stelle war, gerettet werden.

✕ **Ein Fuhrmann** wurde gestern Mittag in Beuel durch das Scheuwerden der Pferde von seinem Wagen erfaßt und gegen einen Baum gedrückt. Er erlitt anscheinend schwere innere Verletzungen.

✕ **Geflüchtet.** Von den Siegburger Strafgefangenen, die bei der Sieg-Regulirung beschäftigt sind, ergriffen vorgestern drei die Flucht. Einer der Sträflinge, der die Sieg durchschwamm, konnte wieder ergriffen werden, die beiden andern entkamen.

♃ **Mißhandlung.** Auf eine unmenschliche Weise haben hiesige Eltern in den letzten Tagen ihr 6jähriges Söhnchen mißhandelt, wobei das Stocheisen eine Hauptrolle spielte. Das arme Kind mußte ins Hospital gebracht werden. Für die Raben-Eltern aber kommt das dicke Ende nach.

= **Zigeunerin.** Gestern Mittag versuchte eine Zigeunerin in ein Haus an der Coblenzerstraße einzudringen. Das Weib kam von der Gartenseite, wo es eine Leiter vorfand, die ihm zum Einsteigen in ein Zimmer gerade passend schien. In demselben war aber ein kleiner Junge anwesend, der ob des fremden Anblicks sofort mächtig um Hülfe rief. Als dann ein Mann hinzukam, beschimpfte die Zigeunerin diesen noch obendrein und dann erst machte das Kind der Pußta sich schleunigst aus dem Staube.

$ **Kindtaufe** feierte in Godesberg am 8. April ds. Js. der Klempner Christian Joseph Brock, zu welcher er auch einige Freunde eingeladen hatte. Daß es dabei nicht trocken hergehen solle, dafür wollte der Taufvater Sorge tragen. Er begab sich in die Wirthschaft Bach zu Godesberg, wo er sich einen Korb mit Flaschenbier zurecht machen ließ. In der Wirthschaft waren junge Leute aus Friesdorf anwesend, mit welchen der Brock später auf der Straße Krakehl anfing. Bei dieser Gelegenheit schlug er dem Stuckaturer Heinrich Mertens aus Friesdorf mit einer Flasche über den Kopf, sodaß dieser heftig blutete. Ein Freund von Brock, ein gewisser Fritz Minnig, wurde in dem Augenblick, als er helfend einspringen wollte, umringt und erhielt von dem Maurer Peter Müller, einem Friesdorfer, hinterwärts einen Stich in den Rücken. Als Minnig sich umwandte, fuhr ihn Müller an „Wenn Du das Maul nicht hälst, steche ich Dich ganz todt." Wegen der genannten Vergehen hatten sich gestern die Beiden, Joseph Brock und Peter Müller, zu verantworten. Die Strafkammer erkannte bezüglich des Ersteren auf eine Gefängnißstrafe von 3 Monaten, während sie den Letzteren mit einer Strafe von 9 Monaten und 3 Wochen Gefängniß belegte. Müller wurde gleich in Haft genommen.

$ **Der Tagelöhner** Franz Pattberg aus Werden a. d. Ruhr ist am 19. Juni wegen gewohnheitsmäßiger Bettelei zu 4 Wochen Haft und Ueberweisung in eine Arbeitsanstalt verurtheilt worden. Er hatte gegen dieses Urtheil Berufung erhoben. In der gestrigen Sitzung der Strafkammer bat er den Gerichtshof, von der Unterbringung in einer Arbeitsanstalt absehen zu wollen. Die Berufung wurde verworfen.

b **Die Berufung** des Tagelöhners Peter Brenner aus Lülsdorf, welcher wegen Diebstahls verurtheilt ist, wurde wegen dessen Nichterscheinens zum Termin von der Strafkammer kostenfällig verworfen.

b **Fünf Thongrubenarbeiter** aus Röttgen, welche am 8. Mai ds. Js. wegen Forstdiebstahls zu je 160 Mk. verurtheilt worden sind, hatten gegen dieses Urtheil Berufung eingelegt. In der gestrigen Strafkammersitzung motivirten sie dieselbe dahin, daß der von ihnen gemeinsam in der Oberförsterei Kottenforst im November v. Js. gestohlene trockene Lärchenstamm nicht den Werth repräsentire, wie ihn das Gericht angenommen habe. Die Strafkammer vertagte die Verhandlung auf den 17. August, um außer den bereits vernommenen noch einen weiteren Sachverständigen zu hören.

):(**Körperverletzung.** Gegen den Ziegelarbeiter Franz Schmitz aus Stallberg bei Siegburg, welcher am 30. December v. J. vom Schöffengerichte von der Anklage der Körperverletzung freigesprochen wurde, war seitens der Staatsanwaltschaft das Wiederaufnahmeverfahren angeordnet worden. Dasselbe stützte sich auf eine Aussage des Angeklagten, nach welcher er am 12. Juli v. J. den Ziegelmeister August Warnich zu Lohmar anläßlich eines Streites, den dieser mit seinem Vater hatte, mit einem Bruchstein geworfen haben wollte, wodurch Warnich eine erhebliche Stirnwunde davontrug. Da in der Hauptsache der Vater des Angeklagten in jenen Streit verwickelt war und auch verurtheilt wurde, es ferner auch kaum glaubhaft erschien, daß der Sohn den Wurf angesichts der begleitenden Umstände verübt haben konnte, so wurde er von der Strafkammer freigesprochen.

♂ **Ein guter Herbst in Sicht.** Man schreibt uns aus Traben an der Mosel: Die Traubenblüthe in unseren Gemarkungen ist jetzt ganz vorüber, und man ist im Allgemeinen mit dem Stand der Weinberge sehr zufrieden. Der Frost ist wieder ganz ausgewachsen, und wir können bei einigermaßen günstiger Witterung auf einen guten Herbstertrag rechnen.

Von Nah und Fern.

):(**Kripp**, 14. Juli. Am 5. August findet hierselbst das Krieger-Verbandsfest statt. Der hiesige Kriegerverein verbindet mit diesem Fest seine Fahnenweihe. Eine Anzahl auswärtiger Vereine hat schon jetzt ihr Erscheinen zugesagt.

(:) **Kripp**, 14. Juli. Mit den Erdarbeiten zum Neubau der katholischen Kirche hierselbst ist nunmehr begonnen worden. Am Donnerstag legte der hochwürdige Herr Kaplan Sauer den ersten Stein zum Hauptpfeiler. Die feierliche Grundsteinlegung findet in nächster Zeit statt.

* **Mainz**, 11. Juli. In Sachen der Entfestigung von Kastel fand gestern zwischen dem Provinzialdirector, dem Bürgermeister und den Stadträthen von Kastel eine vertrauliche Besprechung Statt. Zweck derselben war die Kenntnißgabe von dem Zugeständniß der Militärbehörde, die innere Umwallung fallen zu lassen. — Gestern ist hier eine aus sechs Köpfen bestehende Familie, Vater, Mutter und Töchter, verhaftet worden, welche gemeinschaftlich einen Einbruch verübt hat. Denselben war bei dem Einbruch ein Betrag von 3500 Mk. in die Hände gefallen.

* **Von der Rhön**, 11. Juli. Dem berühmten bayerischen Heerführer im deutsch-französischen Kriege, Feldmarschall Frhrn. von der Tann-Rathsamhausen, wird gegenwärtig in seinem Geburtsorte, dem Städtchen Tann an der Rhön, ein Denkmal errichtet. Die feierliche Enthüllung desselben wird im September stattfinden, und man nimmt an, daß Kaiser Wilhelm und der Prinzregent Luitpold von Bayern der Feier beiwohnen werden.

* **Vom Westerwald**, 13. Juli. Erdbeeren und Heidelbeeren sind in diesem Jahre bei Weitem besser gerathen als im vorigen Jahre, ebenso gibt es auch viele Himbeeren. Leider sind aber durch das anhaltende Regenwetter schon viele Beeren verloren gegangen. Die Haselnußsträuche sind sehr gut behangen, dagegen gibt es sehr wenig Walnüsse, da sämmtliche Blüthen erfroren sind. Stachelbeeren und Johannisbeeren gibt es eine Menge. Das Liter der letztgenannten Beeren wird mit 17 bis zu 20 Pfg. bezahlt.

* **Aus der Pfalz**, 10. Juli. Zur Hochzeit des Prinzen Ruprecht mit Prinzessin Maria Gabriele machen 24 pfälzische Städte ein besonders werthvolles Hochzeitsgeschenk, dessen Ausführung in der Kunstwerkstätte des pfälzischen Gewerbemuseums erfolgt. Es ist ein Tafelschmuckstück (Jardinière) aus Gold, Silber und Edelsteinen in Form eines Schiffes, das auf der einen Seite den Rhein, auf der anderen die Pfalz zeigt. Der Mast besteht aus Lasurstein. Das Geschenk kann erst in einigen Wochen an den Ort seiner Bestimmung abgehen. Eine Abordnung unter Führung des Bürgermeisters Krafft (Ludwigshafen) beschränkt sich deshalb vorerst auf die Uebergabe einer kunstvollen Glückwunschadresse. Neustadt (Pfalz) übersendet als Hochzeitsgabe ein Faß edlen Rebensaftes.

* **Barmen**, 10. Juli. Drei Menschenleben hat bis jetzt die am Montag erfolgte Explosion eines Spiritus-Kochers bei einer Familie Frese hierselbst gefordert. Der in Folge der Explosion umhergeschleuderte entzündete Spiritus hatte die Kleider der Frau Frese und die ihrer drei Kinder in Brand gesetzt, und alle Vier erlitten so schwere Brandwunden, daß sie ins Krankenhaus gebracht werden mußten. Dort starb schon kurz nach der Einlieferung das vierjährige Kind, ein Mädchen, die 53jährige Mutter erlag ihren Brandwunden am Mittwoch und gestern Morgen ist der zweijährige Knabe Paul seinen Verletzungen erlegen. Ob das dritte Kind am Leben bleiben wird, ist noch sehr fraglich.

* **Elberfeld**, 12. Juli. Eine hiesige Brauerei erhielt den Auftrag, sofort 70,000 Flaschen und 45,000 Liter Bier = 800 Hectoliter in Fässern an den Norddeutschen Lloyd abzuliefern. Das Bier ist für die deutschen Truppen in China bestimmt; es sollen regelmäßig Sendungen folgen.

* **Elberfeld**, 10. Juli. Der Gärtner Franz Eiske hatte sich am 27. April vor der hiesigen Strafkammer wegen Diebstahls zu verantworten. Bei dieser Gelegenheit betitelte er das Richtercollegium mit nicht gerade liebenswürdigen Beiwörtern. Er nannte die vor ihm sitzenden Herren Aktenfälscher; sie zusammen wären eine Verbrecherbande, die selbst auf die Anklagebank gehöre, von der er sich nicht aburtheilen lasse und dergleichen mehr. Der Angeklagte griff den Herrn Landgerichtsrath Freude besonders scharf an. Inzwischen hatte er sich überzeugen lassen, daß er den genannten Herrn unrechterweise schwer beleidigt hatte; darum nahm er diese Grobheiten zurück, hielt aber die dem Richtercollegium gegenüber gethanen Aeußerungen aufrecht und verlangte ungestüm eine Vertagung seiner Angelegenheit, denn „die heute im Collegium sitzenden Herren wären befangen". Die Strafkammer schickte den unverschämten Gesellen 6 Monate ins Gefängniß.

* **Bochum**, 11. Juli. Die Erbauung einer Lungenheilstätte durch den Allgemeinen Knappschaftsverein wird nun bald in Angriff genommen werden. In seiner Sitzung am 10. d. M. hat der Knappschaftsvorstand einstimmig beschlossen, das Gut Behringhausen bei Meschede für den Preis von 100,000 Mk. anzukaufen. Das Gut liegt 5 Kilometer von Meschede entfernt, ist etwa 600 Morgen groß, besteht aus Wald und Ackerland an Bergabhängen, die von einem Bache durchzogen werden.

* **Essen**, 12. Juli. Der Brandschaden bei dem Feuer, welches vor etwa zwei Monaten im Elektricitätswerk der Kruppschen Gußstahlfabrik stattfand, ist jetzt festgestellt und beläuft sich auf 284,000 Mk.; derselbe vertheilt sich auf 18 Versicherungs-Gesellschaften.

* **Paderborn**, 12. Juli. Das päpstliche Breve betreffend die Bestätigung des Bischofs Schneider ist nunmehr eingetroffen. Die Consecration findet am 15. August statt.

* **Danzig**, 12. Juli. Die letzthin gezogene Weimarer Lotterie ist von einem merkwürdigen Zufalle betroffen worden. Der Hauptgewinn derselben im Werthe von 15,000 Mk. ist nämlich auf die Nr. 168,560 in die Collecte von Karl Feller hierselbst gefallen. Die Glücksnummer blieb jedoch bis nach beendigter Ziehung unverkauft und befand sich als Reklame im Schaufenster des Collecteurs. Der glückliche Gewinner des Haupttreffers ist demnach der genannte Collecteur selbst.

* **Nürnberg**, 12. Juli. Der 23. Fleischerverbandstag wählte Eitel (Düsseldorf) zum Verbandsvorsitzenden.

* **Dirschau**, 12. Juli. In der vergangenen Nacht sind vier große Geschäftshäuser am Markt niedergebrannt. Sämmtliche Waarenbestände sind vernichtet.

* **Straßburg**, 12. Juli. Der Kassirer der Ortskrankenkasse Weiler bei Schlettstadt, Georg Sonntag, wurde wegen Unterschlagung, begangen zum Nachtheil der Ortskrankenkasse, von der Strafkammer zu Colmar zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Letzte Post.

§§ Berlin, 14. Juli. Das Wolff-Bureau meldet aus London vom 13. ds.: Wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, ging hier aus Shanghai eine Meldung ein, wonach der Gouverneur von Schantung den dortigen Taotai benachrichtigte, ein Courier aus **Peking** melde ihm, daß die am 7. ds. noch stehen gebliebenen **Gesandtschaften** von General Tung **bombadirt** und **erobert** worden seien.

---

§§ London, 14. Juli. „Daily Expreß" meldet aus **Tientsin** vom 9. ds.: Gestern fuhren die Chinesen bei dem Hause Detings in der Nähe der Rennbahn sechs Geschütze auf, sechs andere wurden bei der Dickenrous-Villa aufgefahren. Von hier aus feuerten sie unaufhörlich, sodaß eine Stellung nach der anderen unhaltbar wurde. Die Chinesen besetzten auch die Halle des Mäßigkeitsvereins und überschütteten uns von dort mit einem wahren **Kugelregen**. Der Fluß unterhalb Tientsin ist jetzt völlig unschiffbar, da die Chinesen den Oberlauf des Flusses abgeleitet haben. Eine beträchtliche Eisenbahnstrecke ist in den Händen der Chinesen

---

§§ Berlin, 14. Juli. Ob es wahr ist, was über London gemeldet wird, daß am 6. Juli alle Fremden in Peking ermordet worden seien, man weiß es nicht. Es gibt kein Mittel, die Nachrichten über Peking auf ihre Zuverlässigkeit zu prüfen. Es liegen auf amtlicher hiesiger Stelle keine Depeschen vor. Die Nachrichten fließen sogar spärlicher als bisher und die Chefs der Geschwader sind jedenfalls auch ohne Kenntniß dessen, was sich in Peking ereignet hat. Je länger dieser Zustand dauert, daß keinerlei Nachricht oder Lebenszeichen von irgend einem Europäer herausdringt, desto mehr wächst die Befürchtung, daß sich dort Furchtbares vollzogen hat, und desto mehr wächst das Mißtrauen gegen alle aus chinesischer Quelle stammenden Nachrichten, namentlich auch bei den Kennern Chinas und der Chinesen.

§§ London, 14. Juli. Nachrichten aus Tientsin vom 4. Juli entwerfen ein klägliches Bild von dem Zusammenarbeiten der vereinigten Truppentheile. Eine einheitliche Armee von halber Stärke würde bedeutend mehr erreichen, als die vereinigten Truppen. Ihre Operationen seien behindert durch Mangel an Organisation und einheitliche Leitung. Es sei dem Generalissimus Seymour nicht möglich, seinen Befehlen Gehorsam zu erzwingen. Dies Alles komme natürlich den Operationen der Chinesen zu Gute.

---

§§ Petersburg, 14. Juli. Die Russische Telegr.-Agentur meldet aus Chabarowsk vom 12. ds.: Die mandschurische Bahn wird durch zwei Kosakenbatterien geschützt. — Die Befestigungen von Tientsin und diejenigen des Arsenals sind neu hergestellt und mit Geschützen versehen worden. — Ein Kriegsrath beschloß, sich auf die Befestigung Tientsins und die sichere Verbindung mit Taku zu beschränken.

§§ Petersburg, 14. Juli. Wie aus Taku vom 11. d. M. amtlich gemeldet wird, ist die telegraphische Verbindung zwischen Taku und Tientsin hergestellt. Russische Sapeure und Japaner sind beschäftigt, die Eisenbahn-Verbindung nach zwei Richtungen herzustellen.

§§ London, 14. Juli. „Daily Mail" meldet aus Schanghai vom 13. ds.: Der Gouverneur von Kwangsu, Luschuanlin, welcher ein Freund des fremdenfeindlichen Lipingheng ist, verließ heute Huschon, um mit 4000 Mann hier ausgehobener Truppen nach Peking zu marschiren. — Der „Standard" meldet aus Schanghai vom 13. ds.: Eine große Anzahl Boxer trat in der Umgegend von Wentschon auf und drohte, die dortigen Fremden und eingeborenen Christen zu ermorden. Die Mitglieder der Fremdenniederlassung in Wentschon, welche hauptsächlich aus Missionaren bestehen, sind heute wohlbehalten in Ningpo angekommen.

§§ Washington, 14. Juli. Der amerikanische Consul in Kanton meldet: Li-Hung-Tschang nahm Passage auf dem hiesigen Dampfer „Anping". Der Tag der Abreise nach Norden ist noch unbestimmt.

§§ Shanghai, 14. Juli. Li-Hung-Tschang soll angeblich in den nächsten Tagen auf der Reise nach Peking hier eintreffen.

---

§§ Pretoria, 14. Juli. Die Buren halten noch immer eine Reihe von Bergen 5 Meilen nördlich der Forts Wonderboom und Daspoort besetzt. Sie hatten bei Nitralsnek in Folge des Widerstandes des Lincoln-Shire-Regiments schwere Verluste.

---

§§ Stettin, 14. Juli. Das Urtheil im Prozeß Arnim und Genossen lautet: Director Thym 6 Monate Gefängniß und 3000 Mk. Geldstrafe, Director Uhfadel 6 Wochen Gefängniß und 3225 Mk. Geldstrafe. Bei Beiden wird die Gefängnißstrafe als verbüßt erachtet. Die übrigen Angeklagten, Graf Arnim, v. Blumenthal, Meyer und Hempel, wurden freigesprochen.

§§ Magdeburg, 14. Juli. Von der Maschine eines Güterzuges explodirte bei Meitzendorf mit furchtbarem Krach der Kessel. Führer und Heizer des Zuges wurden schwer verwundet. Die Locomotive und drei Wagen entgleisten, das Dach eines nahen Lagerschuppens wurde vollständig abgerissen.

§§ Zittau, 14. Juli. Hier hat sich die Oberpostassistentenwittwe Menzel in einem Anfall von Geistesstörung mit ihren drei Kindern im Alter von sieben, sechs und vier Jahren ertränkt.

§§ Karlsruhe, 14. Juli. Heute Vormittag fand hier der Einzug des Prinzenpaares Max von Baden unter dem Geläute der Glocken und Kanonendonner Statt.

§§ Helder, 14. Juli. Auf dem hiesigen Quai explodirten gestern Abend in Folge unvorsichtiger Behandlung zwei Bomben, welche von Schifferknechten aufgefunden worden waren, drei derselben wurden getödtet, elf verwundet, davon acht schwer.

§§ Antwerpen, 14. Juli. Wie hiesige Blätter melden, hat die Firma Krupp zu Merxen in Belgien eine große Landstrecke angekauft in der Absicht, dort eine Geschützgießerei zu errichten. Die Arbeiten sollen sofort begonnen werden.

§§ Haag, 14. Juli. Die beiden Kriegsschiffe „Königin Wilhelmina" und „Pict Hein" gehen heute von Niederländisch-Indien nach China ab, um mit dem Kriegsschiffe „Holland", welches heute von Hongkong nach Schanghai abgegangen ist, eine Division zu bilden.

§§ Amsterdam, 14. Juli. Der Dampfer „German" ist mit 500 Personen, Beamten mit Frauen und Kindern der Ned. Z. A. Eisenbahn, am 11. in Simonsstadt in See gegangen.

§§ Paris, 14. Juli. Anläßlich des heutigen Nationalfestes ist die Stadt reich beflaggt. Etwa 100 Mitglieder der Patrioten-Liga, darunter mehrere nationalistische Deputirte und Gemeinderäthe, legten Vormittags Kränze vor der Statue der Stadt Straßburg und der Jungfrau von Orleans nieder. Es wurden keine Reden gehalten, auch ereignete sich kein Zwischenfall.

§§ Paris, 14. Juli. Die Präsidenten des Gemeinderaths und des Generalraths wandten sich an den Generalissimus, Gouverneur Brugère, mit dem Ersuchen, ihnen für die heutige Fahrt zur Truppenrevue in Longchamps dem Brauche gemäß eine berittene Ehren-Eskorte mitzugeben. Brugère lehnte das Ersuchen ab.

§§ Rom, 14. Juli. Das italienische Expeditionscorps für China geht am 18. Juli von Neapel ab. Nach der „Tribuna" wird noch ein zweites, ebenfalls aus 2 Bataillonen bestehendes Corps nach China gesandt werden. Die Gesammtstärke des Expeditionscorps beträgt dann 5000 Mann. Zum Commandirenden sei General Nava ausersehen.

§§ London, 13. Juli. In Bezug auf das Rundschreiben des Grafen Bülow spricht der „Standard", ohne des Näheren auf das Rundschreiben selbst, das er als sehr überraschendes Document bezeichnet, einzugehen, seine Befriedigung über die in demselben niedergelegten Anschauungen aus. Dieselben deckten sich mit den gleichzeitig erfolgten Erklärungen Mc Kinley's, des japanischen Gesandten in Washington und anscheinend auch des russischen Communiques in der „Wiener Polit. Corresp.". Es sei nur zu hoffen, daß die verbündeten Mächte späterhin im Sinne dieser Präliminarerklärungen auch handeln würden. „Daily Chronicle" fragt, wie der Ausspruch im Rundschreiben „keine Theilung Chinas" sich mit einer gewissen Transaktion betreffs Kiautschous vereinbare.

§§ Moskau, 14. Juli. In dem Processe gegen den Moskauer Millionär Sawa Mamontow und die Mitangeklagten wegen Unterschlagung von Geldern bei der Verwaltung der Jaroslaw-Archangeler Bahn wurden sämmtliche Angeklagten für nicht schuldig erklärt.

§§ New-York, 14. Juli. Die Lloyd-Docks bleiben in Hoboken, indessen werden auf ein Jahr in New-York andere Dockplätze gemiethet. Der Dampfer „Main" ist total verloren, während „Bremen" und „Saale" reparaturfähig sind. Die Gesammtzahl der Leichen beträgt jetzt 170.

§§ New-York, 14. Juli. Bei dem Brande eines Hauses in Hoboken kamen gestern 12 Personen um, darunter 5 Kinder einer einzigen Familie namens Winkelmann und drei Musiker namens Jakob Nikolaus, August Rindler und August Bachmann.

Sorgsame Mütter achtet darauf, dass Eure Kleinen so früh wie möglich Kosmin-Mundwasser zur Kräftigung des Zahnfleisches und Erhaltung der Zähnchen gebrauchen. Flacon Mk. 1.50, lange ausreichend.

Gesucht junge Mädchen für leichte Arbeit. **J. Kerb Nachf.**, Cigarrenfabrik, Bonn, Herwarthstraße 11. 7

Gesunde Amme sofort gesucht. Poppelsdorf, Schloßstraße 19. 7

Eine perfecte **Taillen-Arbeiterin** die im Aufstecken und Garniren durchaus bewandert ist, gegen hohes Salair für sofort gesucht. Angenehme, dauernde Stellung, Kost und Logis alles frei im Hause. Offerten unter K. H. 300. postlagernd **Linz a. Rh.** 7

Wo könnte eine junge Frau 1 bis 2 Monate des Nachm. sich im **Weißnähen** ausbilden und unter welchen Bedingungen? Gefl. Off. u. M. R. 9. an die Expedition. 7

Tücht. Dienstmädchen gegen hohen Lohn auf sofort ges. **C. Fußhöller**, Schw.-Rheindorf.

Ein starkes Dienstmädchen gegen hohen Lohn gesucht. **Beuel**, Wilhelmstr. 17. 7

Haushälterin Alleinsteh. j. Mann sucht bald eine Haushälterin, welche gleichzeitig in kl. Geschäft mit thätig sein muß. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden unt. M. B. 100. an die Exp. des G.-A. 7

Robes. Erste Taillenarbeiterin perfekt im Garniren sucht passende Stelle in feinem Geschäft. Offerten erbeten an P. Paffenholz, Köln, Mauritiuswall 94. 7

Tücht. Dienstmädchen gesucht. Geschw. Adtorf, Markt 24. 7

Zur Führung eines landwirthschaftlichen Haushalts wird sofort eine achtbare **Person gesucht.** Off. u. K. H. 60. an die Exp. 7

Junge Wittwe, geschäftskundig, auch achtbarer Familie, 30 Jahre, kath., sucht Stelle in einem Geschäfte oder eine Filiale zu übernehmen. Offerten unter C. K. 219. an die Expedition d. G.-A. 7

Unserm hochverehrten Prinzipal Herrn Bäckermeister

Heinr. Böhner

zu seinem

Namensfeste

die herzlichsten Glück- und Segenswünsche.

Gewidmet von seinem Personal.

Technikum Lemgo in Lippe. Bauschule 4 Halbj., Landb.-Fachsch. 2-3 Halbj. Tischlersch. 3 Halbj. Beg. 30. Okt. Vorunterr. 2. Okt. Ziegelersch. 3 Halbj. Beg. 15. Nov. Heizersch. 4-6 Wchn. Beg. 3. Jan. nur Bes. d. Volksch. u. 1j. prakt. Beschäft. Progr. kostfr.

Feine Herren-Garderobe nach Maaß.
Anzug von 45 Mk. an,
Paletot „ 40 „ „
Hosen „ 14 „ „
empfiehlt
A. J. Schmick, Schneidermeister, Annagaben 8.
Für gutes Material u. Verarbeitung sowie für guten Sitz wird garantirt.

Ein 5½ Meter langer **Möbelwagen** zum Chausseewagen geeignet, billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Zwei Fahrräder eins neu, erste Marken, sowie **Meyers Conv.-Lexikon** 5. Auflage, billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition. 1

3 Zimmer, Stallung u. Keller, Hofraum zu vermiethen An der Esche. Zu erfragen Kölner Chaussee 3.

Wer ertheilt einer **Kleidermacherin** schnell und gründlich **Unterricht im modernen Zuschneiden?** Off. Godesberg, Luisenstr. 16.

Vertauscht Freitag im Stadttheater seidener **Regenschirm** Bitte umzutauschen Heerstraße 27a.

Paket mit chirurgischen Messern verloren. Gegen Belohnung abzugeben 7 Poppelsdorf, Kessenicherstr. 70.

Gute Belohnung für Denjenigen, der mir sagen kann, wer mir meine kl. Handkarre an Soenneckens Fabrik gestohl. hat od. mir dieselbe zurückbringt. **J. Kraus**, Anstreichermeister, Poppelsdorf, Endenicherstraße 52.

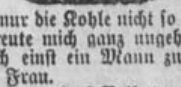
Heirath. Wittwer, 50er, kath., Gastwirth, in guten Verhältnissen, wünscht sich wieder zu verheirathen. Damen in gleichem Alter, mit gutem Gemüth und Geschäftskenntnissen, welche geneigt sind, diesem ehrlichen Gesuch näher zu treten, belieben Briefe mit Angabe der Verhältnisse unter L. W. 387. an die Expedition des Gen.-Anz. einzusenden. Vermögen erwünscht. Verschwiegenheit Ehrensache.

Heirath. Bäcker u. Conditor mit schön. Geschäft in größ. Stadt, nahe Köln, kath., 29 J. alt, angen. Aeußere, sucht zw. bald. Verheir. mit Fräul. o. Wwr. oh. Kind. in entspr. Alt., für d. Gesch. geeign., mit 2—3000 M. Baarverm. bekannt zu werden. Beruftsmäßige Vermittler verbeten. Offerten unter P. A. 1640. an die Expedition.

Der heutigen Nummer des „General-Anzeigers" liegt ein Prospect des **Käse-Export-Geschäfts** der Firma **J. Mohr Wwe., Nortorf** in Holstein, bei, worauf wir hiermit besonders aufmerksam machen.

W. M. Kessenich Heute wieder Alles da? Komme wie abgesprochen. **W. N.**

Flotten-Manöver? 1



Wär' nur die Kohle nicht so theuer,
Ich freute mich ganz ungeheuer,
Sprach einst ein Mann zu seiner Frau.
„Ei laß uns doch Brikette nehmen,
Die von Donatus, die bequemen,
Versetzte gleich das Weibchen schlau,
„Die heizen gut und sind nicht theuer,
Du sparst dabei ganz ungeheuer!"

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute Morgen um 4 Uhr entschlief sanft nach langem schweren, mit grosser Geduld ertragenem Leiden unser innigstgeliebter treuer Vater, Grossvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr

Josef Heumann

im 75. Lebensjahre, was schmerzerfüllt anzeigen

die trauernden Hinterbliebenen.

Beuel, Meckenheim, Godesberg, Bonn und Tetz bei Jülich, den 14. Juli 1900.

Die Beerdigung findet Montag den 16. Juli, Nachmittags 5 Uhr, vom Sterbehause Wilhelmstrasse 74 aus Statt.

Religiöse Bilder

auch große Auswahl in **Namenspatronen**, sowie **Einrahmung**, in eigener Werkstätte billigst bei

A. Lützenkirchen,
Wenzelgasse 37.

---

51 Kölnstraße 51
gegenüber dem Garnison-Lazareth.

Für Brautleute

Betten und Sophas, Spiegel, Perticows, Schränke
und sämmtliche andere Möbel, alles in größter Auswahl zu auffallend **billigen Preisen**, auch auf

Theilzahlung
in dem
Bonner Möbel-Magazin
gegenüb. dem Garnis.-Lazareth bei
Heinrich Hilgert,
51 Kölnstraße 51.

Junger Foxterrier, echte Rasse, zu verkaufen.
Daselbst auch eine große Doppelthür zu verkaufen,
Maxstraße 33.

Bonner Männer-Gesang-Verein.

Unter dem Protektorate Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Heinrich von Preussen.
Dirigent: Herr Musikdirector Felix Krakamp.

Sonntag den 15. Juli, Nachmittags 4 Uhr,
in den Garten-Anlagen des **Hôtel Kley:**

Grosses Vokal- und Instrumental-Concert

unter Mitwirkung der Kapelle des 28. Infanterie-Regiments, unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirigenten Herrn Chr. Schierer aus Coblenz.

Karten für Fremde zu Mk. 1.—, Familienkarten (für 4 Personen) zu Mk. 3.— sind bei den Herren M. Dewald, Poststrasse 14, A. Henry, Münsterplatz 6, Wilh. Fritsch, Sternstrasse 41 und an der Kasse zu haben. Kinder unter zwölf Jahren zahlen 50 Pfg.

NB. Mitgliedskarten (gültig für 3 Familienangehörige) sind bei unserem Kassirer M. Dewald, Poststrasse 14, zu entnehmen.

Der Vorstand.
A. A.: Justizrath **Rud. Meyer.**

Während der Dauer des 14tägigen **Umbaues** meines Ladenlokals befindet sich dasselbe **Hundsgasse 3 im Hause des Herrn Braun-Peretti,** gegenüber der **Bonner Bank.**

Jos. Victor

Aachener Printen-, Honigkuchen- und Zwieback-Bäckerei.

Religiöse Geschenke

für alle Festgelegenheiten führt als Specialität in unübertroff. Auswahl

A. Lützenkirchen,
Wenzelgasse 37.

„Elysium"
patentamtlich geschützt
ein **neuer unerreicht** praktischer, elegant. Vogelkäfig. Futter-, Wasser- und Badeeinrichtung im Sockel des Käfigs, daher kein Schmutz, kein Ungeziefer, 35 cm lang, 22 cm tief, 40 cm hoch, ganz aus Metall in weiss, grün, mauve mit Gold; fix und fertig eingerichtet Mk. 11.—.
Gustav Voss, Hoflieferant.
Vogelkäfig- & Aquarienfabrik.
Köln a. Rh.

I^a Seife, schwarze,
per Pfd. 20 Pfg.,
Ia Seife, weiße, per Pfd. 22 Pfg.,
„ Henkels Bleichsoda 9 „
„ Soda 3 Pfd. 10 „
„ 10 Sort. Seifenpulver 8-15 „
Pet. Hub. Linden,
Sandkaule 19, Ecke Langgasse.

Sind Sie Taub??

Jede Art von **Taubheit** und **Schwerhörigkeit** ist mit unserer neuen Erfindung **heilbar**; nur Taubgeborene unkurirbar. — **Ohrensausen** hört **sofort** auf. Beschreibt Euren Fall. Kostenfreie Untersuchung und Auskunft. Jeder kann sich mit geringen Kosten zu Hause selbst heilen. **Dir. Daltona's Ohrenheilanstalt, 556 La Salle Ave., Chicago, Ill.**

I^a Petroleum
Ltr. 19 Pfg.
Ia den. Spiritus Ltr. 30 Pfg.
Ia ger. Oel Ltr. 60 Pfg.
Ia Salat-Oel Ltr. 80—1.40
Ia Wein-Essig Ltr. 20 Pfg.
Pet. Hub. Linden
Sandkaule 19, Ecke Langgasse.

---

von **2 Mark** an pr. Monat.
6fach prämiirt.
Selbstspiel. Musikwerk. von 20 Mk. an
Polyphon
Catalog gratis
Rob. Schwartz
STETTIN.

Friedrichsdorfer Sanitäts-Zwieback
(Pauly)
ärztlich empfohlen, stets frisch, per Paket, 12 Stück, 20 Pfg.
Wwe. J. Fenzl, Inh. F. C. Fenzl, Obercassel.

Eier! Eier! Eier!
stets frisch, schwerste ungarische Marke,
per Viertel, 26 Stück, M. 1,40,
per Stück 5½ Pfg.
Wwe. J. Fenzl, Inh. F. C. Fenzl, Obercassel.

Schränke
polirte und lackirte,
Verticows, Kommoden, Buffets, Paneelbretter, Bauerntische, Schreibtische,
sehr billig — große Auswahl.
H. Fochem, Möbelgeschäft,
Burgstraße 3, an d. Rheinbrücke.

Hôtel Zum Schwanen

Bonn
im Mittelpunkt der Stadt gelegen.
Saal für Gesellschaften und Festlichkeiten. Garten am Hause.
Renommirt durch gute Küche und gute Weine.
Table d'hôte 1 Uhr. Soupers von 7 Uhr an.
Reichhaltige Speisekarte.
Besitzer: **Jos. Haupt.**

Poppelsdorf.

Hôtel-Restaurant „Deutscher Hof"

Heute Sonntag, 15. Juli, von 4 Uhr ab:

Grosses Concert.

Abends: **Illumination. — Aufsteigen von Luftballons.**

Eintritt frei. Eintritt frei.

Meine anerkannt gute Küche, gutgepflegte Weine u. Biere bestens empfehlend, bittet um recht zahlreiche Besuch

J. V.: **E. Goslar.**

Friesdorf.

Gasthaus „Zum Hähnchen".

Sonntag den 15. Juli cr., von Nachmittags 4 Uhr ab:

Grosses Tanz-Vergnügen

wozu freundlichst einladen

der Allgemeine Militärverein und H. Fleischhauer.

Waldorf.

Sonntag den 15. Juli, von Nachmittags 4 Uhr ab:

Grosses Tanzvergnügen

wozu freundlichst einladet

Joh. Kraus.

Oelinghoven.

Sonntag den 15. und Montag den 16. Juli findet bei dem Unterzeichneten:

Grosse Tanzmusik

Statt. Tanz 10 Pfg.

Es laden freundlichst ein

Peter Klein, Gastwirth,
und der Pfeifenclub Oelinghoven.

Wer einen schwachen Magen hat und an Appetitlosigkeit leidet

nehme **Toril**. — **Toril** hat den großen Vortheil, daß es den Appetit anregt und fördert, so daß **Toril**-Nahrung allein schon genügt, um Magenschwache rasch und kräftig zu fördern. Man gebe für jeden Teller Suppe ½ bis 1 Theelöffel **Toril** hinzu. — **Toril** ist Fleisch-Extract aus bestem Ochsenfleisch mit kräftigenden und nahrhaften Substanzen.

☞ Man verlange überall „**Toril**".

Verschiedene Möbel umzugshalber billig zu verkaufen, Hundsgasse 5, 2. Etage.

Groß. Wach- od. Luxushund billig zu verkaufen.
Friesdorf, Klusterstr. 40.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, unseren lieben guten Bruder, Schwager, Onkel und Grossonkel,

den Herrn

Nikolaus Schon

Rentner

heute Nachmittag 5 Uhr nach längerem schwerem, mit grosser Geduld ertragenen Leiden, wohlvorbereitet durch den öfteren Empfang der heiligen Sakramente der römisch-katholischen Kirche, im Alter von 66 Jahren zu Sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Bonn, den 13. Juli 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Statt am Montag den 16. Juli, Nachmittags um 3½ Uhr, vom Sterbehause Stockenstrasse Nr. 7 aus nach dem alten Friedhofe.

Die feierlichen Exequien sind am Dinstag den 17. Juli, Morgens ½9 Uhr, in der Pfarrkirche St. Martin; von Seiten der Bonner Casino-Gesellschaft am Mittwoch den 18. Juli, Morgens um 9 Uhr, ebendaselbst.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, heute Mittag 12 Uhr unseren lieben Vater, Schwager, Onkel, Schwiegervater und Grossvater

den wohlachtbaren Herrn

Herm. Jos. Friessem

zu Sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Derselbe verschied sanft und gottergeben, in Folge von Altersschwäche, wiederholt gestärkt mit den Heilsmitteln der katholischen Kirche, im 82. Lebensjahre.

Um stilles Beileid bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Schnorrenbergerhof, Oberpleis, Mainz, Nonnenberg, Königswinter, Oelingen, Siegburg, den 13. Juli 1900.

Die Beerdigung findet Statt zu Stieldorf am Dinstag den 17. Juli, Vormittags 10 Uhr, nach derselben die feierlichen Exequien in der Pfarrkirche daselbst.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen innigstgeliebten Gatten, unsern sorgsamen Vater, unsern guten Sohn und Schwager,

Herrn Porträtmaler

August Ritzenhoff

im 35. Lebensjahre, heute Nachmittag 5 Uhr, plötzlich in Folge eines Herzschlages, zu Sich zu nehmen.

Bonn, den 13. Juli 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Statt am Montag den 16. Juli, Nachmittags 3½ Uhr, vom Trauerhause Colmantstrasse Nr. 5 aus. Die feierlichen Exequien werden gehalten am Dinstag den 17. Juli, Morgens 8 Uhr, in der Münsterkirche.

M.-G.-V. Concordia.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem am Freitag Nachmittag 5 Uhr erfolgten plötzlichen Ableben unseres activen Mitgliedes, des Malers und Zeichenlehrers Herrn

August Ritzenhoff

ergebenst in Kenntniss zu setzen.

Wir werden dem Verstorbenen, der uns ein lieber Freund und Sangesbruder war, auf alle Zeiten ein ehrendes Andenken bewahren und bitten unsere activen und inactiven Mitglieder, sich gelegentlich der am Montag Nachmittag 3½ Uhr stattfindenden Beerdigung zeitig am Sterbehause Colmantstrasse 5 bei der Fahne einfinden zu wollen, um dem Freunde die letzte Ehre zu erweisen.

Der Vorstand.
I. A.: **F. Schmitz,** Vorsitzender.

Mobilar-Versteigerung

zu Bonn.

Mittwoch den 25. Juli, von Vormittags 9 und Nachmittags 3 Uhr an,

werden zu Bonn, in dem Hause **Colmantstraße Nr. 6** die aus dem Nachlasse des Fräulein Emma Reynolde Wilday herrührenden, guterhaltenen Hausmobilien, insbesondere:

Tische, Stühle, Schränke, Kommoden, Oefen mit Rohr, 1 Pianino, 1 Sopha mit 6 Polsterstühlen, 1 Sessel, 1 vollständiges Bett, 1 Heerd, Küchenmöbel und Küchengeräthe und dergl.,

öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Bonn. Der Königliche Notar,
F. J. Bollenbeck, Justizrath.

Versteigerung.

Am Dinstag den 17. Juli cr., Vorm. 9—1 Uhr, werden im Auctionslokale, Kasernenstraße 16, hier:

eine große Partie Schuhe aller Art, auch Arbeitsschuhe, 3 Mille Cigarren, leinene Herren-Hemden, Frauen- und Mädchen-Hemden und Hosen, Normal-Arbeits- und Sport-Hemden, Jacken, ca. **20 abgepaßte feine Kleiderstoffe,** Taschentücher, Hemdenbiber, Siamosen, Shlipse, Hosenträger 2c.2c.

ferner um 11 Uhr: 1 compl. Bett und div. andere Mobilien

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

C. Simon, Auctionator, Bonn.

Rindfleisch per Pfd. 50 u. 60 Pf., **Kalbfleisch** per Pfd. 55 u. 60 Pf., Schwartemagen 50 Pf., feine Leberwurst 50 Pf., geräucherte Bratwurst 65 Pf., Schmalz per Pfd. 65 Pf., empfiehlt

Math. Westhoven,
Ed. Hennes Nachf., Josephstr.

Billig abzugeben

2 Stück schmiedeeiserne Einfahrtsthore, 2,90 breit, 1,90 hoch, 3,00 breit und 1,60 hoch, 2 Balkongitter, 2 Speise-Aufzüge, 2 Restaurationsheerde, 50 lfd. Meter Eisengitter und **Gartenmöbel.**
Th. Rennekamp, Theaterstr. 5.

Poliren.

Im gründlichen Aufpoliren von Möbeln u. s. w. für hier und auswärts empfiehlt sich

Daniel Müller,
Peterstraße 7

Zu verkaufen

ein 4jähr. Rassepferd nebst Geschirr und neuem Break mit Geschäftskasten.
Peter Schmitz, Troisdorf 358.

Diebhund billig zu verkaufen.
Josephstraße 70.

30,000 Mark
auf ein großes Haus mit großem Garten in Godesberg gesucht.
Angebote unter A. 30,000. postlagernd Godesberg erbeten. *

15,000 Mk.
auf 1. Hypothek, städt. Haus, gesucht. Off. unter K. 891. an die Exped. des Gen.-Anz. 7

11,000 Mark gegen gute Sicherheit zu 5% Zinsen gesucht bei Bonn.
Offerten unter H. G. 406. an die Expedition. 1

10,000 Mark
vom Selbstdarl. auf 1. Hypothek zu 5 pCt. sofort zu haben, ev. wird auch Cession übernommen. Off. u. M. 10. an die Exped. des G.-A. 2

Geldsuchende erhalten sofort geeignete Angebote von **A. Schindler, Berlin SW.,** Wilhelmstraße 134.

3000 bis 4000 Mark
auf gute 1. Hypothek vom Selbstdarleiher gesucht. Offerten unter K. L. 112. an die Expedition.

Darlehen
auf Lebens-Versicherungs Police, Wechsel, Schuldschein, Hypothek rc. schnell erhältlich, reell u. billig, wer sich meines Nachweises bed. Rückporto. **Julius Reinhold,** Hainichen i. S.

Privatkapital
in Abschnitten von 50,000, 45,000, 42,000, 30,000 — auch getheilt — 18,000, 15,000, 12,000, 10,000, 8000 M. auszuleihen. Bankkapital in jeder Höhe.
C. Wilbert, Colmantstraße 4.

20,000 Mark
als 1. Hypothek zu 4¾% auf ein herrschaftl. Haus vom Selbstdarleiher gesucht, doppelt. Unterpfand und pünktlicher Zinszahler.
Offerten unter A. M. 44. an die Expedition.

Zimmer, gut möblirt,
Straßenw., zu verm. Wenzelg. 31.

2 durcheinanderg. Zimmer
an stille Einwohner sofort zu vermiethen, Dorotheenstraße 50. 1

Eine Beamtenfamilie (2 Pers.) sucht zum 1. October cr.
Wohnung
von 3 Zimmern und Küche.
Off. unter C. S. 100. an die Exped. des Gen.-Anz. 1

Zwei schöne Zimmer
1. Etage, an ruhige Leute zu vermiethen, Oppenhoffstraße 10. 1

Schönes Zimmer nebst Schlafstelle
zu vermiethen, Neustraße 24. 1

Ladenlokal
in besserem Stadtviertel, geeignet für jedes Geschäft, mit oder ohne Wohnung per sofort oder später zu vermiethen. Offerten unter M. K. 100. an die Expedition. 2

Hübsches Haus
in Mehlem,
neu, 7 Zimmer u. Küche, Wasserleitung mit Obstgarten und Aussicht ins Siebengebirge, sehr billig gegen mäßige Anzahlung zu verkaufen. Geeignet für pens. Beamte und Rentner. Näheres Mehlem, Coblenzerstraße 54. 3

Zweite Etage
zu vermiethen, Friedrichstraße 35. 2

Ein möbl. Zimmer
sofort zu vermiethen, am liebst. an Kaufleute, Friedrichstraße 35. 2

Möbl. Zimmer
an 1 oder 2 bess. Handwerker zu vermieth., Dorotheenstr. 17, 2. Et. 1

Ladenlokal
in größerem Orte am Rhein, frequenteste Lage, zu jedem Geschäft geeignet, mit Wohnung, event. mit Garten, zu vermiethen. Off. u. G. K. 50. an die Expedition. 1

Freundl. möblirte Zimmer
mit Pension zu vermiethen, 1
Giergasse 25, 1. Etage.

Möbl. Halbmansarde
an ein oder zwei Handwerker zu vermiethen, Breitestraße 48. 1

Kleine ruhige Familie sucht per 1. August
hübsche Wohnung von 4 bis 5 Räumen
in Bonn oder Umgegend.
Offerten mit Preisangabe unter D. C. 1. an die Expedition des General-Anzeigers erbeten. 1

Schlafstelle zu vermiethen, Kesselgasse 9. 2

Einfamilienhaus
in feinster Lage, hochelegant, mit allen modernen Bequemlichkeiten eingerichtet, zu verkaufen und per August-Septemb. zu beziehen.
Anfrag. unt. J. 90. an die Expedition des General-Anzeigers. 2

Möbl. Zimmer
billig zu vermiethen.
Wo, sagt die Expedition 1

Sehr rentable Bäckerei, Conditorei und Café
ist krankheitshalber baldmöglichst zu übertragen. Seit 40 Jahren in Betrieb. Beste Lage der Stadt, Nähe von 2 Bahnhöfen. Zur Uebernahme 4000 Mk. erforderlich. Off. unter „Conditorei" an die Expedition des Gen.-Anz. 1

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension
bill. zu verm., Sternthorbrücke 12. 2

Souterrain, welcher als **Lagerraum** oder Werkstelle benutzt werden kann, billig zu vermiethen
Kasernenstraße 60b, Part. 2

Schlafstelle zu vermiethen,
Mühlengasse 7b. 2

Schön möbl. Parterrezimmer
mit oder ohne Pension zu vermiethen. Weberstraße 114. 2

Drei Zimmer
erster Etage im südlichen Stadttheil per 1. Sept. zu vermiethen.
Offerten u. W. M. 117. an die Exped. des General-Anzeigers. 2

Großes Ladenlokal
nebst geräumiger **Wohnung** und heller **Werkstätte,** im Mittelpunkt der Stadt gelegen, per 15. Mai 1901 zu miethen gesucht.
Franco-Offerten unter C. H. 150. an d. Expedition d. G.-A. 6

Schlafstellen zu verm., Kesselg. 12.*

Zwei Zimmer
billig zu vermiethen.
Wo, sagt die Expedition. 2

Hinterhaus
mit Hofraum am Römerplatz per sofort zu vermiethen. Näheres
Markt Nr. 9. 2

Alleinstehendes älteres Ehepaar (pens. Beamter) sucht zum 1. October
Wohnung
von 3 Zimmern, Küche, Mansarde am liebsten 2. Etage in ruhigem Hause. Nähe Bonnerthalweg bevorzugt. Angeb. mit Preisang. unt. K. S. 57. an die Expedition. *

Wirthschaft
gutgehend, mit Vorkaufsrecht zu miethen gesucht durch
Oscar Menzel, Bonn. 1

Ein Landhaus
mit 10 Räumen, großer Werkstätte und großem Obstgarten zu verkaufen für 9000 Mk. oder zu vermiethen für 450 Mk. pro Jahr.
Ein Landhaus
mit 7 Räumen, Stall., groß. Obstgarten und 2 Bauplätzen zu verkaufen für 8000 Mk. od. zu verm. für 450 Mk. Beide Häuser sind massiv gebaut. Ausk. b. Eigenth. **Jos. Gasten** in Mondorf, Siegkr.

Wer tauscht
ein schönes Haus hier gegen hypothekfreies Baugelände in Godesberg. Näh. Poststr. 17, 2. Etage.
Daselbst Betheiligung m. 2—3000 Mark Einlage gesucht. Verd. 25 bis 30 pCt. in kurzer Zeit.

Existenz.
Ein ganz möbl. Haus
in schöner Lage, welches sich besonders zum Möblirtvermiethen eignet, ist für den festen Preis von Mark 32,000 mit mäßiger Anzahlung zu verkaufen.
Offerten unter O. P. 4. an die Expedition des General-Anz.

Kleine Beamtenfamilie sucht zum 1. October 7
Etagenwohnung
bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mansarde. Off. mit Preisangabe unter E. B. 6. an die Expedition.

Schön möbl. Zimmer
billig zu vermiethen, 2
Breitestr. 17, Central-Consum.

Zwei durcheinandergehende Zimmer, straßenwärts, mit Balkon per August zu vermiethen, event. auch möblirt, Liszstraße 6. 1

Kl. Wohnung an stille einz. Pers. zu vermiethen, Josephstr. 9. 1

Remagen!
1. Etage zu vermiethen, 6 R. u. Mans., Keller, Mitbenutz. der Waschküche, Speicher u. Bleiche. Schöne Aussicht auf Rhein und Siebengeb., Fürstenbergerstr. 424. 1

Kl. Villa in Linz a. Rh.,
8 Räume und Zubehörtheile, hochwasserfrei, schöner Ausblick auf Rhein und Ahr, 6 Ar 44 großes Gärtchen, unter günst. Bedingungen **spottbillig zu verkaufen.** Bescheid bei 7
Gottfr. Unkel, Linz a. Rh.

Hangelar, Hauptstraße 6, **Wohnung,**
4 Räume, großes Speicherzimmer, Stallung rc., ½ Morgen Garten, billig zu vermiethen.
Näheren Bescheid daselbst. 7

Ein Beamter sucht zum 1. Oct. cr.
Wohnung
von 3 Zimmern, Küche u. Mansarde, am liebsten 2. Et. Off. u. E. M. 900. an die Exped. 7

Eine herrschaftl. abgeschl. 2. Etage
Kronprinzenstr., von 7 Räumen, ist per September zu vermiethen.
Näheres Lennéstraße 50. 7

Das Haus
Mozartstraße 50a, 11 Räume, exclus. Mansarde, mit Vor- und Hintergärtchen, Centralheizung ist **unter den günstigsten Beding.** zu verkaufen, event. zu vermiethen und per sofort anzutreten. 7
Näheres Lennéstraße Nr. 50.

Leute erhalten gute
Kost und Logis
Josephstraße 16. 1

Breitestraße 12
2 Zimmer nebst Küche
sofort zu vermiethen.
Näheres Breitestraße 12. 7

Wohnung an ruhige Leute zu vermiethen.
Th. Rennekamp, Theaterstr. 5. 2

Bauplätze
schöne Lage, Straßenbaukosten frei, per □Fuß Mark 1,50 zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition. 1

Kauf- oder Miethe
resp. Betheiligung an einem in Betrieb befindlichen, nachweislich rentablen Unternehmen gesucht. 1
Off. u. J. K. 218. an die Exp.

Ein neues
Doppelhaus
im Stadtbezirk Siegburg, 15 Zimmer, Stall, Hof, Garten, 67 Ruthen, für 14,500 Mk. unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen durch **F. Wallenstein,** Siegburg, Kaiserstraße 30.

Godesberg.
Herrsch. Häuser
mit schönen Gärten, Privat- und Geschäftshäuser, Bauplätze in den besten u. schönsten Lagen in jeder Größe zu verkaufen.
J. Mayer, Burgstraße 54a.

Hochherrschaftliche Villa
in Honnef a. Rh., in bester Lage, mit allen Bequemlichk., sofort auf längere Jahre zu vermiethen; Mk. 1800 pro Jahr. Näh. Eigenthüm. **H. Klaus,** Menzenbergerstr. 1.

Einfach möblirtes Zimmer zu vermiethen,
Bonngasse 38, 3. Etage.

Möblirtes Zimmer an ruhigen Herrn sofort zu vermiethen.
J. Frings, Beuel, Steinerstraße.
Das. 1 Mansarde zu vermiethen.

Zweite Etage
mit 6 Zimmern, Küche, Baderaum, u. sonstig. Zubehör per 1. October zu vermiethen. Besichtigen Vormittags von 11—12 Uhr
Hohenzollernstraße 33.

Anständ. Personen für guten Mittag- und Abendtisch,
Kreuzstraße 8.

Herrschaftliches Haus
in ruhiger schöner Lage nahe Bahnhof u. Poppelsdorfer Allee, enthaltend 19 Räume sowie Garten, zum billigen Preise von 40,000 Mk. unter günst. Beding. zu verkaufen. Off. unt. M. K. 66. an die Expedition.

Gut möbl.
Zimmer
sofort zu vermiethen, Hundsgasse 27b, am Viereckplatz.

2 herrschaftl. Häuser
südl. Stadttheil, Lessingstraße 12 und 14, mit 10 Zimmern, 3 Mansarden, Küche mit Aufzug, Kanal, Leucht- u. Heizgas, zu verkaufen.
Jos. Lier, Schumannstraße 40.

Haus u. Backhaus, fast neuer Backofen, worin Bäckerei betr. wurde, in ein. Landstädtchen f. 6500 M. zu verk. Off. u. X. O. 15. an die Exp.

1. Etage
in einem von nur zwei Personen bewohnten herrsch. Hause, 3 Zimmer, gr. Veranda mit Aussicht auf Rhein u. Siebengebirge, Küche, Mans. rc. sofort zu vermiethen Rosenstr. 28.

Haus zu kaufen
gesucht, südliche Lage, ca. 7—9 Räume, möglichst mit Gärtchen. Preisangabe, Lage und kurze Beschreibung des Objectes sub M. W. 75. an die Exped. des General-Anzeigers erbeten.

Haus in südlicher Lage
ganz renovirt, mit Garten, 8 Zimmer, Küche, Veranda, 2 Mans., Speicher für 30,000 M. zu verkaufen durch Frau Freise, Lennéstraße 22.

Kleine Wohnung
2 Zimmer u. Küche, zum 1. Aug. zu miethen gesucht. Off. mit Preisangabe unter A. W. 2. an die Exped.

Geschäftshaus in Köln
mit 2 Ladenlokalen, besonders geeignet für Gemüse- u. Kartoffel-Geschäft, Miethertrag über 5%, zu verkaufen oder auf hiesiges Haus zu vertauschen. **D. Müller,** Bonn, Baumschuler Allee 90.

Gutgehende
Gastwirthschaft
oder sonstiges Geschäft in der Nähe von Bonn vom solventen Käufer per bald zu übernehmen gesucht, mögl. mit Garten u. Saal.
Off. mit Preis u. Consum unt. W. 61. an die Expedition.

Möblirte Zimmer zu vermieth., Josephstraße 70.

Möblirte Zimmer von 10 Mk. an, mit Pension von 50 Mk. an und höher zu vermiethen, Weberstraße 44.

Versteigerung von Immobilien zu Vilich-Rheindorf.

Am Dinstag den 17. Juli ds. Js., Nachmittags um 4 Uhr,
wird der unterzeichnete Notar **Justizrath Walther Ilges,**
im Lokale der Wirthin Wittwe Peter Mohr zu Vilich-Rheindorf,
die den Eheleuten Kaspar Kelz, Maurermeister, und Antoinette Rosalie geborene Zarth, Beide zu Vilich-Rheindorf wohnend, zugehörigen, in der Gemeinde Vilich gelegenen, nachbezeichneten Immobilien, nämlich:

1. **das Wohnhaus zu Vilich-Rheindorf Nr. 119 mit Hofraum und Hausgarten, Scheune, Stall, Futterstall rc.,** die Grundfläche katastrirt wie folgt: Flur 15 Nr. 749, Hofraum, groß 1,97 Ar, Flur 15 Nr. 965/752, Hofraum, groß 7 Quadratmeter, und Flur 15 Nr. 748, Hausgarten, groß 1,97 Ar,
2. Flur 11 Nr. 705/86, auf'm kleinen Plan, Holzung, groß 1,87 Ar, neben Wwe. Math. Fußhöller und Eigenthümer,
3. Flur 11 Nr. 87, daselbst, Holzung, groß 2,84 Ar, neben denselben,
4. Flur 11 Nr. 88a, daselbst, Holzung, groß 1,42 Ar, neben denselben,
5. Flur 14 Nr. 44/1, im Büchelgarten, Acker, groß 5 Ar, neben Wilhelm Jacobs und Weg,
6. Flur 15 Nr. 200, Auf der Lich, Acker, groß 2,58 Ar, neben Joh. Könen und Jacob Beu,
7. Flur 15 Nr. 216, daselbst, Acker, groß 1,69 Ar, neben Wwe. Servatius Zangen und Christina Richarz,
8. Flur 11 Nr. 88, auf'm kleinen Plan, Holzung, groß 1,43 Ar, neben Heinr. Müller und Eigenthümer,
9. Flur 14 Nr. 653/43, Im Büchelgarten, Acker, groß 3 Ar, neben Peter Möllchen und Wilhelm Jacobs, und
10. Flur 14 Nr. 656/50, daselbst, Acker, groß 4,01 Ar, neben Wilhelm Jacobs und Wilhelm Kelz,

öffentlich zur Versteigerung unter günstigen Zahlungsbedingungen ausstellen und evtl. dem Meistbietenden sofort zuschlagen.

Die näheren Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten auf dessen Amtsstube zu erfahren.

Bonn, den 7. Juli 1900.

Der Königliche Notar,
Justizrath **Ilges.**

Versteigerung eines Wohn- u. Geschäftshauses in Bonn.

Am Mittwoch den 18. Juli 1900, Nachmittags 4 Uhr,
lassen Herr Gustav Dähne zu Bonn, sowie die Erben dessen verstorbenen Ehefrau Margaretha geb. Hennes,
im Restaurationslokale von R. Badenheuer in Bonn, Münsterplatz,
das zu Bonn, Sternstraße Nr. 72 gelegene Wohn- und Geschäftshaus,
theilungshalber öffentlich meistbietend durch den unterzeichneten Notar versteigern.
Nähere Auskunft ertheilt der unterzeichnete Notar.

Bonn. Der Königliche Notar,
Peters.

Verpachtung.
Die Ländereien
des ehemaligen Altenbergerhofes zu Cardorf

werden am Mittwoch den 18. Juli dieses Jahres, Mittags 12 Uhr, in Cardorf beim Wirthe Düx verpachtet.

Oeffentlicher Verkauf.

Am Montag den 16. Juli 1900, Mittags 12 Uhr, versteigere ich auf dem Lagerplatze des Spediteurs Schmitz zu **Meckenheim** für Rechnung Dessen, den es angeht, in Folge verweigerter Annahme
25 Sack russischen Roggen
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.
Schulze, Gerichtsvollzieher in Bonn, Wilhelmstr. 22.

Bauplätze beim Güterbahnhofe.

Das an der Straße von Bonn nach Dransdorf zwischen dieser und der Eisenbahn nach Euskirchen gelegene, langgestreckte, zu industriellen Unternehmungen oder vielen Wohnhäusern geeignete Gelände von 151 Ar ist im Ganzen oder nach Bereinbarung in Antheilen zu verkaufen und zum 1. November anzutreten.
Näheres auf schriftliche Anfragen beim Eigenthümer in der Burg zu Endenich.

Hochherrschaftl. Häuser in Bonn-Kessenich

mit Aussicht auf das Siebengebirge, im Preise von 14,000, 22,000 und 30,000 Mark zu verkaufen oder zu vermiethen. Gefl. Offerten unter J. K. 125. an die Expedition des General-Anzeigers

Eine Beamtenfamilie sucht zum 1. October d. J. eine
Wohnung
bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Mansarde rc. Off. mit Preisangabe unter P. M. 16. an die Exp.

Zwei kleine Privathäuser
in Beuel u. Obercassel mit hübsch. groß. Gärten sofort sehr preisw. zu 17 und 24 Mille zu verkaufen.
Desgleichen sehr gute Wirthschaft mit Schweinemetzgerei. Rentabilität wird nachgewiesen. Besch. durch **J. Hartstang, Beuel,** Rheinstraße 45a, 1. Etage.

Kessenich
Haus Mechenstr. 29a
11 Räume, schöner Garten, für jedes Geschäft und Handwerker passend, steht preisw. zu verkaufen.
Näh. beim Eigenthümer daselbst.

Hangelar.
Mehrere schöne **Wohnungen,** enthaltend 2, 3 und 5 Zimmer, per sofort oder später zu vermiethen; Brunnen in unmittelbarer Nähe. Auch sind daselbst **ganze Häuser** zu verkaufen.
Näheres bei **Peter Feld,** Siegburg-Müldorf, oder Schreinermeister **Knecht,** Hangelar.

Eine nicht farbentragende stud. Corporation sucht ein 1
Kneiplokal
in einem Privathause
(auch vor der Stadt).
Offerten unter C. E. 23. an die Expedition.

Erste Etage
2 gr. und 1 kl. Zimmer, ganz od. geth., zu verm., Annagraben 20. 2

Schreinergeselle
sofort gesucht. Stiftsgasse 9. 1

Braver Bäckergeselle u. Lehrling für gleich gesucht.
Chr. Raderschall,
Kurfürstenstraße Nr. 4. 1

Schuhmachergeselle
gesucht. Frau Wwe. **Wilh. Pütz,** Sechtem. 1

Starker Junge
für Gartenarbeit für gleich gesucht.
Poppelsdorf, Endenicherstr. 22. 1

Metzgerlehrling
gesucht. 1
Peter Weiler, Poppelsdorf.

Ein ordentlicher
zweiter Bäckergeselle
per sofort gesucht. **Gasthof z. d. hl. 3 Königen,** Poppelsdorf. 1

Baufach!
Junger Bautechniker, flotter Zeichner, sucht per sofort od. später Stellung beim Architekten oder in Baugeschäft. Offerten unter F. E. 45. an die Expedition, 1

Schreinergesellen
für Treppen- und Bauarbeit gesucht. Oppenhoffstraße 16. 1

Gesucht junger Mann
der mit Anfertigung von Selterswasser vertraut ist.
Wo, sagt die Expedition. 1

Braver Schlosserlehrling
gesucht, Dorotheenstraße 25. 1

Prop. Metzgergeselle
sofort gesucht. **Pet. Weiler,**
Poppelsdorf, Kessenicherstr. 68. 1

Zuverlässiger Fuhr- und Pferdeknecht gesucht.
Ant. Bianden, Dottendorf Nr. 90. 1

Tapezirer-Gehülfe
gesucht. **J. Linden,**
Maxstraße 40. 1

Tüchtige Hosenschneider
für feinste Arbeit auf dauernd gesucht, Wenzelgasse 35. 1

Tüchtiger Fuhrmann
sucht dauernde Beschäftigung.
Poppelsdorf, Kessenicherstraße 98. 1

Tüchtig. Schuhmachergeselle
gegen guten Lohn auf dauernde Beschäftigung sofort gesucht.
Beuel, Johannesstr. 10. 7

Ein zweiter tüchtiger
Hotel-Hausbursche
sofort gesucht.
Hôtel Dreesen, Rüngsdorf. 7

Braver Bäckerlehrling
gegen guten Lohn gesucht.
Poppelsdorf, Clem.-Auguststr. 10. 1

Welcher sachverständige
Gärtner
übernimmt die Instandhalt. eines Hausgartes von ca. 3 Ar im südl. Stadttheil für eine feste Jahressumme? Off. mit Preisang. unt. A. Z. 4. an die Expedition. 1

Junger verh. Mann
sucht Stelle, am liebsten auf Lager.
Offerten u. E. L. 561. an die Exped. des General-Anzeigers. 1

Zimmergesellen
sucht **C. Plümel, Bonn,**
Rosenthal 82. 1

Hausbursche und Dienstmädchen
für alle häusliche Arbeit sofort gesucht. **Jos. Scheben,**
Weinrestaurant, Godesberg. 1

Junger **Friseur-Gehülfe** und **Lehrling** sofort gesucht.
Jean Limbach, Endenich-Bonn. 1

Zimmergesellen
gesucht. **Godesberg,** Burgstr. 15. 1

Klempnerlehrling
der gleich Geld verdient, sucht
Julius Kofferath, Kesselgasse. 1

Ein Knabe zum Auslaufen
für einige Stunden im Tage gesucht, Brüdergasse 44. 1

Tüchtige
Anstreicher-Gehülfen
für bessere Arbeit gesucht.
Jak. Decker, Poppelsdorf. 1

Friseurlehrling
oder Volontär aus Bonn für sofort gesucht. Offerten unt. M. G. 66. an die Expedition. 1

Ein braver ordentlicher Junge vom Lande im Alter von 14—18 Jahren als
Hausknecht
gesucht, Stockenstraße 17. 1

Schuhmacher auf bessere Reparatur in und außer dem Hause sucht
J. Haupt, Hofl. 1

Ein älterer selbständiger
Bäckergeselle
wünscht Stelle bis zum 20. ds. Mts. oder später, auch zur Aushülfe. Näheres in der Exped. 1

Tcht. Schneidergeselle
für dauernd gesucht. **Mart. Heyenstrick,** Meckenheim, Hauptstr. 12. 1

Schuhmachergeselle gesucht.
M. Zimpekoven, Kölnerchaussee 53. 1

2. Bäckergeselle gesucht.
Franz Liehem, Godesberg. 1

Conditorlehrling,
Sohn achtb. Eltern, unter günst. Beding. zu Anfang August in die Lehre gesucht. **Herm. Schneider,** Godesberg Bahnhofstraße 2. 1

Jung. properer Hausbursche
ges. Jak. Birnich, Bonnerthalweg 37. 1

Schreinergeselle
sofort gesucht. **Theod. Weber,**
Johannesfreuz 2. 1

Pferdeknecht
für die Ackerwirthschaft gesucht.
E. Linden in Alfter. 1

Für das **Siegerland** wird die **Vertretung** einer leistungsfähig.
Kaffee-Rösterei
gesucht. Gefl. Off. erbeten unt. P. U. 1758. an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Köln.** 1

Destillerie
sucht einen jungen unverh. Mann für **Comptoirarbeiten u. kleine Reisen.** Offerten unter M. H. 750. an die Expedition. 1

Zuverlässiger Knecht
welcher mit Pferden umgehen kann, für Kohlengeschäft gesucht.
Th. Schmitz, Moltkestraße 6.

Mehrere tüchtige
Cassetten-macher
sucht
Franz Ant. Mehlem
Bonn.

Lehrling
für Klempnerei und Installation gesucht. Dorotheenstraße 7. 2

Ein ordentlicher
Metzgergeselle
gesucht. Dreieck 14. 1

Für meine Villa suche ich einen
tüchtigen
Gärtner
gegen guten Lohn, freie Wohnung und Kost.
Elise Held,
„Villa Friede" in Honnef a. Rh. 1

Tüchtige 1
Anstreichergehülfen
sucht **Joh. Boers,**
Maler- und Anstreicher-Geschäft,
Andernach a. Rh.

Eine rhein. Obstgelée-fabrik mit Dampfbetrieb sucht per 15. Sept. einen tüchtigen und zuverlässigen
Meister
welcher mit der Fabrikation von Kraut und Gelée bekannt ist.
Ebendaselbst findet ein zuverlässiger **Kesselwärter und Maschinist** dauernde Stellung gegen hohen Lohn. Offerten u. X. 100. an die Expedition.

Angehender
Schuhmachergeselle
gesucht. Brüdergasse 7.

29)

Ein sensationeller Fall.

Criminalroman von **Arthur Zapp.**

(Nachdruck verboten.)

„Sie haben in Sachen Labunde eine Aussage zu machen?" fragte er weiter, sehr reservirt und sehr kühl. „Sind Sie denn mit dem Fall bekannt?"

„Jawohl, Herr Staatsanwalt. Von Berufswegen. Ich weile seit Monaten in der Stadt mit dem Auftrage, Material zu dem Wiederaufnahmeverfahren in Sachen Kannenberg zu sammeln."

Für einen kurzen Moment blitzte etwas wie ärgerliches Erstaunen in den Augen des Staatsanwalts auf. Seine Stimme klang noch schärfer und kürzer, als er gleich darauf fragte: „In welchem Auftrag geschehen Ihre Recherchen?"

„Im Auftrag des Herrn Geheimrath Kannenberg und des Doctor Weidner."

Der Staatsanwalt erwiderte mit tadelndem Sarkasmus. „Die Herren hätten nicht nöthig gehabt, sich in Unkosten zu stürzen. Die Behörde hat auch ohne die unerbetene Unterstützung des Detektivinstituts das Wiederaufnahmeverfahren in Gang gebracht."

Der Detektiv biß sich auf die Lippen; seinem Mienenspiel und dem nervösen Zucken seiner Finger, deren Spitzen sich in die Handflächen bohrten, hätte ein aufmerksamer Beobachter angemerkt, daß er sich innerlich einen Zwang auferlegte und daß es einer stillen Ueberwindung bedurfte, bevor er ruhig und höflich, ohne jeden Anflug von Empfindlichkeit oder triumphirender Genugthuung erwiderte: „Pardon, Herr Staatsanwalt. Ich war es, der die Uhr, die Labunde dem ermordeten Weidner abnahm, bei einem hiesigen Rückkaufshändler aufspürte."

Der Staatsanwalt betrachtete den jungen Mann noch einmal aufmerksam und forschend.

„Ja, ganz recht. Ich erinnere mich jetzt," sagte er, „Ihrer Zeugenaussage im Proceß Labunde. Arbeiteten Sie nicht damals als Volontär in einem hiesigen Geschäft?"

„In der Firma C. F. Weidner. Ganz recht! Das war die Maske, unter der ich mich in Nordenau einführte."

Ein spöttisches Lächeln zuckte um die Mundwinkel des Staatsanwalts.

„Ich habe neuerdings Grund anzunehmen", sagte er, „daß es kein Meisterstück war, als Sie den Verdacht, den Mord an Weidner verübt zu haben, auf Labunde lenkten."

„Ich bin ganz Ihrer Ansicht, Herr Staatsanwalt, und ich bin auch längst von meinem Verdacht gegen Labunde zurückgekommen. Der Mörder ist allem Anschein nach ein ganz Anderer."

„Wahrscheinlich, der Verurtheilte — Kannenberg."

„Nein, Kannenberg ist unschuldig. Meine Wahrnehmungen weisen auf einen Dritten hin, den die königliche Staatsanwaltschaft wohl noch nicht in Verdacht gehabt hat."

Ein ungläubiges, geringschätziges Lächeln zuckte um die Lippen des Staatsanwaltes.

„Und das wäre?"

„O'Leary."

Der Staatsanwalt sprang von seinem Stuhl auf. Ebenso viel Ueberraschung wie Unwille sprühte aus seinen Augen. „Herr, Sie sind wohl nicht recht gescheidt!" rief er heftig.

Hollweck gab seine ruhige und sichere Haltung nicht einen Augenblick lang auf.

„Gestatten Sie, Herr Staatsanwalt, daß ich meine Gründe entwickle?" fragte er bescheiden.

Der Staatsanwalt setzte sich wieder und sah eine Weile ärgerlich und unentschlossen vor sich hin. Endlich entschied er sich, den Detektiv anzuhören.

„Aber bitte, fassen Sie sich so kurz als möglich!" gebot er.

Hollweck verneigte sich auf dem Stuhl, den ihm der Staatsanwalt vorher durch eine Geberde angewiesen hatte, und begann: „O'Leary hatte drei Beweggründe zu seiner That. Erstens die Habsucht. Es war ihm bekannt, daß er in Weidner's Testament reich bedacht worden war, daß ihm die Theilhaberschaft an der Firma zufallen würde. Es war ihm aber ebenfalls nicht unbekannt, daß Weidner sein Testament umstoßen würde, sobald er sich verheirathen würde, was erwiesenermaßen Weidner's feste Absicht war. Zweitens die Eifersucht. Weidner beabsichtigte sich mit Fräulein Helene Mahr zu verloben, für die O'Leary aber selbst eine Leidenschaft gefaßt hatte. Ich habe in Erfahrung gebracht, daß sich O'Leary schon vor Weidner — und zwar ohne Erfolg — um die Neigung der jungen Dame bemüht hatte. Drittens die Nachsucht. O'Leary hat eben dieser Dame wegen einen Conflikt mit Referendar Kannenberg gehabt. Kannenberg hatte, wie mir Fräulein Mahr selbst mitgetheilt hat, den Irländer körperlich gezüchtigt, weil er sich einer Ungebührlichkeit gegen Fräulein Mahr schuldig gemacht hatte. Indem O'Leary teuflischerweise den Verdacht auf Kannenberg lenkte, handelte er zugleich für seine eigene Sicherheit, sowie im Interesse seines Hasses gegen den unglücklichen Referendar."

„Sie meinen also", warf der Staatsanwalt ein, der mit großer Aufmerksamkeit zugehört hatte, wenn er auch äußerlich seine kühle, anscheinend unberührte Haltung beibehielt. „Sie meinen, daß O'Leary mit Ueberlegung und voller Absichtlichkeit den Verdacht auf Kannenberg gelenkt hat? Dann müßte er ja ein Teufel in Menschengestalt sein."

Hollweck zuckte mit den Achseln.

„Ich halte O'Leary", gab er mit Entschiedenheit zurück, „allerdings für einen Menschen, der keine Skrupel kennt, wenn es gilt, seine Interessen zu wahren. Daß er Kannenberg mit schlauer Berechnung verdächtigt hat, geht schon allein aus dem einen Umstand hervor, daß er Kannenbergs Stilet zur Ermordung Weidner's gebrauchte und daß er dieses Stilet — natürlich absichtlich — am Thatort liegen ließ."

„Ja, das Stilet Kannenberg's!" rief hier der Staatsanwalt, den Detektiv mit ironischem Lächeln betrachtend. „Wie sollte O'Leary wohl zu dem Stilet gekommen sein?"

„Sehr einfach, durch Diebstahl. Man hat dem armseligen Teufel, dem Labunde, diesen Diebstahl zugemuthet. Ich bin aber überzeugt, daß O'Leary das Stilet aus Kannenbergs Zimmer entwendet hat."

Der Staatsanwalt schüttelte lebhaft mit dem Kopf und erklärte in seiner überlegenen Manier, von oben herab: „Diese Annahme brauchen Sie allerdings zu Ihrer Theorie. Aber Ihre Behauptung hat keinen Stützpunkt und schwebt frei in der Luft, wie diese ganze Anklage gegen O'Leary. Es ist erwiesen, daß O'Leary und Kannenberg keine Beziehungen zueinander hatten und Sie selbst haben soeben mitgetheilt, daß zwischen Beiden eine starke Animosität bestand. Wie sollte also O'Leary Gelegenheit gehabt haben, den Diebstahl in Kannenberg's Zimmer auszuführen?"

Der Detektiv verlor auch dieser Frage gegenüber nicht seine Sicherheit.

„Die Wittwe Brenndicke", erwiderte er, „die Wirthin Kannenberg's, hat seiner Zeit ausgesagt, daß ein paar Tage vor dem Morde ein fremder Herr in Kannenbergs Abwesenheit dessen Zimmer betreten und sich dort eine Weile, unter dem Vorwande, auf den Referendar warten zu wollen, aufgehalten habe. Ich bin der Ansicht, daß dieser Fremde, der sich trotz aller Aufforderung niemals gemeldet hat, O'Leary gewesen ist. Ich behaupte ferner, daß der anonyme Brief, durch den Kannenberg nach seiner Aussage veranlaßt wurde, sich zu einem ihm in Aussicht gestellten Rendezvous nach dem Stadtpark zu begeben, von O'Leary zu dem Zweck verfaßt wurde, den Referendar zu einer bestimmten Zeit von seinem Zimmer fernzuhalten. Diese Abwesenheit Kannenberg's hat O'Leary benutzt, um das Zimmer des Referendars zu betreten und hier das Stilet zu entwenden."

Der Staatsanwalt schien nun doch stutzig zu werden, jedenfalls gab er jetzt seine vornehme reservirte Haltung auf und verstieg sich sogar zu der Höflichkeit zu sagen: „Entschuldigen Sie! Die Einzelheiten sind mir nicht mehr so gegenwärtig." Dabei erhob er sich, verließ das Bureau durch die in das Nebenzimmer führende Thür und kehrte nach einer Weile mit einem dicken Aktenstück zurück. Er legte dasselbe auf seinen Schreibtisch und blätterte angelegentlich darin. Endlich hatte er die Aussage der Wittwe Brenndicke gefunden, er las sie mit angestrengter Aufmerksamkeit. Seine Mienen nahmen dabei wieder den überlegenen und ungläubig lächelnden Ausdruck an.

„Die Zeugin Brenndicke", erklärte er, „hat allerdings die Aussage gemacht, von der Sie soeben gesprochen haben. Den Fremden aber, den sie in das Zimmer des Referendars geführt hat, beschreibt sie folgendermaßen: Breitschultrig, groß, langer, dunkler Vollbart, halblanges, ebenfalls dunkles Haar und blaue Brille. Nun —" der Staatsanwalt erhob seinen Blick und sah spöttisch zu dem jungen Mann hinüber. „Sie kennen ja O'Leary. Er ist groß und breitschultrig wie der Unbekannte der Frau Brenndicke, aber er hat kurzgeschorenes, röthliches Haar und trägt keinen Bart, weder Schnurr- noch Backenbart."

Hollweck erlaubte sich diesmal ebenfalls ein leichtes Lächeln.

„Es wäre nicht das erste Mal", bemerkte er, „daß ein Verbrecher, um sich unkenntlich zu machen, eine Perrücke und einen falschen Bart angelegt hätte. Die Dämmerstunde — Frau Brenndicke hat nach meiner Information ausdrücklich gesagt, daß der Besuch des Fremden in der Dämmerstunde stattfand — begünstigte die Maskerade."

„Das ist eine willkürliche Annahme", erwiderte der Staatsanwalt ziemlich unwirsch, „die sehr abenteuerlich klingt und durch nichts bewiesen ist."

„Die sich aber vielleicht beweisen läßt, wenn möglichst bald eine Haussuchung bei O'Leary vorgenommen werden würde. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sich eventuell Bart und Perrücke noch vorfinden, denn es ist ja eine alte kriminalistische Erfahrung, daß selbst die schlauesten Verbrecher sich oft durch unbegreiflich dumme und leichtsinnige Unvorsichtigkeiten verrathen."

Der Herr Staatsanwalt aber machte eine sehr entschiedene abwehrende Handbewegung.

Was ist Essig-Essenz?

An L. M. — In Nordamerika, Oesterreich, Rußland, auch Deutschland bestehen große Holzverkohlungsanstalten zur Herstellung von Theer ꝛc. und **essigsaurem Kalk,** welch' letzterer hauptsächlich (mit Schwefel- oder Salzsäure) auf **Essigsäure** verarbeitet wird. Ein Theil dieser Production wird zu Speisezwecken chemisch gereinigt und dann **Essig-Essenz,** wenn noch mit künstlichen Bouquetstoffen versetzt, **Weinessig-Essenz** genannt. Diese Essig-Essenzen wirken höchst ätzend und unverdünnt als Gift, wie schon mehrfach vorgekommene Erkrankungen und Todesfälle beweisen.

Wer bauen will schütze das Gebäude gegen aufsteigende Erdfeuchtigkeit einfach u. billig durch Andernach's bewährte schmiegsame Asphalt-Isolirplatten. Muster u. Prospekt mit zahlreichen Anerkennungsschreiben postfrei und umsonst. A. W. Andernach in Beuel am Rhein.

Nächste Niederlage wird mitgetheilt. Weitere Wiederverkäufer gesucht.

51 Kölnstrasse 51.

Photographie Jos. Hilgert

51 Kölnstrasse 51 BONN 51 Kölnstrasse 51
gegenüber dem Königl. Garnison-Lazareth

hält sich bestens empfohlen in **nur guter** und **sauberster** Ausführung.

6 Visit-Bilder von 5 Mk. an.

Das Atelier ist an allen Sonn- und Feiertagen den ganzen Tag geöffnet.

Man wolle genau auf **Nr. 51** achten.

51 Kölnstrasse 51.

Reinigungs-Institut „Germania"

Maxstraße 38.

Putzen von **Spiegelscheiben, Fenstern, Hausthüren** und **Windfängen,** sowie jeder Art schwierig zu reinigender Glastheile. **Waschen von Façaden, Firmenschildern, Ausklopfen von Teppichen** u. s. w. **Bohnen von Fuß- und Parquetböden.**

Universal-Schreib-, Zeichen-, Lese- u. Notenpult

Ist von den maassgebendsten Fachgrössen auf dem Gebiete der Gesundheitspflege, der Augenheilkunde, des Schulwesens und von der gesammten Presse als eine bedeutende Erfindung anerkannt und zur Anschaffung empfohlen worden.

J. F. Carthaus
Remigiusstr. 16.

Prospecte gratis.

Neue holl. Voll-Häringe
12, 15 und 20 Pfg.
E. Krüger, Brüdergasse 40, Telephonruf 864.[2]

Zur Reise-Saison.
Gegen Verlust u. Beschädigung durch
Einbruchs-Diebstahl
versichert gegen feste und niedrige Prämie:
THURINGIA Versicherungs-Ges. in **ERFURT.**
— Gegründet 1853. —
Gesammt-Garantiemittel: 53 Millionen.
Zum Abschluss empfiehlt sich:
General-Agent **M. Wimmer, Bonn,** Acherstrasse 9.

Größere Quantitäten
Kunst-Eis
hat für den Sommer abzugeben
Mittelrheinische Brauereigesellschaft, Andernach a. Rh.

Ein gebrauchtes Bett und Kinder-Wagen billig zu verkaufen, Josephstraße 70. 1

Gut erhaltener Kinderwagen billig zu verkaufen, Bonngasse 15B, 1. Etage. 1

Handschuhe: Stoff, Glacé, Schweden, Wasch- u. Wildleder, erste Fabrikate für Damen und Herren.
Cravatten: in reicher Auswahl, geschmackvollen aparten Mustern und Formen für Damen u. Herren.
Regenschirme: erstes Fabrikat, elegant mit echten Silber- und Naturgriffen, ebenso einfachen Genres für Damen und Herren.
Lederwaaren: vorzüglich zu Geschenken geeignet für Damen und Herren.
Jupons: Anfertigung, besonders stärkeren Damen empfehlenswerth.
Wäsche: für Herren, Oberhemden-Anfertigung nach Maass, garantirt guter Sitz.
Kragen u. **Manschetten,** Leinen, für **Damen u. Herren. Taschentücher, Unterzeuge** (nur bewährte Systeme), **Socken, Hosenträger. Stöcke.** Feine parfümirte **Seifen** etc. etc.

Elise Philipp
Neuthor 2 BONN Neuthor 2.

Gras- und Getreide-Mähmaschinen,
unerreicht leichter Gang durch Rollen- und Kugellager, werden aufgestellt und probeweise vorgeführt.
Stahl-Heuwender, Heurechen empfehlen
PH. MAYFARTH & Co., Frankfurt a. M.
Hanauer Landstrasse 169-171, am Ostbahnhof.
Wir bitten, unsere Firma stets **voll** auszuschreiben.

Greve-Stirnberg's
Alter Schwede
Bester Magenbitter, Vortreffliches Genussmittel.

Prämiirt auf den Welt- und Fach-Ausstellungen:
London 1862, Dublin 1865, Paris 1867, Wien 1873, Bremen 1874, Amsterdam 1883, Boston 1883, London 1884, Antwerpen 1885, Cöln 1889, Norden 1894.
Man achte genau auf meine Firma und meine geschützten Flaschen-Etiquetten und verlange nur den „Echten Alter Schwede" meiner Firma oder kurzweg „Stirnberg-Schwede".
Philipp Greve-Stirnberg, Bonn a. Rh.
Erfinder des seit 1859 fabricirten Magenbitters „Alter Schwede".
Zu haben in den meisten Restaurationen, Colonialwaaren- und Delicatessen-Handlungen.

Pressen für Beerenwein, „ Obstwein und „ Traubenwein.

Unerreicht in Leistung und Güte.
Bisheriger Absatz **13000** Stück.
Special-Fabrik für Geräthe zur Obstverwerthung.
Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt a. M., Baumweg 7 u. Berlin N., Chausseestr. 2E.
Wir bitten, unsere Firma stets **voll** auszuschreiben.

Staunen u. Aufsehen erregt meine **Welt-Harmonika**

überall, infolge ihrer soliden und dauerhaften Bauart, sowie Eleganz und großartiger Tonfülle. Diese Zugharmonika hat 50 Stimmen, 10 Tasten, offene Nickelklaviatur, gelbe oder schwarze Rahmen, mit farbiger Füllung und hochfeinem Beschlag, 2fach, 11faltigem Doppelbalg mit Stahleckenschonern, 2 Register und Doppelbässe. Preis infolge großem Umsatz

nur 5 Mark.

Dieselbe Harmonika, in Bauart, Ausstattung und Tonfülle viel großartiger als von anderer Seite angeboten. Orgelartige Musik.
10 Tast., 70 Stimmen, 3 ächt. Reg. 6 Mk. | 19 Tast., 100 Stimm., 4 ächt. Reg. 10 Mk.
10 „ 90 „ 4 „ „ 8 „ | 21 „ 108 „ 4 „ „ 11 „
10 „ 130 „ 6 „ „ 15 „ | 21 „ 158 „ 6 „ „ 26 „
Mit Glocke 50 Pfg. höher. Verpackung und Selbsterlernschule umsonst. **Versand gegen Nachnahme.** Man kaufe nicht bei kleinen Händlern, sondern bestelle direkt bei
Otto Mehlhorn, Brunndöbra, (Sachsen.)
Reich illustr. Preisliste über Zithern, Violinen, Guitarren, Musikwerke und Automaten, Harmoniums und Pianos, sowie alle anderen Musik-Instrumente umsonst und frei.

Künstl. Zähne
ohne Entfernung der Wurzeln schmerzlos.
Reparaturen, Umarbeitungen, Plombiren und sämmtliche Zahnoperationen.
Bonn, Poststraße 23. **S. Blitz** Bonn, Poststraße 23.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt zu Berlin.
Gegründet im Jahre 1838. Besondere Staatsaufsicht.
Bisher ausgezahlte Versicherungsbeträge: 92 Millionen Mk.
Rentenversicherung
zur **Einkommenserhöhung** und **Altersversorgung.**
Kapitalversicherung
für **Aussteuer, Militärdienst** und **Studium.**
Vertreter: Gebr. Schmelz, Hauptagenten in **Bonn,** Maxstr. 12.

Ein besseres **Mädchen** in der Küche erfahren sucht Stelle in herrschaftlichem Hause. Beste Zeugnisse stehen zur Verfügung. Off. u. B. B. 12. an die Agent. des Gen.-Anz. Jacobs, Siegburg. 1

Erfahrene unabhängige **Waschfrau** sucht Kunden, Weiherstraße 8.

Büglerin sucht Kunden in und außer dem Hause, Sternthorbrücke 9, 2. Et. 1

Aeltere erfahrene **Person** sucht Stelle in ruhigem Hause, am liebsten bei einem katholischen Herrn auf dem Lande für August oder später. Offerten unt. J. K. 383 an die Expedition.

Suche für den 15. September wegen Verheirathung meines jetzigen ein einfaches tüchtiges **Mädchen** welches die gute bürgerliche Küche selbständig führen kann und in allen häuslichen Arbeiten gründlich erfahren ist. Nur solche mit gut. Zeugnissen wollen sich melden. **Frau Jean Rütt,** Meckenheimerstraße 78.

Arbeiterinnen sucht für dauernde und leichte Beschäftigung die **Mech. Steppdecken-Fabrik Otto Müller, Godesberg.**

Ein Mädchen das etwas kochen kann, sucht Stelle in kleinem Haushalt. Auskunft Königstraße 32.

Bügel-Unterricht wird gründlich ertheilt, Dorotheenstr. 14, 2. Et.

Braves Lehrmädchen nicht junges, gegen Lohn für Colonialwaarengeschäft gesucht, Kölnstraße 2.

Mädchen gesucht welches die bürgerliche Küche versteht, gegen guten Lohn, Kölnstraße 14.

Stelle zur Führung einer **Filiale** oder als 1. Gehülfin in Colonialwaar.-Handlung, eventuell auch andere Branche, sucht ein 24jähr. Fräul. 10jähr. Kenntniß und Ia Zeugn. vorhanden. Offerten unter H. 79. an die Expedition.

Mädchen gesucht, das einige Kenntnisse vom Kochen hat, in einen kleinen Haushalt nach Kreuznach. Off. u. P. K. 77. an die Expedit.

Properes Mädchen gesucht in Privathaus nach Hennef a. d. Sieg. Lohn 18 Mk. Keine große Wäsche. Näheres Maarflachweg 13.

Köchinnen, Küchen-, Zweitmädchen, sowie **Mädchen** für häusliche Arbeit gegen hohen Lohn für jetzt und später gesucht. Fr. **Weidenbrück,** Brüderg. 38.

Buchhalterin durchaus tüchtig, flotte Correspondentin, Stenographistin, sucht für sofort oder spät. Engagement. Off. unter L. L. 10. an die Expedition.

Pelzarbeit. Mädchen zum Pelznähen gesucht. **Paul Kemp & Sohn.**

Frau Büßgen, Hundsgasse 20, sucht Köchinnen, Küchen- u. Zweitmädchen gegen hohen Lohn für gleich und später.

Eine gesunde Amme sucht Stelle. Näheres in der Expedition.

Mädchen, 11 Jahre, in gute Pflege zu geben, am liebsten Minoritenpfarre. Näh. Stockenstraße 10, 3. Etage.

Mädchen von ca. 15 Jahren für die Nachmittagsstunden bei einem kl. Kinde sofort gesucht, Rosenthal 101.

Mädchen welches alle Hausarbeit, Kochen u. versteht, sucht in herrsch. Hause per 1. August Stellung. Gefl. Offerten unt. K.E.100. postl. Godesberg III.

Volontärin oder angehende **Verkäuferin** für ein feineres Mode-Magazin Bonn's gesucht. Gefl. Offert. event. mit Bild, erbeten unter S. P. 790. an die Expedition.

Jung. brav. Mädchen zu einem Kinde und leichte Hausarbeit gesucht. Beuel, Limperichstraße 11. 1

Ein properes **Dienstmädchen** sofort gesucht. Näheres Exped.

Zur Aushülfe gesucht ein Mädchen oder Frau, welches etwas kochen kann. Kölnstraße 14.